Free21
Credible news mounted on paper

Magazin

Nr. 4, 6. Jg., Oktober 2019

Im Netz: **www.free21.org**

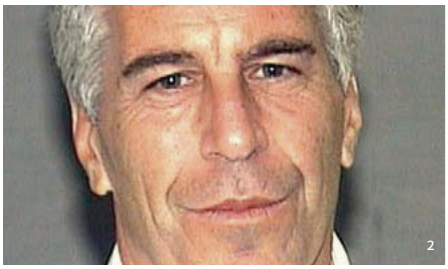
Die Sprengung

Die Geschichte der Terroranschläge vom 11. September 2001 muss neu geschrieben werden, denn nun ist durch eine wissenschaftliche Studie an der Universität Alaska Fairbanks belegt: „Feuer hat den Einsturz von WTC7 nicht verursacht. Der Einsturz des Gebäudes kann nur durch das praktisch gleichzeitige Versagen aller Säulen erklärt werden."
Ein Beitrag von Dr. Daniele Ganser

Seite 4

1

Jeffrey **Epstein** und die Megagroup



2

Wir stellen einen Ausschnitt aus einer Artikelreihe *von Whitney Webb* über die Verbindungen zwischen Epstein und der Mega Group mit der organisierten Kriminalität und dem Mossad vor. ▶ SEITE 12

Enten, Fakten und Fake-news: **Klima-Streit**

3

Ein Kommentar von Rainer Rupp und eine Replik von Mathias Bröckers sind ein spannender Einstieg in interessante Beiträge zum derzeitigen Klimastreit. Machen Sie sich bitte Ihr eigenes Bild. ▶ ab SEITE 25

Biowaffenforschung der USA in Georgien?

4

Für ein geheimes Militärprogramm waren Diplomaten der US-Botschaft in Georgien in den Transport von Krankheitserregern und in Experimente mit ihnen verwickelt. *Von Dilyana Gaytandzhieva.* ▶ SEITE 42

Unterstütze **Free21:** drucken – lesen – teilen – spenden: **www.free21.org**

Free21
Credible news mounted on paper
Magazin
Nr. 4, 6. Jg., Oktober 2019

Impressum

Free21.org ist eine global ausgerichtete Plattform für journalistische Beiträge und qualifizierte Debatten. Alle Artikel werden typografisch so gesetzt, dass sie heruntergeladen und auf DIN-A4-Papier ausgedruckt werden können. Die Artikel werden durch Fotos ergänzt und mit einem Quellenverzeichnis versehen.

Free21 funktioniert als Netzwerk-Projekt. Wir beziehen Beiträge von Fachleuten aus den verschiedensten Fachgebieten mit ein.

Zusammen arbeiten wir daran, in einem Zeitalter der Verwirrung die Wahrheit herauszufinden und über sie zu berichten. Wir wollen ein qualitativ hochwertiges und unabhängiges Medium schaffen, das frei von den Zwängen und Einschränkungen großer Medienkonzerne agieren kann.

Herausgeber:
Verein zur Förderung unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V., c/o Marika Matthaei, 10369 Berlin, Karl-Lade-Str. 36a,
E-Mail: verein@free21.org

Eingetragen beim Amtsgericht Charlottenburg VR 34774B.

St.-Nr. 27/680/76987

Redaktion: Dirk Pohlmann

ViSdPR: Dirk Pohlmann,
c/o Verein zur Förderung unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V., 10369 Berlin, Karl-Lade-Str. 36a,
Telefon: +49 176 57 91 28 83
E-Mail: redaktion@free21.org

Lizenz:
Alle Artikel auf Free21.org können für private, nichtkommerzielle Zwecke unverändert frei benutzt und geteilt werden, sowohl online als auch im PDF-Format.

Bildrechte der Coverbilder auf Seite 1 dieses Magazins:

Bild Nr. 1: Titelgrafik (Schuft®)
Bild Nr. 2: Jeffrey Epstein (Palm Beach County Sheriff's Department, gemeinfrei)
Bild Nr. 3: Greta Thunberg (Foto: Leonhard Lenz, Lizenz: CC0).
Bild Nr. 4: Mücke, (Foto: James Gathany, USCDC, pixnio.com, Lizenz: CC0)

TITEL

4 Die Sprengung

Die Geschichte der Terroranschläge vom 11. September 2001 muss neu geschrieben werden, denn nun ist belegt: WTC7 wurde gesprengt. *Von Daniele Ganser*

GEOPOLITIK

12 Jeffrey Epstein und die Mega-Group

Wir stellen einen Ausschnitt aus einer mehrteiligen Artikelreihe *von Whitney Webb* über die Verbindungen zwischen Epstein und der Mega Group mit der organisierten Kriminalität und dem Mossad vor.

42 Biowaffenforschung der USA in Georgien?

Für ein geheimes Militärprogramm waren Diplomaten der US-Botschaft in Georgien in den Transport von Krankheitserregern und in Experimente mit ihnen verwickelt. *Von Dilyana Gaytandzhieva.*

UMWELT

25 Klimabetrug: Gerichtsurteil stürzt CO2-Papst vom Thron

Anfang September 2019 wurde im Netz durch einige alternative Medien verbreitet, der Klimatologe Michael Mann habe einen Prozess verloren – und das Urteil widerlege seine Theorie vom Klimawandel. Free21 veröffentlicht hier exemplarisch einen dieser Beiträge, einen Kommentar *von Rainer Rupp*

30 Immer DIESELben

Replik *von Mathias Bröckers* auf den Artikel von Rainer Rupp zum Gerichtsprozess Michael Mann gegen Timothy Ball und zur angeblichen Widerlegung der Theorie vom Klimawandel.

WIRTSCHAFT

17 Der Griff der Großkonzerne nach der Weltherrschaft

Das Weltwirtschaftsforum und die Vereinten Nationen (UN) haben ein Memorandum of Understanding zur Intensivierung ihrer Zusammenarbeit unterzeichnet. Es ist ein weiterer Schritt der Selbstentmachtung der UN und ein weiterer Meilenstein für den Club der Multis auf dem Weg zu seinem erklärten Ziel – der Weltherrschaft. *Von Norbert Häring*

33 Die Gebrüder Koch glauben an den Klimawandel, weil der Markt seine Realität anerkennt.

„Wenn Geld auf dem Spiel steht, ist es schwer, Akteure zu finden, die bereit sind, gegen den wissenschaftlichen Konsens zum Klimawandel zu wetten." *Von Daniel G. Jennings*

36 Das Klima und die Spur des Geldes

Was immer man auch von der Gefahr durch CO2 und dem Risiko einer globalen Erwärmung halten mag, es ist es wert, sich anzusehen, wer den gegenwärtigen Strom aus Propaganda und Klima-Aktivismus befördert. *Von F. William Engdahl*

HISTORISCHES

7 Der 11. September 2001 wird volljährig – Zeit, um endlich erwachsen zu werden

Klaus-Dieter Kolenda hat für die NachDenkSeiten ein Interview mit dem Physiker und Mathematiker Ansgar Schneider geführt. Schneider widerspricht der offiziellen Version vom Einsturz der WTC-Türme und begründet seinen Widerspruch.

20 Versailler Vertrag, Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Neuere Forschungsergebnisse zu den Ereignissen von vor hundert Jahren, die nicht selten unbegründet als „Verschwörungstheorien" oder „Geschichtsrevisionismus" abgetan werden. *Von Wolfgang Bittner*

GESELLSCHAFT / MEDIEN

39 Australien macht die wahre Fratze der bargeldlosen Gesellschaft sichtbar

Australien führt Sozialhilfeempfänger am digitalen Gängelband und macht die wahre Fratze der bargeldlosen Gesellschaft sichtbar. *Von Norbert Häring*

41 Alternative Medien vorgestellt

#6: Die Webseite von Stefan Korinth zu den Themenschwerpunkten Ukraine, Russland, Medienkritik. *Von Andrea Drescher*

Wer sagt wem die **Wahrheit?**

Liebe Leserinnen und Leser,

Journalist zu sein, bedeutet im Interesse der Öffentlichkeit nach der Wahrheit zu suchen und sich dabei keinem Druck zu beugen. Nicht nur in dieser Angelegenheit waren mein geschätzter Kollege Tommy Hansen und ich einer Meinung. Leider ist Tommy im August 2018 verstorben. Nach einer kurzen Pause ist Free21 jetzt mit neuer Energie zurück, ich bin seit dem 1. Oktober 2019 Chefredakteur und freue mich, Free21 künftig mit dem Redaktionsteam in Tommys Sinne gestalten zu dürfen. Dazu gehört: Die vorliegende Ausgabe thematisiert erneut 9/11. Ein Lackmustest für den Journalismus.

Das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Medien sinkt und steigt. Dieser Satz stimmt, so widersprüchlich das klingt. Ein immer größerer Teil der Bevölkerung, mittlerweile 22% der Befragten, vertraut den Medien nicht mehr. Ein ebenfalls steigender Anteil, 44%, hat Vertrauen. Beide Gruppen wachsen, während die Zahl der Unentschlossenen sinkt.

Es gibt auch Umfragedaten zu 911, die allerdings mehr als 10 Jahre alt sind. 2008 hielten 64% der Bundesbürger Al Quaida für die Täter, 23% glaubten, dass es die US-Regierung selbst war. Im internationalen Vergleich sind beides hohe Werte.

Die 9/11-Skeptiker können ihre Ansichten nicht aus den Mainstream-Medien bezogen haben. Deren Berichterstattung entspricht ausschließlich der offiziellen Version. Wer darüber anders berichtet, war die längste Zeit ihr Mitarbeiter.

Die offiziell gültige Verschwörungstheorie ist, dass Bin Laden und die 19 Teppichmesser alleine für den Einsturz der drei Hochhäuser des World Trade Centers verantwortlich sind und niemand in den USA etwas über ihren Plan wusste. Zwei Studien, eine der Katastrophenbehörde FEMA und eine der NIST (das sozusagen der US-TÜV ist), stellten im Staatsauftrag fest, dass zwei Flugzeuge und die daraus entstehenden Brände drei Hochhäuser zum Einsturz brachten.

Zwei weitere, nicht-staatliche Studien kommen allerdings zu dem Ergebnis, dass diese Version nicht wahr sein kann. Eine von 2016, die im Magazin der European Physical Society veröffentlicht wurde, und eine nagelneue Studie zum Einsturz von WTC 7 der Universität von Alaska in Fairbanks. Beide konstatieren, dass die Gebäude nicht durch Feuer zerstört worden sein können, und dass im Falle WTC 7 alle tragenden Elemente im selben Moment versagt haben müssen.

Die Mainstream-Medien reagieren auf zweierlei Weise: Sie berichten überhaupt nicht oder sie bezeichnen die Ergebnisse als Verschwörungstheorie. Die Journalisten haben also entschieden, mehr zu wissen als die Wissenschaft. Das ist sehr staatstragend. Aber entspricht das ihrer Aufgabe? Sollten sie nicht eher dem Staat misstrauen und sich für die Wissenschaft interessieren? Immerhin ist die Wissenschaft ein sich selbst ständig in einem offenen Prozess kontrollierendes System.

Genau umgekehrt ist es beim Thema Klimaerwärmung. Aus mittlerweile sieben Meta-Studien geht hervor, dass 97% bis 100% aller wissenschaftlichen Aufsätze, die sich mit der Frage beschäftigen, ob die Klimaerwärmung menschengemacht ist, diese mit Ja beantworten. Darüber berichten die Medien.

Und dieser Ansicht sind nach einer Umfrage von 2019 auch 86% der deutschen Bevölkerung und sogar 60% der AfD-Wähler. Bemerkenswert ist jedoch, dass eine „klima-skeptische“ Minorität die Kommentarspalten insbesondere der alternativen und sozialen Medien dominiert. Auch mit diesem Widerspruch sollten sich Wissenschaft und Medien beschäftigen.

Dem Thema Klimaerwärmung widmet sich Free21 in dieser Ausgabe. Kritisch, aus verschiedenen Blickwinkeln. Im Gedenken an Tommy Hansen. Power to the paper!

Dirk Pohlmann
Chefredakteur

Fördermitglied für Free21 werden:

Mit einer Fördermitgliedschaft ermöglichen Sie Free21 eine regelmäßige, sichere finanzielle Grundausstattung. **Der Fördermitgliedsbeitrag beträgt 5,– Euro pro Monat.** Sie erhalten eine jährliche Spendenbescheinigung.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den VzF unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V. (Gläubiger-ID: DE84ZZZ00001969982) Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom VzF unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften **in Höhe von monatlich 5,– Euro** einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ja, ich möchte jetzt Fördermitglied werden!

Bitte tragen Sie hier Ihre persönlichen Daten ein und schicken das Formular per Briefpost an:

Verein zur Förderung unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V., c/o Marika Matthaei, Karl-Lade-Str. 36a, 10369 Berlin

Eingetragen beim Amtsgericht Charlottenburg VR 34774B. St.Nr. 27/680/76987

Kontoinhaber
Vorname, Name:

Str., Nr.:

PLZ, Ort, Land:

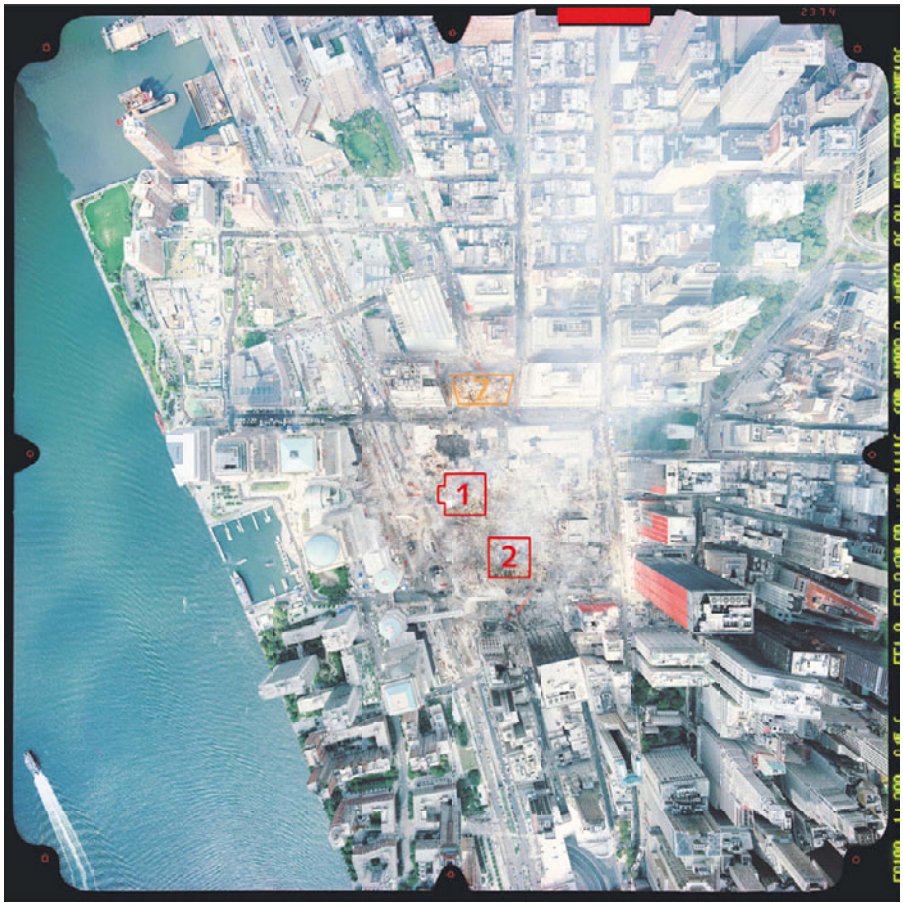
E-Mail-Adresse:

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers:

IBAN:

BIC:

Gläubiger-Identifikations-Nr.:
DE84ZZZ00001969982
Mandatsreferenz-Nr.



Überreste des World Trade Center-Komplexes in der Innenstadt von New York City, USA, nach den Anschlägen vom 11. September. Das Foto wurde aus einer Cessna Citation Jet der NOAA am 23. September 2001 aus einer Höhe von 1.005 m (3.300 ft) mit einer Leica/LH-Systems RC30-Kamera aufgenommen. Die Grundrisse von WTC 1 und 2 sowie von WTC 7 wurden natürlich nachträglich markiert.

(Foto: National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA), http://www.noaa-news.noaa.gov/wtc/images/wtc-photo.jpg, Lizenz: Public Domain)

Die **Sprengung**

Die Geschichte der Terroranschläge vom 11. September 2001 muss neu geschrieben werden, denn nun ist belegt: WTC7 wurde gesprengt.

von Daniele Ganser

Am 11. September 2001 ereignete sich in den USA der bisher größte Terroranschlag der Geschichte mit rund 3.000 Toten. Die meisten Menschen glauben, beeindruckt durch das Fernsehen, dass damals in New York nur zwei hohe Türme eingestürzt sind. Aber das stimmt nicht, es waren drei. Nämlich die bekannten, über 400 Meter hohen Zwillingstürme WTC1 und WTC2 sowie das 186 Meter hohe WTC7.

Im Unterschied zu den Zwillingstürmen war WTC7 zuvor nicht durch ein Flugzeug getroffen worden. Trotzdem stürzte die massive Stahlskelettkonstruktion in nur sieben Sekunden um 17:20 Uhr ein. Der Einsturz setzte plötzlich ohne erkennbare Vorzeichen ein und erfolgte vollständig in den eigenen Grundriss. Der Einsturz von WTC7 kann nur zwei mögliche Ursachen haben: Feuer oder kontrollierte Sprengung.

Während der ersten zweieinviertel Sekunden fiel der Turm mit seinen 47 Stockwerken im freien Fall, also ohne jeden Widerstand mit Erdbeschleunigung nach unten.

Das Hochhaus WTC7 bewegte sich also über 25 Meter auf seiner gesamten Breite genauso schnell nach unten wie ein Fallschirmspringer ohne Fallschirm, der vom Dach des Gebäudes springen würde. Wie ist das möglich? Wie kann ein Stahlskelettbau mit 81 starken senkrechten Stahlsäulen plötzlich in den freien Fall übergehen?

Zu dieser wichtigen Frage wurde nun die Antwort gefunden. Am 3. September 2019, fast 18 Jahre nach dem Terroranschlag, hat der US-Bauingenieur Dr. Leroy Hulsey von der Universität Alaska Fairbanks (UAF) eine 114 Seiten lange, fundierte Studie zum Einsturz von WTC7

Publiziert auf Free21 am 1.10.19, 01:00 Uhr

veröffentlicht, welche von der NGO Architects & Engineers for 9/11 Truth und deren Präsident Richard Gage in Auftrag gegeben worden war. Die Hulsey-Studie kommt nach vier Jahren Untersuchung zu einem klaren und eindeutigen Ergebnis:

> „Feuer hat den Einsturz von WTC7 nicht verursacht. Der Einsturz des Gebäudes kann nur durch das praktisch gleichzeitige Versagen aller Säulen erklärt werden“,

so der Bericht. Obschon das Wort „Sprengung“ im Bericht nirgends vorkommt, ist der Befund von Hulsey eindeutig und überzeugend (1):

WTC7 wurde gesprengt.

Dieses Forschungsergebnis ist eine Sensation. Die ganze Geschichte zum Terroranschlag vom 11. September 2001 und zu dem darauffolgenden Krieg der USA gegen Afghanistan, der am 7. Oktober 2001 begann und bis heute andauert, muss neu geschrieben werden. Auch die Bundeswehr, die am Afghanistankrieg teilnimmt, muss darüber nachdenken, was die Sprengung von WTC7 bedeutet.

Schon seit einigen Jahren wird über den Einsturz von WTC7 diskutiert. In England sorgte damals Reporterin Jane Stanley von BBC, die am Tag der Anschläge live aus New York über den Einsturz von WTC7 berichtete, für Verwirrung. Sie berichtete am 11. September 20 Minuten zu früh über den Einsturz von WTC7, das Gebäude stand noch und war hinter ihr klar zu sehen. „Das war ein Fehler“, sagte Jane Stanley später. Auch BBC-Nachrichtenchef Richard Porter entschuldigte sich 2008 für das Versehen (2).

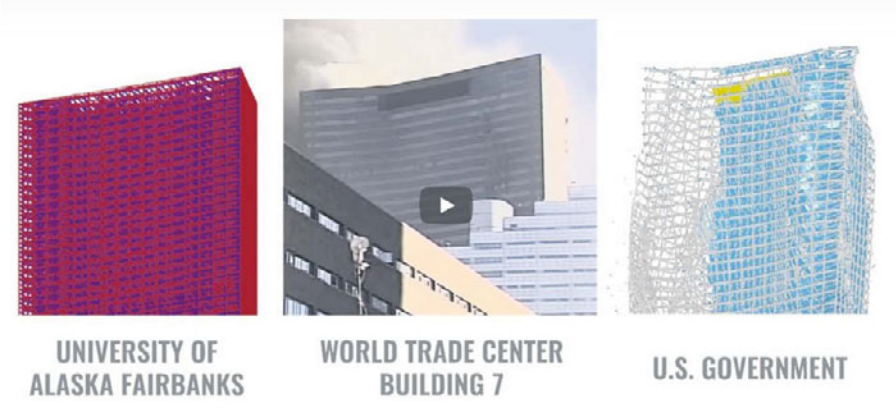


Bild 1: Das Computermodell der Hulsey-Studie (Bild links) stimmt mit dem realen Einsturz von WTC7 überein (Bild Mitte). Das Computermodell der US-Regierung (Bild rechts) jedoch nicht. Dies zeigt: Die US-Regierung hat nicht ehrlich über den Einsturz von WTC7 informiert.

Als ich vom Einsturz hörte, schaute ich mir die verfügbaren Videos im Internet an. Ich war damals Senior Researcher an der Forschungsstelle für Sicherheitspolitik der ETH Zürich und kontaktierte 2006 erfahrene ETH Dozenten für Baustatik und Konstruktion. „Nach meiner Meinung ist das Gebäude WTC7 mit großer Wahrscheinlichkeit fachgerecht gesprengt worden“, erklärte mir damals Hugo Bachmann, emeritierter ETH-Professor für Baustatik und Konstruktion. Auch Jörg Schneider, ebenfalls emeritierter ETH-Professor für Baustatik und Konstruktion, deutet die vorhandenen Daten so, dass „das Gebäude WTC7 mit großer Wahrscheinlichkeit gesprengt wurde.“ Diese Aussagen werden nun durch den Hulsey-Bericht bestätigt (3).

Auch in Deutschland wird seit Jahren über WTC7 diskutiert. Der Physiker Ansgar Schneider hat das plötzliche und gleichzeitige Nachgeben aller 81 Stahlsäulen zu Recht als „extrem erstaunlich“ eingestuft. „Können Sie mir nun eine wissenschaftliche Erklärung geben, wie vereinzelte, lokal begrenzte Brände es ermöglichen, dass sich die Stahlstützen am östlichen Ende mit denen 100 Meter weiter westlich absprechen, um gleichzeitig nachzugeben?“ fragt Schneider in einem Interview, das von Rubikon publiziert wurde. Nur eine absichtliche Zerstörung des Gebäudes könne dies erklären (4).

In den USA ist die Debatte über WTC7 schwierig. Im Abschlussbericht zum Terroranschlag von Thomas Kean und Lee Hamilton, der am 22. Juli 2004 der Öffentlichkeit präsentiert wurde, fehlt der Einsturz von WTC7 völlig.

Dieser Bericht kann daher nicht ernst genommen werden, da nicht einmal die Anzahl der eingestürzten Hochhäuser stimmt. „Die Kommission hat ein unangenehmes Problem — die Erklärung, wie WTC7 praktisch im freien Fall einstürzen konnte — so umgangen, indem sie den Einsturz des Gebäudes einfach nicht erwähnte“, protestierte damals der 9/11-Forscher David Ray Griffin (5).

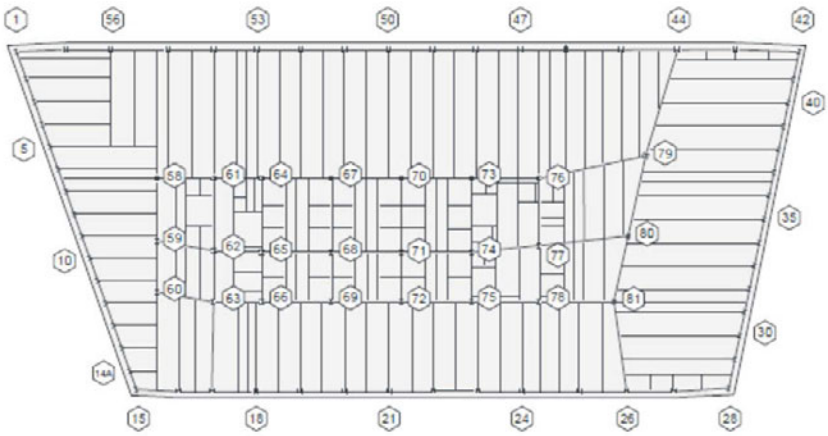


Bild 2: Die 81 Stahlsäulen von WTC7 (Quelle: NIST, 2008, NCSTAR 1A)

Quellen und Anmerkungen:

(1) Leroy Hulsey, Zhili Quan, Feng Xiao: A Structural Reevalutaion of the Collapse of World Trade Center 7. Draft. University of Alaska Fairbanks, 3. September 2019.

(2) The Conspiracy Files: 9/11 – The Third Tower. BBC News, 6. Juli 2008.

(3) Daniele Ganser: Der erbitterte Streit um den 11. September. Tages-Anzeiger, 9. September 2006.

(4) Klaus-Dieter Kolenda: Geplanter Zusammenbruch. Rubikon, 10. Mai 2019.

(5) David Ray Griffin: The 9/11 Commission Report. Omissions and Distortions (Olive Branch Press 2005), S. 28.

(6) E. Lipton: Report Says Fire, Not Explosion, Felled 7 W.T.C. New York Times, 22. August 2008. Sowie: NIST: Global Structural Analysis of the Response of World Trade Center Buidling 7 to Fires and debris Impact Damage. US Departement of Commerce November 2008.

(7) Peter Michael Ketcham: Thoughts from a Former NIST Employee. Europhysiscs News (EPN), 25. November 2016

(8) Vortrag von Daniele Ganser am 28. November 2017 in Berlin über die Terroranschläge vom 11. September 2001 und den Einsturz von WTC7: https://youtu.be/C45C1PSAZvI

Luftaufnahme vom September 2001 von Trümmern, die durch den Einsturz von WTC 7 entstanden sind (Foto: U.S. Federal Emergency Management Agency/US-Bundesbehörde für Notfallmanagement, http://www.fema.gov/pdf/library/fema403_ch5.pdf, Lizenz: Public Domain)

Autor: Dr. phil. Daniele Ganser

ist Schweizer Historiker, spezialisiert auf Zeitgeschichte seit 1945 und Internationale Politik. Seine Forschungsschwerpunkte sind Friedensforschung, Geostrategie, verdeckte Kriegsführung, Ressourcenkämpfe und Wirtschaftspolitik. Er leitet das „Swiss Institute for Peace and Energy Research" in Basel.

Dieser Text wurde zuerst am 7.09.2019 auf www.rubikon.news, unter der URL ‹https://www.rubikon.news/artikel/die-sprengung› veröffentlicht. Lizenz: Initiative zur Demokratisierung der Meinungsbildung gGmbH, CC BY-NC-ND 4.0

‹http://www.free21.org/?p=32511›

Danach hat die US-Regierungsbehörde National Institute of Standards and Technology (NIST) in einem anderen Bericht, der am 21. August 2008 publiziert wurde, behauptet, WTC7 sei wegen Feuer eingestürzt. Der Hulsey-Bericht zeigt nun, dass dies nicht die Wahrheit ist. NIST-Untersuchungsleiter Shyam Sunder hatte damals erzählt, dass beim Einsturz des Nordturms WTC 1 um 10:28 Uhr Trümmerteile auf das 110 Meter entfernt gelegene WTC7 gefallen seien und dort Bürobrände ausgelöst hätten. Das war tatsächlich der Fall. Doch die Behauptung von Sunder, dass sich daraufhin der horizontale Stahlträger A2001 ausdehnte und von seiner Halterung an der Säule 79 sprang, entspricht nicht der Wahrheit (6).

Die Feuer im Gebäude bei der Säule 79 waren nicht heiß genug, um den Träger A2001 von seiner Halterung zu stoßen, so zeigt der Hulsey-Bericht. Auch die Säulen 80 und 81 wurden nicht durch Feuer zerstört, dies konnte der Bauingenieur Hulsey mit umfangreichen Tests nachweisen. „Die Säulen 79, 80 und 81 haben nicht versagt auf den tieferen Stockwerken des Gebäudes, wie das NIST behauptet", erklärt der Bericht. Damit aber entfällt die von NIST präsentierte Ursache für den Einsturz des ganzen Gebäudes. Feuer kann nicht der Grund für den Einsturz dieses Hochhauses gewesen sein. WTC7 wurde gesprengt.

Der US-Mathematiker Peter Michael Ketcham, der von 1997 bis 2011 am NIST gearbeitet hatte, aber nicht an der WTC7-Untersuchung beteiligt gewesen war, hat im August 2016 angefangen, die NIST-Berichte zu lesen. „Ich wurde schnell wütend. Erstens über mich selber: Wie konnte ich so viele Jahre am NIST arbeiten und dies nicht bemerken? Zweitens wurde ich wütend über das NIST" erinnert sich der Mathematiker Ketcham.

> „Je länger ich nachforschte, desto klarer wurde mir, dass das NIST eine vorgefasste Schlussfolgerung präsentierte und dafür die Fakten ignoriert und weggelassen hat."

Der Hulsey-Bericht hat die Vertuschung des NIST nun aufgeklärt und damit einen äußerst wichtigen Beitrag zur Aufklärung der Terroranschläge vom 11. September 2001 geleistet (7).

Ein New Yorker Feuerwehrmann ruft nach 10 weiteren Bergungshelfern, die sich in die Trümmer des World Trade Centers begeben sollen.

Der **11. September 2001** wird volljährig – Zeit, um endlich erwachsen zu werden.

Klaus-Dieter Kolenda hat für die NachDenkSeiten ein Interview mit dem Physiker und Mathematiker Ansgar Schneider geführt. Schneider widerspricht der offiziellen Version vom Einsturz der WTC-Türme und begründet seinen Widerspruch.

von Klaus-Dieter Kolenda auf den Nachdenkseiten.de

Dieser Text wurde zuerst am 29.05.2019 auf www.nachdenkseiten.de unter der URL ‹https://www.nachdenkseiten.de/?p=52159› veröffentlicht. Lizenz: IQM e.V./Albrecht Müller

Die International Association for Bridge and Structural Engineering (IABSE), eine der prestigeträchtigsten Ingenieursvereinigungen weltweit, feierte dieses Jahr ihr 90-jähriges Bestehen. Zum diesbezüglichen Jahreskongress in der ersten Septemberwoche lud die IABSE die weltweite Elite der Bauingenieure nach New York City ein, um aktuelle Trends und Entwicklungen im Bauwesen und neue bauphysikalische Forschungsergebnisse zu präsentieren.

Eingeladen war auch der Physiker und Mathematiker Ansgar Schneider, um dort über seine Arbeit über die Zerstörung des World Trade Centers (WTC) am 11. September 2001 vorzutragen. Die amerikanische Regierung verweigerte ihm jedoch die Einreise.

Ich habe mit Ansgar Schneider über die verweigerte Einreise, den Kongress, sein aktuelles Buch „Stigmatisierung statt Aufklärung“ [1] und über seine wissenschaftlichen Arbeiten über den Einsturz des WTC [2][3][4] gesprochen.

Klaus-Dieter Kolenda: Herr Schneider, die IABSE lädt Sie ein, um auf ihrem Jahreskongress über die Zerstörung des World Trade Center zu sprechen. Sind Sie der weltweit führende Experte auf diesem Gebiet?

Ansgar Schneider: Sie schmeicheln mir, das ist nett gemeint, aber ich habe eine ganz allgemeine Abneigung gegen solche Superlative und das Wort „Experte“. Ich habe einen kleinen Beitrag zum Verständnis der Zerstörung des World Trade Centers geliefert. Das hätte auch jemand anderes tun können, der die klassische Mechanik beherrscht. Wenn es anders wäre, wäre es keine Wissenschaft. Denn Wissenschaft ist ja gerade das, was prinzipiell jeder verstehen kann, wo jeder, der lesen und schreiben kann und einen wa-

chen Verstand und genügend Zeit besitzt, einen Beitrag leisten kann. Man braucht keine päpstliche Absolution dazu.

Sie beschreiben in Ihrem Buch ja ausführlich die teils schon lange bekannten wissenschaftlichen Daten, die der offiziellen Erklärung, dass die drei Wolkenkratzer wegen der Feuer- und Flugzeugschäden eingestürzt sind, widersprechen. Worin besteht denn Ihr Beitrag? Was ist neu?

Nun, nehmen wir mal an, dass der Einsturz des Nordturmes des WTC ein gravitationsbedingter Einsturz war, bei dem durch Versagen der Stützen eines Stockwerks aufgrund der Flugzeugeinschläge der darüberliegende Gebäudeteil absackt und dann den unteren Teil in einem fortschreitenden Kollaps Stockwerk für Stockwerk zerstört. Wenn man jetzt die Kinematik des einstürzenden Turms quantitativ analysiert – also auf Deutsch gesagt: die Bewegung vermisst, wie der Turm einstürzt – dann kann man aus der Bewegung zurückrechnen, wie groß die Widerstandskraft des Gebäudes war bzw. wie sich diese während des Einsturzes verändert hat.

Dabei stellt man dann zwei Dinge fest: 1. Die mögliche Widerstandskraft war zwischendurch so groß, dass der Einsturz hätte stoppen müssen. 2. Die Widerstandskraft war vor und nach diesem Zwischendurch um mindestens eine Größenordnung herabgesetzt.

Mit diesen Daten ist gezeigt, dass die Annahme eines fortschreitenden Stockwerkskollapses selbst impliziert, dass die Widerstandskraft herabgesetzt war. Das ist vorher noch niemandem aufgefallen, weil von »offizieller« Seite kein Untersuchungsbedarf gesehen wurde, und von Seiten der Kritiker wurde diese Frage nicht untersucht, weil das Modell nicht verwendet werden kann, um zu zeigen, dass der Einsturz nicht gravitationsbedingt war, was fälschlicherweise oft behauptet wird. Das Modell liefert immer nur eine untere Schranke für die Widerstandskraft. Ich habe gezeigt, dass diese Schranke eine Größenordnung über dem bisher gedachten Wert liegt.

Sollte man das nicht erwarten? Der Turm ist doch schließlich eingestürzt!

Dass der Turm eingestürzt ist, ist evident, aber die Frage ist: Welcher Mechanismus hat die Widerstandskraft so weit verkleinert, dass der Einsturz erst so schnell anfangen und dann später so schnell weiterlaufen konnte, obwohl das Gebäude prinzipiell stabil genug war, den begonnenen Einsturz abzufangen? Da gibt es bisher nur eine einzige bekannte wissenschaftliche Erklärung, die mit all den anderen empirischen Daten, die schon länger bekannt sind, vereinbar ist: menschliches Einwirken.

Sie meinen, der Turm wurde gesprengt?

Wenn Sie wollen, können Sie das so ausdrücken. Das Wort „meinen" ist allerdings etwas fehlleitend, denn, was ich meine, ist nicht so wichtig. Es gibt sonst einfach keine andere wissenschaftliche Erklärung, die alle empirischen Daten erfasst. Das hat nichts mit meiner Meinung zu tun. Ich würd' mir ja wünschen, dass das anders wäre, aber ich kann mir nichts aus den Fingern saugen.

Und Sie sind ja nicht der erste und einzige Naturwissenschaftler, der die Hypothese vertritt, dass die drei Wolkenkratzer des WTC gesprengt worden sind!

Das ist korrekt! Absolut korrekt. Ich bin überhaupt erst auf das Thema aufmerksam geworden, als das in Fachkreisen schon 14 Jahre diskutiert wurde. Ich war sehr gut durch die mangelhafte Berichterstattung in großen Medien von der Problematik abgeschirmt. Ich denke, wir sind als mündige Bürger alle aufgerufen, hier unseren Beitrag zur Aufklärung zu leisten! So wie die amerikanische Vereinigung von Architekten und Bauingenieuren, Architects and Engineers for 9/11 Truth, das macht, die Öffentlichkeitsarbeit betreibt, um diesen Missstand zu beheben.

World Trade Center beim Bau im Jahre 1970 (Foto: Pat Bianculli, wikimedia, CC BY-SA 2.0)

Und jetzt wurden Sie zu dem Kongress nach New York eingeladen, aber die amerikanischen Behörden lassen Sie nicht in die USA einreisen. Wieso denn das? Normalerweise darf doch jeder Deutsche ohne Visum nach Ausfüllen des ESTA-Formulars (Electronic System for Travel Authorization) einreisen!

Ja, normalerweise. Der ESTA-Antrag wurde aber nicht genehmigt. Man bekommt keinen expliziten Grund für die Absage mitgeteilt, aber es ist wahrscheinlich, dass das passiert ist, weil ich schon mehrfach zu wissenschaftlichen Konferenzen im Iran war. Letztes Jahr war ich eingeladener Sprecher auf der Jahresversammlung der iranischen mathematischen Vereinigung in Teheran. Die Botschaft der USA gibt nun auf ihrer Website an, dass ein ESTA-Antrag abgelehnt wird, wenn man nach 2011 im Iran war. Vermutlich ist das also der Grund.

Und wenn der ESTA-Antrag abgelehnt wird, kann man nicht mehr einreisen?

Dann kann man mit dem abgelehnten Antrag ein Visum beantragen. Das wurde aber auch abgelehnt, obwohl den US-Behörden bekannt ist, dass ich als Sprecher zu einer wissenschaftlichen Konferenz eingeladen bin, denn das Einladungsschreiben der IABSE habe ich mehrfach eingereicht.

Wurde das Ablehnen des Visums irgendwie begründet?

Ich habe ein vorgedrucktes Papier ohne persönliche Anrede bekommen, das feststellt, dass ich nicht geeignet sei, in die USA einzureisen, weil ich nicht an mein Heimatland gebunden sei. Mehr kann ich nicht dazu sagen, außer dass diese Begründung natürlich völlig grotesk ist, alleine schon deshalb, weil mich niemand gebeten hat, Gegenteiliges zu begründen, und natürlich jeder Deutsche normalerweise einfach mit einem ESTA-Antrag einreisen darf, egal, ob er irgendwie an Deutschland gebunden ist oder nicht, was auch immer das heißen soll.

Der Iran oder die Konferenz wurden nicht weiter erwähnt?

Nein, erwähnt wurde das nicht. Ob das eine Rolle gespielt hat, weiß nur die Person, die den Stempel auf den Vordruck gemacht hat.

Die Konferenz musste jedenfalls ohne Ihre persönliche Anwesenheit stattfinden, aber immerhin wurde Ihre Vortragspräsentation per Video gezeigt und es erscheint ein wissenschaftlich begutachteter Konferenzband mit Ihrer für den Kongress vorgesehenen Arbeit. Wie beurteilen Sie Ihren Fall denn im Hinblick auf die Freiheit und Austausch der Wissenschaft?

Es gibt keine bessere Möglichkeit des wissenschaftlichen Austausches als das persönliche Gespräch mit Kreide und Tafel bzw. mit Bleistift und Papier. Da kann ihr Gegenüber ihnen direkt reingrätschen, genau sagen, was es nicht versteht oder was vielleicht falsch ist und Sie können ihm direkt darauf antworten. Sie können Missverständnisse maximal schnell klären, weil Sie sehen, wo er ihrer Argumentation folgt und wo nicht. Kurzum: Der wissenschaftliche Austausch wird hier sehr deutlich behindert und das bei einem so wichtigen Thema!

Wie sind Sie denn überhaupt auf das Thema 11. September gestoßen?

Darauf hat mich ein Freund mit einem Internet-Video aufmerksam gemacht. Da ging es unter anderem um WTC 7, den dritten Wolkenkratzer, der am 11. September eingestürzt ist, ohne Flugzeugeinwirkung. Ein Wolkenkratzer, der über zwei Sekunden auf seiner ganzen Breite von 100 Metern frei fällt … Da bleibt einem Physiker oder jedem einigermaßen technisch bewanderten Menschen die Spucke weg! Wenn Sie im Internet WTC 7 zum ersten Mal einstürzen sehen, können Sie an sich selbst beobachten, was mit Ihnen passiert.

Ich habe mich gefragt: Warum wusste ich nichts von diesem Wolkenkratzer, obwohl ich doch immer brav die Zeitung gelesen und Deutschlandfunk gehört habe? Ich wollte deswegen gar nicht glauben, dass dieses Riesending am 11. September so einstürzt ist. Das hätte doch ein entsprechend großes Riesenthema in den Medien sein müssen, aber offenbar wollen die Medienschaffenden in Deutschland nicht darüber reden. Wir sind seit 18 Jahren Zeuge eines medialen Totalversagens.

Und deswegen haben Sie angefangen, eigene Forschungsarbeit über diese Dinge zu leisten und ein Buch darüber zu schreiben?

Ja, das war im Prinzip so. Ich muss wohl sagen, dass ich von meiner persönlichen Prägung her jemand bin, der sehr stark von den Gedanken der Aufklärung beeinflusst ist. Wenn ich mit einer moralischen Kategorie argumentieren wollte, dann würde ich sagen, Aufklärung ist die Pflicht des Wissenschaftlers. Was soll ich also machen? Den Kopf in den Sand stecken oder zumindest versuchen, die Debatte zu führen, die es schon seit 18 Jahren geben sollte?

Und wie erklären Sie sich das Ausbleiben dieser Debatte?

Eine einfache Antwort habe ich nicht darauf. Das ist im Einzelfall vielleicht oft eine Mischung aus Angst vor Verantwortung, Angst vor Jobverlust, Angst, seine Karriere aufs Spiel zu setzen, Angst vor Ausgrenzung usw. Es ist sicher auch manchmal einfach der Glaube daran, dass wir die Guten sind.

Luftaufnahme des New Yorker World Trade Centers im März 2001 (Foto: Jeffmock, Wikimedia, CC BY-SA 3.0)

Fragen Sie sich mal, warum die Kirche das heliozentrische Weltbild so lange bekämpft hat. Praktisch gesehen ist doch völlig egal, wer sich um wen dreht. Aber damit ging ein Autoritätsverlust einher, denn die Kirche hatte jahrhundertelang behauptet, die Erde sei der Mittelpunkt der Welt. Wenn wir also 70 Jahre lang inhaliert haben, dass wir die Guten sind und Freiheit, Menschenrechte und Demokratie verkörpern, dann kann der eine oder die andere Gegenteiliges nur schwer emotional verarbeiten.

Sie sprechen in Ihrem Buch diesbezüglich das Phänomen der „kognitiven Dissonanz" an …

Ja, das ist der psychologische Terminus, der den mentalen Zustand einer Person beschreibt, die mit Daten konfrontiert wird, die dem eigenen Glauben widersprechen. Es ist im Allgemeinen leicht für eine Person, ein rationales Urteil zu ändern, wenn sie in einer logischen Kette ein fehlerhaftes Argument entdeckt, aber ihren Glauben an etwas abzulegen, das sie nie hinterfragt hat, das sie aber mit großer emotionaler Beteiligung unterstützt hat, ist für viele unmöglich. Deswegen wird sie, anstatt ihren Glauben abzulegen, nach anderen Möglichkeiten suchen, um wieder in einen Zustand kognitiver Konsonanz zu kommen, um also mit sich selbst ins Reine zu kommen.

Die einfachste Möglichkeit dazu ist, schlicht zu sagen, die widersprechenden Daten sind falsch. Also einfach die Realität zu leugnen, so wie das der Tübinger Literaturwissenschaftler Michael Butter gemacht hat, als er meinte, WTC 7 sei gar nicht frei gefallen. Typischerweise geht die Leugnung damit einher, die Leute, die die Daten zur Sprache bringen, irgendwie mit etwas Frevelhaftem zu behaften. Das machen diese Leute oft so, dass sie 1. die Sachfrage nicht weiter beachten oder falsch darstellen und sie dann 2. in einen ganz anderen, zumeist absurden oder rassistischen Kontext einbetten.

Eines meiner Lieblingsbeispiele ist da immer die Bundeszentrale für Politische Bildung, die den 11. September in den Kontext setzt, dass es Menschen gebe, die glauben, dass die Nazis seit 1945 am Süd-

pol leben und die Erde mit Flugscheiben bereisen … Leider bilden entsprechende unsachliche Aussagen den Tenor der medialen Debatte über den 11. September!

Bezieht sich darauf der Titel Ihres Buches „Stigmatisierung statt Aufklärung"? Oder wer oder was, meinen Sie, wird stigmatisiert?

Ja, genau. Stigmatisiert wird, wer kritische Fragen zum 11. September stellt bzw. wer der von der Regierung Bush vorgebrachten, sogenannten offiziellen Geschichte über den 11. September widerspricht. Das ist unser modernes Glaubensbekenntnis und die Häretiker werden mit dem Titel „Verschwörungstheoretiker" gebrandmarkt.

> Wenn es um den 11. September geht, sind die Medien voll von unsäglichen Dummheiten und falschen Informationen und wenn mal nichts falsch ist, dann fehlt die Hälfte.

Könnten Sie diese Behauptung vielleicht an einem Beispiel verdeutlichen?

Natürlich. Zum Beispiel schrieb die FAZ 2006 einmal in einem Artikel mit dem Titel „Die Märchen der Verschwörungstheoretiker", dass die Analyse des NIST [5], das ist die amerikanischen Behörde, die die Zerstörung der Gebäude untersuchen sollte, keinen Hinweis auf Sprengstoffe gefunden habe. Da kann man sich hier freuen, dass die FAZ in diesem Satz die Wahrheit spricht: Es stimmt, das NIST hat keine Sprengstoffrückstände gefunden.

Was die FAZ hier aber gar nicht sagen mag, ist, dass das NIST überhaupt nicht danach gesucht hat und keine entsprechende forensische Untersuchung durchgeführt hat. Der Leser wird also offenbar mit einer Halbwahrheit hinters Licht geführt. Tatsächlich gab es später eine Untersuchung durch eine internationale Forschergruppe, die Rückstände von Nano-Thermit, eines High-Tech-Sprengstoffs, im Staub nachgewiesen hat. Das wurde 2009 veröffentlicht, aber darüber schrieb die FAZ in den letzten zehn Jahren noch nichts. Komisch.

Wenn Sprengstoffe gefunden wurden, weil zuvor etwas gesprengt wurde, dann sollte man annehmen, dass entsprechende Explosionen bemerkbar waren. Sie verweisen in Ihrem Buch dazu auf Zeugenaussagen [6] und Kameraaufzeichnungen, die am 11. September 2001 gemacht wurden. Ist damit nachvollziehbar, was passiert ist?

Ansgar Schneider (Foto: Peacepress.org)

Ja, zu einem guten Teil zumindest. Die Aussagen der Feuerwehrleute sind erdrückend. Die sprechen wörtlich von Bomben, Sprengladungen, Explosionen und davon, dass die Gebäude in die Luft gejagt wurden. Das ist auch in etwa das, was man den Videoaufzeichnungen entnehmen kann. Der Einsturz der Zwillingstürme sieht so aus, als ob die Gebäude von innen heraus zerrissen werden und sich einfach in Pulver verwandeln. Das ist eine qualitative Beschreibung der visuellen Eindrücke. Man wird dann als Wissenschaftler versuchen, diesen Eindruck zu präzisieren und zu quantifizieren, indem man die Bewegung der durch die Luft fliegenden Trümmer und die Bewegung des Gebäudes untersucht und so weiter. Meine Arbeit liefert hierzu ein gewisses Teilverständnis.

Der Zusammenbruch von WTC 7 ist offensichtlich anders erfolgt als der der Zwillingstürme. Wie sehen Sie das?

Die Zerstörung von WTC 7 ist ununterscheidbar von einer typischen Sprengung, bei der einfach im unteren Gebäudeteil auf mehreren Stockwerken die Stützen durchtrennt werden. Das Penthouse sackt über den zuerst zerstörten inneren Stützen ab, dann gerät das Gebäude, nach Zerstörung der restlichen äußeren Stützen in freien Fall und zerschlägt sich selbst beim Aufprall am Boden. Dass bei WTC 7 tatsächlich der freie Fall einsetzt, ist leicht nachzumessen. Das kann man im Prinzip im Physikunterricht in der Schule machen, und es lohnt sich, das selbst nachzumessen. Das war eine der ersten Sachen, die ich selbst überprüft habe, denn es handelt sich hier um ein extrem wichtiges empirisches Datum.

Freier Fall bedeutet genau, dass nur die Gravitationskraft auf das entsprechende Objekt wirkt. Normalerweise ist da aber die Kraft von 82 tragenden Stahlstützen, die genau so groß ist wie die Gravitationskraft, deswegen ist das Gebäude normalerweise in Ruhe. Diese Kraft, die also so riesig ist, dass sie einen ganzen Wolkenkratzer tragen kann, verschwindet mit einem Augenliderschlag und ist über einen Zeitraum von über zwei Sekunden futsch, weg, einfach nicht mehr da. Wer dafür eine andere wissenschaftliche Erklärung als absichtliches menschliches Einwirken vorbringen kann, möge sich bitte bei mir und den amerikanischen Behörden melden. Wir wären beide sehr glücklich darüber.

In diesen Tagen, am 3. September 2019, erschien der Bericht einer vierjährigen Studie der Universität Fairbanks, Alaska, über den Zusammenbruch von WTC 7, den Sie in Ihrem Buch schon angekündigt haben und auf dessen erste Ergebnisse Sie dort eingehen. Was sind denn hier die wichtigsten Ergebnisse?

Die haben versucht, mittels Computersimulationen den Einsturz nachzubilden. Das haben sie auch recht gut geschafft … indem sie erst die inneren, dann 1,3 Sekunden später die äußeren Stützen im unteren Bereich des Gebäudes durchtrennt haben, und zwar alle gleichzeitig. Die amerikanische Behörde, die das im Regierungsauftrag zuerst untersucht hat, das National Institut for Standards and Technology (NIST), konnte oder wollte keine so akkurate Beschreibung vorlegen, die die Bewegung des Gebäudes reproduziert. In der NIST-Simulation passiert viel, aber nicht das, was in der Realität passiert.

Nach offizieller Angabe war ja Feuer die Einsturzursache für die drei Wolkenkratzer. Gibt es denn keine Beispiele von Einstürzen, die durch Feuer verursacht wurden, an denen man vergleichend sehen kann, dass ein Einsturz in dieser Art stattfinden kann?

Publiziert auf Free21 am 1.10.19, 01:00 Uhr

UA-Flug 175 trifft den WTC-Südturm (Foto upstateNYer, wikimedia, CC BY-SA 2.0)

Nein, ganz und gar nicht. Das ist ein wichtiger Punkt. Es gibt nicht ein einziges Beispiel von einem Stahlskelettbau, der durch Feuer eingestürzt wäre. Es gibt natürlich Gebäude, die durch Feuer in Mitleidenschaft gezogen wurden, das hat dann schon mal zu großen Strukturschäden geführt, aber natürlich nicht in der klinischen Sezierweise wie bei WTC 7 und auch nicht in der explosiven Weise wie bei den Zwillingstürmen. Diese Unterschiede in der Phänomenologie der Einstürze, sind wichtige Anhaltspunkte, die Rückschlüsse über die Einsturzursache geben. Es geht nicht nur darum, dass diese Gebäude überhaupt eingestürzt sind, es geht insbesondere auch darum, wie diese Gebäude eingestürzt sind!

Was ist denn von all den Dingen, die zum 11. September zu sagen sind, aus Ihrer Sicht das Wichtigste?

Das Wichtigste ist nach meiner Einschätzung gar nicht die Untersuchung der Umstände selbst, sondern die Frage, wie es möglich war, dass es zu dem besagten Totalversagen der Medien kam. Da braucht man gar nicht auf die naturwissenschaftlichen Aspekte abzuheben, sondern nur die kriminalistischen Anhaltspunkte zu den beschuldigten Tätern zu beleuchten.

Niemand hat irgendeinen Beweis für die Täterschaft von Osama bin Laden vorgebracht. Da finden Sie nichts, was irgendwie gerichtsfest wäre, und das sag` ja nicht ich, sondern Condoleezza Rice, die ehemalige Sicherheitsberaterin von Präsident Bush.

Dann gibt es diese Kameraaufzeichnung, die den beschuldigten Mohammed Atta zeigen soll, wie er am Flughafen in Portland ist. Schön, aber was hat das mit einer Maschine zu tun, die von Boston losfliegt, um in den Nordturm des WTC zu stürzen? Es gibt keinen einzigen gerichtsfesten Beweis, dass der Student Mohammed Atta aus Hamburg überhaupt am Tatort war.

Das FBI hat Elias Davidsson zwar auf eine Anfrage auf Grundlage des amerikanischen Informationsfreiheitsgesetzes eine Liste der mutmaßlichen Flugpassagiere zukommen lassen, aber diese Liste hat nicht den geringsten juristischen Wert, weil die Beweismittelkette überhaupt nicht nachvollziehbar ist: Es gibt offenbar kein offizielles Dokument, auf das irgendwie zurückgeht, dass die Fluggesellschaften irgendeine Form einer beglaubigten Passagierliste herausgegeben haben, also mit Unterschrift der zuständigen Person des Bodenpersonals usw. Wo kommt diese Liste also her? Vielleicht ist das die Liste von Kinobesuchern aus Palm Springs …

All diese Dinge, die behauptet wurden, für die es aber keine Beweise gibt, sondern nur suggestive und manipulative Zeitungsartikel. Da kann man nicht mehr von Journalismus sprechen, der kritisch nachfragt und eine irgendwie geartete Kontrollinstanz in der Demokratie darstellt. Das ist Totalversagen der großen Medien – und schlimmer noch – Totalversagen mit der Bemühung, dieses Versagen zu kaschieren! Auf den 11. September gehen zwei Kriege zurück, wenn wir da nicht mehr nachfragen, brauchen wir keine Presse mehr. In welcher Gesellschaft leben wir also, wenn das möglich ist?

Herr Schneider, herzlichen Dank für dieses Gespräch und viel Erfolg mit Ihrem Buch und bei Ihren weiteren Aufklärungsbemühungen.

Quellen:

[«1] Schneider A. Stigmatisierung statt Aufklärung. Das Unwesen des Wortes „Verschwörungstheorie“ und die unerwähnte Wissenschaft des 11. **Septembers** als Beispiel einer kontrafaktischen Debatte. Erste Auflage 2018, peace-press.org peace-press.org/#schneider

[«2] Schneider A. The late Jolt- Re-Examining the World Trade Center Catastrophe. Englisches Original auf dem E-Print-Server der Cornell University Library 2017; PDF-Fassung aus 2018, aufzurufen unter: arxiv.org/abs/1712.06207

[«3] Schneider A. Energy Estimates of Progressive Floor Collapses and the World Trade Center Carastrophe. Englisches Original auf dem E-Print-Server der Cornell University Library 2017; PDF-Fassung aus 2018, aufzurufen unter: arxiv.org/abs/1712.06183

[«4] Schneider A. The Crush Down Equation for Non-Constant Velocity Profiles. Englisches Original auf dem E-Print-Server der Cornell University Library 2017; PDF-Fassung von 2018, aufzurufen unter: arxiv.org/abs/1712.06188

[«5] NIST (National Institut for Standards and Technology) ist eine US-amerikanische staatliche Behörde, die die offizielle Aufgabe hatte, die Einstürze der drei Wolkenkratzer zu untersuchen; 2005 und 2008 veröffentlichte sie Berichte, die Feuer als Einsturzursache angeben.

[«6] MacQueen G. 118 Firefighters` Testimony to Explosions in the Twin Towers. Journal of 9/11 Studies. August 2006, Volume 2, Page 47- 106

Autor: Klaus-Dieter Kolenda

Jahrgang 1941, Prof. Dr. med., Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, war von 1985 bis 2006 Chefarzt einer Rehabilitationsklinik und ist seit über 40 Jahren als medizinischer Gutachter bei den Sozialgerichten in Schleswig-Holstein tätig. Er hat zahlreiche wissenschaftliche Artikel und eine Reihe von Fach- und Sachbücher über die Prävention chronischer Krankheiten verfasst. Zuletzt hat er auch sozialmedizinische und gesundheitspolitische Beiträge im Blog „Maskenfall“ veröffentlicht.

Im Interview: Ansgar Schneider

ist Physiker und Mathematiker. Sein Buch »Stigmatisierung statt Aufklärung«, beleuchtet das mediale Nicht-Berichten über den 11. September und gibt einen Überblick über die wichtigsten wissenschaftlichen Ergebnisse zum Einsturz der drei Wolkenkratzer des World Trade Centers.

‹http://www.free21.org/?p=32513›

Die Mega Group, Maxwells und der Mossad:

Die Spionage-Story im Herzen des **Jeffrey-Epstein-Skandals**

Alles in allem zeigen die bisher bekannten Indizien keine direkte Verbindung von Epstein zu einem einzelnen Geheimdienst, sondern zu einem Netz, das Schlüsselfiguren der „Mega Group", Politiker, und hochgestellte Personen in den USA und Israel miteinander verbindet, und einem Netzwerk der organisierten Kriminalität mit tiefen Wirtschafts- und Geheimdienstbeziehungen in beiden Nationen.

von Whitney Webb

Autor: Whitney Webb

ist Journalistin bei MintPress News und lebt in Chile. Sie hat für mehrere unabhängige Medien gearbeitet, darunter Global Research, EcoWatch, das Ron Paul Institute und 21st Century Wire. Sie ist mehrmals in Radio und Fernsehen aufgetreten und war 2019 Gewinnerin des Serena Shim Award for Uncompised Integrity in Journalism.

Dieser Text wurde zuerst am 7.08.2019 auf www.mintpressnews.com unter der URL ‹https://www.mintpressnews.com/mega-group-maxwells-mossad-spy-story-jeffrey-epstein-scandal/261172› veröffentlicht. Lizenz: Whitney Webb

Als milliardenschwerer Pädophiler und angeblicher Sex-Händler, sitzt Jeffrey Epstein im Gefängnis. Immer wieder tauchen Berichte auf über seine vermeintlichen Verbindungen zum Geheimdienst, seine finanziellen Verbindungen zu verschiedenen Unternehmen und „gemeinnützigen" Stiftungen sowie seine Freundschaften mit den Reichen und Mächtigen sowie Spitzenpolitikern.

Teil 1 und Teil 2 dieser Artikel-Serie konzentrierten sich auf die weit verbreitete Praxis der sexuellen Erpressung in der jüngeren Vergangenheit der USA, in die höchsten Kreise der US-Politik und der US-Geheimdienste verwickelt sind. Doch es muss ein weiterer wichtiger Aspekt von Epsteins Zuhälter- und Erpressungsoperationen untersucht werden: Epsteins Verbindungen zum israelischen Geheimdienst und seine Verbindungen zu einer „informellen" pro-israelischen Philanthropen-Fraktion, bekannt als die „Mega Group".

Die Rolle der Mega Group im Fall Epstein hat einige Aufmerksamkeit erregt, da Epsteins jahrzehntelang wichtigster Finanzpate, der Milliardär Leslie Wexner, ein Mitgründer war. Sie vereint mehrere bekannte Geschäftsleute mit einer Vorliebe für Israel und Ethno-Philanthropie, d.h. Philanthropie zugunsten einer einzelnen ethnischen oder ethnisch-religiösen Gruppe. Wie der folgende Bericht belegen wird, gibt es tiefreichende Verbindungen der Mitglieder zur organisierten Kriminalität reichen. Insbesondere zu dem im 1. Teil 1 der Artikel-Serie behandelten Netzwerk der organisierten Kriminalität, das weitgehend vom berüchtigten amerikanischen Gangster Meyer-Lansky angeführt wurde.

Da viele Mitglieder der Mega Group wichtige politische Geldgeber sowohl in den USA als auch in Israel sind, haben

Robert Maxwell, 1989 (Foto: wikimedia)

einige der bekanntesten Mitglieder enge Beziehungen zu den Regierungen und Geheimdiensten beider Länder. Diese und die nächste Folge des Epstein Dossiers werden zeigen, dass die Mega Group in engem Kontakt mit zwei Geschäftsleuten stand, die für den israelischen Mossad gearbeitet haben: Robert Maxwell und Marc Rich. Des Weiteren unterhielt sie enge Beziehungen zu führenden israelischen Politikern, darunter ehemalige und gegenwärtige Premierminister mit tiefen Verbindungen zu israelischen Geheimdiensten.

Einer dieser Männer, Robert Maxwell, der für den Mossad arbeitete, wird in diesem Bericht genauer untersucht. Er war Geschäftspartner des Mega-Group-Mitbegründers Charles Bronfman, unterstützte den erfolgreichen Mossad-Plan, eine Hintertür in US-amerikanischer Software zu integrieren. Maxwell, der Geschäftspartner des Mitbegründers der Mega Group, Charles Bronfman, war, unterstützte den erfolgreichen Plan von Mossad, eine Hintertür in einer US-amikanischen Software-Entwicklungen zu integrieren, die dann an Regierungen und Unternehmen auf der ganzen Welt verkauft wurde. Der Erfolg des Plans war vor allem auf die Rolle eines engen Vertrauten des damaligen Präsidenten Ronald Reagan und eines amerikanischen Politikers mit engen Verbindungen zu Maxwell zurückzuführen, der später Reagan bei der Vertuschung des Iran-Contra-Skandals unterstützte.

Ghislaine Maxwell (Foto: Ghislaine Maxwell, Lizenz: CC BY-SA 3.0)

Ghislaine Maxwell, Maxwells Tochter, schloss sich einige Jahre später Epsteins „innerem Kreis“ an, als Epstein ein ähnliches Softwareprogramm finanzierte, das für wesentliche elektronische Infrastrukturen in den USA und im Ausland vermarktet wird. Die Software-Entwickungsfirma hat enge und beunruhigende Verbindungen zum israelischen Militär-Geheimdienst, zu Vertrauten der Trump-Regierung und der Mega Group.

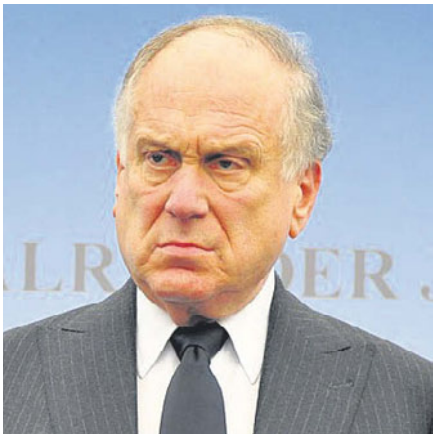
Epstein scheint Verbindungen zum israelischen Geheimdienst zu haben, gut dokumentiert sind seine Verbindungen zu einflussreichen israelischen Politikern und der Mega Group. Doch diese Verbindungen führen nicht nur in einen inneren Kreis, viele haben gleichzeitig Verbindungen zur organisierten Kriminalität und zu der Päderastie beschuldigten mächtigen Personen, über die bereits in früheren Teilen dieses Dossierserie berichtet wurden.

Wie diese Verbindungen zwischen den einzelnen Akteuren oft miteinander verschmelzen, zeigt Ronald Lauder: Ein Mitglied der Mega Group, ehemaliges Mitglied der Reagan-Regierung, langjähriger Spender für den israelischen Premierministers Benjamin Netanyahu und die Likud-Partei Israels, sowie ein langjähriger Freund von Donald Trump und Roy Cohn.

[…]

Die Ursprünge der Mega-Group-Mafia

Die Mega Group - eine nach außen abgeschottete Gruppe von Milliardären, zu der Lauder gehört - wurde 1991 von Charles Bronfman und Leslie Wexner gegründet. Nach der Verhaftung seines ehemaligen



Ronald S. Lauder (Foto: Michael Thaidigsmann, CC BY-SA 4.0)

Protegés Jeffrey Epstein im Juli 2019 geriet Gründungsmitglied Leslie Wexner ins Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit. In ihren Medienprofilen bezeichnet sich die Gruppe als „ein locker organisierter Club von 20 der wohlhabendsten und einflussreichsten jüdischen Geschäftsleute des Landes“, der sich auf „Philanthropie und Judentum“ konzentriert, mit Mitgliedsbeiträgen ab 30.000 US-Dollar pro Jahr [1]. Aber einige der prominentesten Mitglieder haben auch Verbindungen zur organisierten Kriminalität.

Die Mitglieder der Mega Group haben einige der bekanntesten Pro-Israel-Organisationen gegründet und/oder sind eng mit ihnen verbunden. Zum Beispiel gründeten Charles Bronfman und Michael Steinhardt die „Birthright Taglit“ (die Organisation soll durch kostenlose Besuche in Israel die Assimilation von Juden in Staaten außerhalb Israels verhindern)

Leslie Wexner spricht auf der Woodrow-Wilson-Preisverleihung 2008 (Foto: Union20, wikimedia, gemeinfrei)

– mit der Unterstützung des damaligen und derzeitigen Premierministers Benjamin Netanyahu [2]. Steinhardt, ein Atheist, hat erklärt, dass seine Motivation, bei der Gründung der Gruppe zu helfen, darin bestand, seine eigene Weltanschauung zu befördern, nämlich Hingabe und Glaube an den Staat Israel als „Ersatz für die [jüdische] Theologie“ [3].

Eine weitere bekannte Gruppe, die mit der Mega Group verbunden ist, ist der World Jewish Congress. Dessen ehemaliger Präsident Edgar Bronfman und der derzeitige Präsident Ronald Lauder sind beide Mitglieder der Mega Group. Die B‘nai B‘rith, eine jüdische Loge und insbesondere ihr Spin-off, bekannt als Anti-Defamation League (ADL) hatte als Hauptsponsoren die Bronfman-Brüder, wobei Edgar Bronfman mehrere Jahre lang ehrenamtlicher US-Vizepräsident der ADL war [4].

Als Edgar Bronfman 2013 starb, sagte der langjährige ADL-Direktor Abe Foxman: „Edgar war viele Jahre lang Vorsitzender unserer Spirituosenindustrie-Abteilung, Vorsitzender unserer New York Berufungsprozessgruppe und einer unserer bedeutendsten Wohltäter.“ [5]. Weitere Mitglieder der Mega Group, die Geldgeber und wichtige Unterstützer der ADL sind, sind Ronald Lauder [6], Michael Steinhardt [7] und der verstorbene Max Fisher [8]. Wie bereits erwähnt, war Roy Cohns Vater jahrelang der Führer von B‘nai B‘rith‘s einflussreichem New England/New York Unterverbandes und Roy Cohn war später ein prominentes Mitglied von B‘nai B‘rith‘s Bank- und Finanz-Loge.

B'NAI B'RITH INTERNATIONAL

Darüber hinaus waren Mitglieder der Mega Group auch Schlüsselfiguren in der Pro-Israel-Lobby in den Vereinigten Staaten. So gründete Max Fisher von der Mega Group die National Jewish Coalition [9], die heute als Republican Jewish Coalition bekannt ist [10]. Das ist die wichtigste pro-israelische neo-konservative politische Lobbygruppe [11], die für ihre Unterstützung der Falken-Politik bekannt ist. Deren derzeitige Hauptförderer, Sheldon Adelson und Bernard Marcus, gehören zu den wichtigsten Geldgebern von Donald Trump.

Edgar M. Bronfman mit seinem Vater, Sam Bronfman (Foto: LadyLorna860, wikimedia, CC BY-SA 4.0)

Obwohl die Mega Group offiziell erst seit 1991 existiert, wurde der Einsatz von „Philanthropie“ zur Vertuschung skrupelloser Lobbyarbeit oder Geschäftsaktivitäten schon Jahrzehnte zuvor von Sam Bronfman eingeführt, dem Vater der Mega Group-Mitglieder Edgar und Charles Bronfman. Während andere nordamerikanische Elitenmitglieder wie J.D. Rockefeller bereits philanthropisches Spenden als Mittel zur Reinwaschung ihres Rufes benutzt hatten, war Bronfmans Ansatz für Philanthropie einzigartig, denn er konzentrierte sich darauf, speziell an andere Mitglieder seines eigenen ethno-religiösen Hintergrunds zu spenden.

„Mobster“ Meyer Lansky

Im ersten Teil dieser Artikelserie wurde bereits beschrieben, dass Sam Bronfman seit langem enge Verbindungen zur organisierten Kriminalität hatte, insbesondere zum Syndikat der organisierten Kriminalität von Meyer Lanksy. Nach Aussagen von ihm nahestehenden Personen, war es jedoch Bronfmans persönlicher Ehrgeiz, ein angesehenes Mitglied der High Society zu werden. Infolgedessen arbeitete Bronfman hart daran, seinen durch seine Mafia-Verbindungen angekratzten Ruf in Kanada und im Ausland aufzupolieren. Er erreichte dies, indem er eine führende Figur in Kanadas zionistischer Bewegung wurde. Gegen Ende der 1930er Jahre wurde er Leiter des Canadian Jewish Congress [12], und machte sich als Philanthrop für jüdische Zwecke einen Namen.

Aber selbst einige von Bronfmans Aktivitäten und Wohltätigkeiten hatten Bezüge zu seinem Ruf als Mafia Vertrauer,

Publiziert auf Free21 am 1.10.19, 01:00 Uhr

den er so sehr abzuschütteln versuchte. So war Bronfman vor 1948 aktiv an der illegalen Lieferung von Waffen an zionistische Paramilitärs in Palästina beteiligt, insbesondere als Mitbegründer der Nationalen Konferenz für israelische und jüdische Rehabilitation [13], die Waffen für die paramilitärische Gruppe Haganah geschmuggelt hat [14].

Zur gleichen Zeit, als Bronfman den illegalen Schmuggel von Waffen an die Haganah begünstigte, taten seine Verbündeten in der kriminellen Unterwelt das Gleiche. Nach dem Zweiten Weltkrieg knüpften Gefolgsleute von David Ben-Gurion, der später der erste Premierminister Israels wurde und an der Gründung des Mossad beteiligt war, enge Kontakte zu Meyer Lansky, Benjamin „Bugsy" Siegel, Mickey Cohen und anderen jüdischen Gangstern dieser Zeit [15]. Sie nutzten ihre geheimen Netzwerke, um ein riesiges Waffenschmuggel-Netzwerk zwischen den Vereinigten Staaten und zionistischen Siedlungen in Palästina aufzubauen, das sowohl die Haganah als auch die paramilitärischen Gruppen Irgun bewaffnete. Wie in Teil I der Artikelserie erwähnt, halfen diese Gangster gleichzeitig bei der illegalen Bewaffnung der paramilitärischen ZIonsit-Einheit und sie verstärkten ihre Verbindungen zum US-Geheimdienst, die formell (wenn auch heimlich) im Zweiten Weltkrieg etabliert worden waren.

Nach der Gründung Israels arbeitete Sam Bronfman mit dem zukünftigen israelischen Premierminister Shimon Peres zusammen [16], mit dem Ziel, den Verkauf kanadischer Rüstungsgüter an Israel zum halben Preis auszuhandeln. Der günstige Waffen-Deal wurde vollständig durch ein Benefiz-Dinner finanziert, das von Bronfman und seiner Frau organisiert wurde. Viele Jahre später stellte Peres Jeffrey Epstein einen weiteren zukünftigen Premierminister Israels vor, nämlich Ehud Barak. [17].

Shimon Peres (Foto: David Shankbone, wikimedia, CC BY-SA 3.0)

Ehud Barak (Foto: wikimedia, CC 0)

Den weiteren Vormarsch der Familie Bronfman auf dem „Weg zur Seriosität" übernahmen die Kinder von Bronfman, die in aristokratische Familien wie die europäischen Rothschilds [18] und die Wall Street „Royals" Lehmans und Loebs einheirateten [19].

Die neu begründete Seriosität der Bronfmans bedeutete nicht, dass sich ihre Verbindungen mit dem von Lansky geführten Verbrecher-Imperium aufgelöst hätten. Tatsächlich gerieten prominente Mitglieder der Seagrams-Dynastie in den 1960er und 1970er Jahren wegen ihrer engen Verbindung zu Willie „Obie" Obront in die Kritik [20]. Obront war eine wichtige Figur der kanadischen organisierten Kriminalität, die der kanadische Professor Stephen Schneider als „Meyer Lansky von Kanada" bezeichnet hat.

Edgar und Charles Bronfman waren aber wohl kaum die einzigen Mitglieder der Mega Group mit tiefen und langjährigen Verbindungen zum Lansky-geführten „National Crime Syndicate". Tatsächlich hat sich einer der prominenten Mitglieder der Gruppe, Hedge-Fonds-Manager Michael Steinhardt, in seiner Autobiographie „No Bull: My Life in and out the Markets" über seine eigenen familiären Beziehungen zu Lansky ausgelassen, wobei er anmerkte, dass sein Vater, Sol „Red

Quellen:

[1] Titans of Industry Join Forces To Work for Jewish Philanthropy, Artikel von Lisa Miller auf The Wall Street Journal, WSJ.com, updated on May 4, 1998, unter der URL *<https://www.wsj.com/articles/SB894240270899870000>*

[2] ‚Birthright: the issue that unites Netanyahu and Beilin', Artikel von Shimon Cohen auf IsraelNationalNews.com on December 25, 2016, unter der URL *<http://www.israelnationalnews.com/News/News.aspx/222268>*

[3] The Romance of Birthright Israel, Artikel von Kiera Feldman auf TheNation.com on June 15, 2011, unter der URL *<https://www.thenation.com/article/romance-birthright-israel/>*

[4] Obituary for Edgar Bronfman, published in The New York Times on Dec. 24, 2013, unter der URL *<https://www.legacy.com/obituaries/nytimes/obituary.aspx?pid=168721495>*

[5] see also source no. [4]

[6] ADL opens center in Austria to combat prejudice in Europe, press release on jta.org on August 21, 1997, unter der URL *<https://www.jta.org/1997/08/21/default/adl-opens-center-in-austria-to-combat-prejudice-in-europe>*

[7] Officers of the ADL National Commission, ADL Foundation, Standing Committee Chairs and Senior Staff, listed in the 2016 Annual Report of the ADL National Commission on ADL.org, unter der URL *<https://www.adl.org/who-we-are/annual-reports-financial-information/2016-annual-report/officers-of-the-adl-national>*

[8] Obituary for Max M. Fisher, published in The New York Times on March 6, 2005, Section 1, Page 44 of the National edition and also unter der URL *<https://www.nytimes.com/2005/03/06/classified/paid-notice-deaths-fisher-max-m.html>*

[9] Max Fisher, 96, Philanthropist And Adviser to Presidents, Dies, obituary by The Associated Press, published on NewYorkTimes on March 4, 2005, section A, page 19 of the National edition, archived unter der URL *<https://www.nytimes.com/2005/03/04/us/max-fisher-96-philanthropist-and-adviser-to-presidents-dies.html>*

[10] The Republican Jewish Coalition and the pro-Israel Lobby, Artikel von Bob Feldman on ElectronicIntifada.net on February 21, 2005, unter der URL *<https://electronicintifada.net/content/republican-jewish-coalition-and-pro-israel-lobby/5477>*

[11] Republican Jewish Coalition, article on Rightweb.IRC-Online.org, last updated on April 7, 2019, unter der URL *<https://rightweb.irc-online.org/profile/republican_jewish_coalition/>*

[12] Canada's Jews: A People's Journey, book by Gerald J. J. Tulchinsky, page 426, published by University of Toronto Press, 2008, ISBN 0802093868

[13] see also source no. [12]

[14] The Bronfmans: rags to racltets to riches to respectability, Supplement of EIR Vol.19, No.27 on July 1, 1992 archived on LarouchePub.com, unter der URL *<https://larouchepub.com/eiw/public/1992/eirv19n27-19920701/eirv19n27-19920701_019-the_bronfmans_rags_to_rackets_to.pdf>*

[15] Gangsters for Zion, Artikel von Robert Rockaway on TabletMag.com on April 19, 2018, unter der URL *<https://www.tabletmag.com/jewish-arts-and-culture/260133/gangsters-for-zion>*

[16] Samuel Bronfman „Mr. Sam," The Whisky Man – Founder of Joseph E. Seagram & Sons Inc. Founded: 1933, article on Entrepreneur.com on October 10, 2008, unter der URL *<https://www.entrepreneur.com/article/197618>*

[17] The Jeffrey Epstein Scandal Has Even Spread to Israel's Election, Artikel von Jonah Shepp on NYmag.com/Intelligencer on July 13, 2019, unter der URL *<https://nymag.com/intelligencer/2019/07/*

jeffrey-epstein-scandal-has-even-spread-to-israels-election.html>

[18] Baroness Aileen Bronfman de Gunzburg, 60, Artikel von Glenn Fowler on NewYorkTImes on July 3, 1985, archived unter der URL *<https://www.nytimes.com/1985/07/03/nyregion/baroness-aileen-bronfman-de-gunzburg-60.html>*

[19] Ann Loeb Bronfman, philanthropist whose son was held for ransom, dies at 78, obituary by Adam Bernstein on WashingtonPost.com on April 7, 2011, unter der URL *<https://www.washingtonpost.com/local/obituaries/ann-loeb-bronfman-philanthropist-whose-son-was-held-for-ransom-dies-at-78/2011/04/07/AFKtRKyC_story.html>*

[20] The Apprenticeship of Willie Obront, part of the book „Iced: The Story of Organized Crime in Canada", by Stephen Schneider, chapter 7, page 261-264, published by John Wiley & Sons, 2009, ISBN 0470835001

[21] Michael Steinhardt's Voyage Around His Father, Artikel von Robert Lenzner on Forbes.com on November 8, 2001, unter der URL *< https://www.forbes.com/2001/11/08/1108steinhardt.html#3c68c4b628b8>*

[22] Top' Jewel Fence is convicted here; Jury finds Sol Steinhardt Guilty on 2 of 4 Counts After 11-Week Trial, article on NewYorkTimes, page 26 on March 26, 1959, archived unter der URL *<https://www.nytimes.com/1959/03/26/archives/top-jewel-fence-is-convicted-here-jury-finds-sol-steinhardt-guilty.html>*

[23] Max Fisher: Distributor and Retailer, chapter 5 of the book „Dope Inc: Boston Bankers and Soviet Commissars" by the Editors of Executive Intelligence Review, page 477-488, published by New Benjamin Franklin House Publishing Company, Inc., 1986, ISBN 0-933488-47-5, also unter der URL *<https://www.mintpressnews.com/wp-content/uploads/2019/08/Max-Fisher-Distributor-and-Retailer.pdf>*

[24] see also source no. [9]

[25] see also source no. [9]

[26] Lew Wasserman: Still Remembered as Hollywood's Ultimate Mover and Shaker, Artikel von Tim Gray on Variety.com on March 22, 2016, unter der URL *<https://variety.com/2016/biz/news/lew-wasserman-birthday-mover-shaker-1201721984/>*

[27] Hidden in Plain Sight: The Shocking Origins of the Jeffrey Epstein Case, Artikel von Whitney Webb on MintPressNews.com on July 18, 2019, unter der URL *<https://www.mintpressnews.com/shocking-origins-jeffrey-epstein-blackmail-roy-cohn/260621/>*

[28] News Brief: Several prominent Jews spied for the United States, press release on jta.org on August 18, 2008 unter der URL *<https://www.jta.org/2008/08/18/archive/several-prominent-jews-spied-for-the-united-states>*

‹http://www.free21.org/?p=32527›

McGee" Steinhardt, Lanskys liebster Juwelenhehler war, und ein wichtiger Akteur in New Yorks krimineller Unterwelt [22]. Sol Steinhardt war auch der erste Kunde seines eigenen Sohnes an der Wall Street und half ihm, seine Karriere im Finanzbereich zu starten.

Damit sind die Verbindungen zwischen der Mega Group und dem „National Crime Syndicate" noch lange nicht erschöpft. Ein weiteres prominentes Mitglied der Mega Group mit Verbindungen zu diesem kriminellen Netzwerk ist Max Fisher, der als Mentor von Wexner beschrieben wurde und auch mit Detroits „Purple Gang" während der Prohibition und auch danach zusammengearbeitet haben soll [23]. Die Purple Gang waren Teil des Netzwerks, das während der Prohibition Bronfman-Likör aus Kanada in die Vereinigten Staaten schmuggelte. Einer ihrer Gründer, Abe Bernstein, war ein enger Partner von Meyer Lansky und Moe Dalitz [24]. Fisher war ein wichtiger Berater für mehrere US-Präsidenten, beginnend mit Dwight D. Eisenhower, und außerdem für Henry Kissinger [25].

Neben Fisher war das Mega Group-Mitglied Ronald Lauder mit Roy Cohn und Tom Bolan verbunden, diese beiden waren wiederum eng verbunden mit dem von Lansky geführten Kriminellen-Netzwerk (siehe Teil I und Teil II) und vertraten regelmäßig Spitzenpersonen der Mafia vor Gericht. Darüber hinaus ist ein weiteres Mitglied der Mega Group, Regisseur Steven Spielberg, ein bekannter Protegé von Lew Wasserman [26], dem Medienmogul mit Mafia-Verbindungen und langjährigem Unterstützer von Ronald Reagans Film-

Max Fisher (Foto: DetroiterD, wikimedia, CC BY-SA 4.0)

Lew Wasserman mit Nancy Reagan (Foto: White House/ Ronald Reagan Presidential Library, wikimedia, public domain)

und späterer Politiker-Karriere (über die in Teil II dieser Artikelserie berichtet wird).

Eine überraschende Verbindung zu Cohn ist Lester Crown, Mitglied der Mega Group und ehemaliger Präsident der US-Waffenfirma General Dynamics. Sein Schwager David Schine ist Cohns Vertrauter und angeblicher Liebhaber während der McCarthy-Anhörungen. Seine Beziehung zu Cohn trug dazu bei, den Untergang der McCarthy Ära einzuläuten. [27].

Ein weiteres Mitglied der Mega Group ist Laurence Tisch, dem jahrelang CBS News gehörte und der die Loews Corporation gründete. Tisch ist bekannt durch seine Arbeit für das Office of Strategic Services (OSS), dem Vorgänger der CIA. [28]. Beim OSS arbeitete auch Donald Barr, der Epstein an der Dalton School anwarb und während des Zweiten Weltkriegs Verbindungen zu Lanskys kriminellem Imperium knüpfte.

Dieser Artikel ist ein Auszug aus dem dritten Teil der Artikelserie „To Big to Fail" von Whitney Webb. Die Langfassung des Artikels sowie die weiteren Teile dieser Serie finden Sie demnächst online und in druckbaren PDFs unter www.free21.org oder auf Englisch unter: https://www.mintpressnews.com/shocking-origins-jeffrey-epstein-blackmail-roy-cohn/260621/

https://www.mintpressnews.com/blackmail-jeffrey-epstein-trump-mentor-reagan-era/260760/

https://www.mintpressnews.com/mega-group-maxwells-mossad-spy-story-jeffrey-epstein-scandal/261172/

Der Griff der Großkonzerne nach der **Weltherrschaft**

Das Weltwirtschaftsforum und die Vereinten Nationen (UN) haben ein Memorandum of Understanding zur Intensivierung ihrer Zusammenarbeit unterzeichnet. Es ist der UN erkennbar peinlich – aus gutem Grund. Es ist ein weiterer Schritt der Selbstentmachtung der UN und ein weiterer Meilenstein für den Club der Multis auf dem Weg zu seinem erklärten Ziel – der Weltherrschaft. Zu starker Tobak? Lesen Sie selbst, was das Weltwirtschaftsforum zu dem Thema schreibt.

Von Norbert Häring

Um die jüngste Kooperationserklärung zwischen dem Weltwirtschaftsforum und den Vereinten Nationen einordnen zu können, muss man 10 Jahre zurückgehen, ins Jahr 2009. Damals hat eine „Global Redesign Initiative“ (GRI) des Weltwirtschaftsforums nach 18 Monaten Arbeit vieler Arbeits- und Beratergruppen einen Bericht veröffentlicht, wie sie sich die künftige Weltregierung (Global Governance) vorstellt.

Das Weltwirtschaftsforum [2] ist eine Lobby der 1000 größten multinationalen Konzerne, die sich „DIE internationale Organsiation für öffentlich-private Kooperation“ nennt. Das Forum zieht nach eigener Darstellung „die wichtigsten politischen Wirtschafs- und sonstigen Führer der Gesellschaft hinzu, um globale, regionale und Branchen-Agenden zu bestimmen“. Die Richtung geben die 100 größten und einflussreichsten vor, die das meiste Geld beisteuern. In allen wichtigen Ländern hat das Forum in den größten Städten „Hubs“, in denen die „Global Shapers“ miteinander vernetzt werden. Das sind vom Forum ausgesuchte, einflussreiche oder aufstrebende Menschen aus Unternehmen, Kulturszene und Bürgerbewegungen. Die jährlichen Treffen des Forums in Davos, bei denen das Who is Who der internationalen Regierungschefs den Konzernmächtigen ihre Aufwartung macht, ist also nur die Spitze eines Eisbergs an Einflussnahme.

Der GRI-Abschlussbericht hörte auf den Namen „Everybody‘s Business: Strengthening International Cooperation in a More Interdependent World“ und war 600 Seiten lang. Das Forum scheint ihn zwischenzeitlich von seiner Website entfernt zu haben. Der Link zum Download des Reports auf der einschlägigen Seite [3] des Forums funktioniert nicht mehr. (Nachtrag: Dank an Andrew McQuinn, der mir einen funktionierenden Archiv-Link zu „Everybody‘s Business“ [4] zugeschickt hat, von Jonathan Mai bekam ich einen Link zum Bericht via Harvard-Uni. [5]) Es gibt eine Kurzfassung in Form eines

Autor: Norbert Häring

ist Wirtschaftsjournalist und Autor populärer Wirtschaftsbücher. Er schreibt für Deutschlands führende Wirtschaftstageszeitung Handelsblatt. Er ist Mitgründer und Ko-Direktor der World Economics Association.

www.norberthaering.de

Readers' Guide [6], auf der Website der University of Massachusetts Boston, aus der ich im Folgenden zitieren werde (jeweils meine eigenen, inoffiziellen Übersetzungen).

Beginnen wir mit der Feststellung [7], dass die Konzerne schon lange mächtiger sind als die UN. Das wollen die Konzerne anerkannt und in formelle Mitregierungsrechte transformiert sehen: Im O-Ton:

> „Im Fall der Multinationalen Konzerne hat ihre effektive Reichweite als de-facto Institutionen der globalen Governance schon lange die Tätigkeit des UN-Systems überflügelt. (…) Multinationale Konzerne und zivilgesellschaftliche Organisationen müssen als vollwertige Akteure im globalen Governance System anerkannt werden, nicht nur als Lobbyisten."

Das soll dann so aussehen [8], dass die Konzerne die Entscheidungen treffen und die UN und die Regierungen diese Entscheidungen dann den Völkern verkaufen und sie nachträglich legitimieren:

> „Koalitionen der Willigen und Fähigen sollten die Führungsrolle bei der Bewältigung ungelöster globaler Probleme übernehmen."

"Der Ansatz des Forums besteht darin, das Davos-Modell in den Status einer neuen expliziten Form der globalen Governance zu erheben. 'Multi-Stakeholder-Gruppen', 'Öffentlich-Private-Partnerschaften' oder 'Koalitionen der Willigen und Fähigen', wie sie im Report Everybody's Business genannt werden, sollten die Führungsrolle bei der Bewältigung ungelöster globaler Probleme übernehmen. Es ist nicht nötig, zu warten, bis das Interregierungssystem allgemeinen Konsens erreicht hat, um zu handeln. Das offizielle Interregierungssystem kann dem Multi-Stakeholder-Prozess de-facto-Anerkennung verschaffen und es kann, nachträglich, die Ergebnisse einer bestimmten Öffentlich-Privaten-Partnerschaft mit juristischer Legitimation ausstatten."

Warum das besser ist als das bisherige System, wird so begründet: „Identifizierte Probleme können schneller angegangen werden, ohne zögerliche Regierungen, altmodische, engstirnige Manager und abweichende Meinungen in der Zivilgesellschaft. Diejenigen, die die richtige Kombination von Partnern finden, gehen voran, solange die anderen Schlüsselinstitutionen der internationalen Governance nicht allzusehr aufbegehren."

> „Probleme können schneller angegangen werden, ohne zögerliche Regierungen und abweichende Meinungen in der Zivilgesellschaft."

Die Rolle, die für die Vereinten Nationen bleiben soll [9], hat das Forum noch etwas genauer ausformuliert. Es sieht vier „essentielle neue Rollen" für die UN vor:

„Sie können in verschiedenen Rollen als Spieler in Multi-Stakeholder-Koalitionen außerhalb des UN-Systems (also ohne irgendwleche demokratische Kontrolle und Aufsicht N.H.) teilnehmen.

Sie können ihren Segen oder ihr Einverständnis zu globalen Öffentlich-Privaten-Partnerschaften und deren Ergebnissen geben.

Sie können sich diejenigen globalen Angelegenheiten kümmern, die nicht von Multi-Stakeholder-Koalitionen oder den G20 angegangen werden.

Und sie können ihre Türen für nichtstaatliche Akteure öffnen, insbeosondere besorgte multinationale Konzerne, damit diese der UN helfen, ihre eigenen Politiken zu entwickeln und um zu helfen, UN-Programme in Entwicklungsländern auszuführen. (…) Wenn man Manager Multinationaler Konzerne und ausgewählte Führer der Zivilgesellschaft in die formelle Führung globaler Institutionen aufnimmt, steigert das die Effektivität dieser globalen Organisationen und die Legitimität der Globalisierung."

> „Wenn man Manager Multinationaler Konzerne in die Führung globaler Institutionen aufnimmt, steigert das die Legitimität und Effektivität dieser Organisationen"

Wenn immer wieder „zivilgesellschaftliche Organisationen" neben den Konzernen genannt werden, dann soll das wohl den Eindruck erwecken, es gehe den Konzernen nicht ausschließlich darum, die eigene Macht zu mehren. Doch das täuscht, wie man schnell feststellt, wenn man sich dem Kapitel zuwendet [10], das die Rolle beschreibt, die das Forum diesen Organisationen zugedacht hat. Sie besteht zum einen darin, dass sie den Topmanagern der Multis Informationen aus ihrem Aktionsbereich zukommen lassen und zum anderen darin, einen Kanal für die Propaganda des internationalen Kapitals zu bieten:

„Diese Führer der Zivilgesellschaft können wichtige Kanäle sein, um zu helfen, wichtige ideologische Botschaften von den internationalen Eliten an unterschiedlichste Gemeinschaften auf der ganzen Welt zu senden."

Das folgende Zitat [11] macht deutlich, was die Vorteile der Zusammenarbeit mit der UN für die Konzerne sind und deutet gleichzeitig an, dass man langfristig mit einer gleichberechtigten Rolle nicht zufrieden ist, sondern die Führung übernehmen will:

„Die Vorteile des Zusammenführens des informellen, marktbasierten Systems mit dem offiziellen, staatenzentrierten System wären, dass Multis nicht länger außerhalb der Tore wären, sondern als gleiche oder gar mehr als gleiche Partner in ein transformiertes UN-System eintreten würden."

> „Multis würden als gleiche oder gar mehr als gleiche Partner in ein transformiertes UN-System eintreten."

Aber was sind die Vorteile für die Vereinten Nationen, aus ihrer Selbstentmachtung zugunsten der Konzerne? Da gibt es nicht viel. Es ist ja auch keine freiwillig gewählte Selbstentmachtung. Vielmehr werden die Vereinten Nationen von den reichen Industrienationen, allen voran den USA, finanziell immer knapper gehalten. Sie werden gedrängt, sich das fehlende Geld von den reichen Konzernen zu besorgen, die aus diesen reichen Industrieländern, allen voran den USA, gesteuert werden. Dieses Geld gibt es natürlich nicht umsonst, und so haben die Konzerne einen sehr langen Hebel, ihr Geld gegen Macht und direkte Beteiligung an der „global Governance", aka Weltherrschaft oder Weltregierung einzutauschen.

Publiziert auf Free21 am 22.09.2019, 13:15 Uhr

Ausführlich und kritisch analysiert haben diese Strategie, und die großen Fortschritte, die die Konzerne auf diesem Weg schon gemacht haben, Barbara Adams und Jens Martens in der 2015 veröffentlichten Studie „Fit for whose purpose? Private funding and corporate influence in the United Nations“ [12] und in der 2018 veröffentlichen Studie „The UN Foundation – A Foundation for the UN?“ [13]. Adams war unter anderem stellvertretende Koordinatorin der UN für die Beziehungen zu Nichtregierungsorganisationen und Leiterin Strategische Partnerschaften und Kommunikation des United Nations Development Fund for Women (UNIFEM).

Weil kein Konzern gezwungen ist, mitzumachen, sondern das strikte Freiwilligkeitsprinzip gilt, enthalten die Vereinbarungen des Forums mit der UN nichts, was die Konzerne stören könnte. Beim Thema Finanzierung von Entwicklung und anderem wird zum Beispiel nie erwähnt, dass die Multis dazu übergehen sollten, Steuern zu zahlen, anstatt ihre Gewinne in karibische Steueroasen zu verschieben. Sie werden lediglich eingeladen, ein bisschen was von den nicht gezahlten Steuern zweckgebunden der UN zu überlassen, damit sie einige der Aufgaben erledigt, für die den künstlich knapp gehaltenen Entwicklungsländern das Geld fehlt.

> „Die Vereinten Nationen haben eine Rolle – wenn auch eine, die nicht in der UN-Charta vorgesehen ist – in der Umgestaltung der globalen Governance im Sinne des Weltwirtschaftsforums.“

Weil die Unterwerfung der UN unter die Konzerne keine gute Presse hat (siehe obige Studien) und von vielen der weniger mächtigen Länder kritisch gesehen wird, ist kein Wunder, dass die UN einen Mantel des Schweigens über das Memorandum legt, das sie mit der Konzernlobby abgeschlossen hat. Auf der Website der UN findet man nichts zum Inhalt oder gar das Memrandum selbst. Nicht einmal die Unterzeichnungszeremonie mit den beteiligten Personen wird gezeigt. Lediglich ein Foto eines Füllhalters, der angeblich zur Unterzeichnung des Abkommens verwendet wurde, ist auf der Website zu finden. Für Informationen zum Inhalt muss man sich auf die Website des Weltwirtschaftsforums begeben. Dort wird den Mitgliedern der jüngste Erfolg stolz präsentiert [14].

UN-Generalsekretär António Guterres [15] verzichtete auch vorsorglich darauf, das Abkommen vorab den Mitgliedsländern zur Diskussion und Abstimmung zu stellen. Das wäre durchaus angezeigt gewesen, weil die immer engere Einbindung der Konzerne in die Arbeit und Entscheidungsfindung der UN der Charta der Vereinten Nationen zuwiderläuft. Zumindest sieht das Weltwirtschaftsforum das so. So heißt es im Readers’ Guide [16] zur Studie „Everybody’s Business“:

„Die Vereinten Nationen haben eine Rolle – wenn auch eine, die nicht in der UN-Charta vorgesehen ist – in der Umgestaltung der globalen Governance im Sinne des Weltwirtschaftsforums. Die richtige Balance zu finden, zwischen dem in der UN-Charta vorgesehenen staatenzentrierten Governance-System und einem firmenzentrierten, Multi-Stakeholder-Governance-System wird, in den Augen des Weltwirtschaftsforums, beide Systeme effektiver machen.“

Hinweis: Zuerst hat Harris Gleckman auf Open Democracy über das jüngste Memorandum zwischen UN und Weltwirtschaftsforum geschrieben [17].

Quellen:

[1] World Economic Forum, Amina J.Mohammed und Borge Brende, „Strategic Partnership Framework for the 2030 Agenda“, am 13.06.2019, *<https://weforum.ent.box.com/s/dj7x7z2fjxrox49farw5dfxfa1hfqw3h>*

[2] World Economic Forum, „Our Mission“,*<https://www.weforum.org/about/world-economic-forumh>*

[3] World Economic Forum, „Everybody’s Business: Strengthening International Cooperation in a More Interdependent World“, am 15.06.2010, *<https://es.weforum.org/reports/everybodys-business-strengthening-international-cooperation-more-interdependent-world>*

[4] World Economic Forum, YGL Civic Eyes Task Force, „Everybody’s Business: Strengthening International Cooperation in a More Interdependent World Report of the Global Redesign Initiative“, am 10.10.2016, *<https://web.archive.org/web/20161010105234/http://www3.weforum.org/docs/WEF_GRI_EverybodysBusiness_Report_2010.pdf>*

[5] World Economic Forum, YGL Civic Eyes Task Force, „Everybody’s Business: Strengthening International Cooperation in a More Interdependent World Report of the Global Redesign Initiative“, *<https://www.innovations.harvard.edu/sites/default/files/WEF_GRI_EverybodysBusiness_Report_2010.pdf>*

[6] University of Massachusetts Boston, „Introduction to the Readers’ Guide“, *<https://www.umb.edu/gri/introduction_to_the_readers_guide>*

[7] University of Massachusetts Boston, „An Overview of WEF’s Perspective“, *<https://www.umb.edu/gri/an_overview_of_wefs_perspective>*

[8] University of Massachusetts Boston, „Four New Institutional Ideas“, *<https://www.umb.edu/gri/an_overview_of_wefs_perspective/four_new_institutional_ideas>*

[9] University of Massachusetts Boston, „A Revamped G20 and the United Nations“, *<https://www.umb.edu/gri/an_overview_of_wefs_perspective/a_revamped_g20_and_the_united_nations>*

[10] University of Massachusetts Boston, „Civil Society as a Governing Actor“, *<https://www.umb.edu/gri/an_overview_of_wefs_perspective/new_governing_actors/civil_society_as_a_governing_actor>*

[11] University of Massachusetts Boston, „United Nations and the Private Non-State World“, *<https://www.umb.edu/gri/an_overview_of_wefs_perspective/united_nations_and_the_private_non_state_world>*

[12] Global Policy Forum,Barbara Adams und Jens Martens, „Fit for whose purpose?“, Juni 2015, *<https://www.globalpolicy.org/images/pdfs/images/pdfs/Fit_for_whose_purpose_online.pdf>*

[13] Global Policy Forum,Barbara Adams und Jens Martens, „The UN Foundation – A foundation for the UN?“, März 2018, *<http://www.rosalux-nyc.org/wp-content/files_mf/adamsmartens_the_un_foundation_online.pdf>*

[14] World Economic Forum, Alem Tedeneke, „World Economic Forum and UN Sign Strategic Partnership Framework“, am 13.062019, *<https://www.weforum.org/press/2019/06/world-economic-forum-and-un-sign-strategic-partnership-framework/>*

[15] Wikipedia, „António Guterres“, *<https://de.wikipedia.org/wiki/António_Guterres>*

[16] University of Massachusetts Boston, „United Nations and the Private Non-State World“, *<https://www.umb.edu/gri/an_overview_of_wefs_perspective/united_nations_and_the_private_non_state_world>*

[17] Open Democracy, Harris Gleckman, „How the United Nations is quietly being turned into a public-private partnership“, am 02.07.2019, *<https://www.opendemocracy.net/en/oureconomy/how-united-nations-quietly-being-turned-public-private-partnership/>*

[18] www.norberthaering.de, Norbert Haering, „Wie die Konzerne die Vereinten Nationen unter ihre Kontrolle brachten“, am 06.01.2019, *<http://norberthaering.de/de/27-german/news/1091-un-foundation>*

[19] www.norberthaering.de, Norbert Haering, „Wozu sich Deutschland mit dem UN-Migrationsabkommen wirklich verpflichtet und was das Weltwirtschaftsforum damit zu tun hat“, am 19.07.2019, *<http://norberthaering.de/de/27-german/news/996-migrationsabkommen>*

[20] www.norberthaering.de, Norbert Haering, „Das Weltwirtschaftsforum lässt eine totalitäre Horrorvision wahr werden“, am 19.02.2019, *<http://norberthaering.de/de/27-german/news/951-weltwirtschaftsforum>*

Dieser Text wurde zuerst am 07.07.2019 auf www.norberthaering.de unter der URL ‹http://norberthaering.de/de/27-german/news/1154-wef-un› veröffentlicht. Lizenz: Norbert Häring

‹http://www.free21.org/?p=32515›

Die Delegationen, die den Vertrag von Versailles unterzeichnen, im Spiegelsaal. Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Treaty_of_Versailles_Signing,_Hall_of_Mirrors.jpg, Foto: Wikipedia / US National Archives Lizenz: gemeinfrei

Neuere Forschungsergebnisse, die nicht selten unbegründet als „Verschwörungstheorien“ oder „Geschichtsrevisionismus“ abgetan werden.

von Wolfgang Bittner

Versailler Vertrag, Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Als Verlierer des Ersten Weltkriegs wurde Deutschland durch den Versailler Vertrag mit Reparationen in immenser Höhe belastet. Zuerst waren es 20 Milliarden Goldmark (damals ca. 7.000 Tonnen Gold), eine spätere Forderung belief sich auf 269 Milliarden Goldmark, die in 42 Jahresraten ausgezahlt werden sollten.[1] Ein Teil sollte in Sachleistungen erbracht werden. Außerdem verlor Deutschland die Kolonien, musste 90 Prozent der Handelsflotte übergeben sowie zwölf Prozent der jährlichen Ausfuhren abtreten. Als das Deutsche Reich mit den Reparationszahlungen in Rückstand geriet, besetzten Anfang 1923 französische und belgische Truppen das Ruhrgebiet.

Verursacht durch die Reparationszahlungen und diverse sonstige Leistungen entstand in Deutschland zunehmend eine explosive Stimmung. Die Arbeitslosigkeit wuchs ins Unermessliche, viele Menschen hungerten.

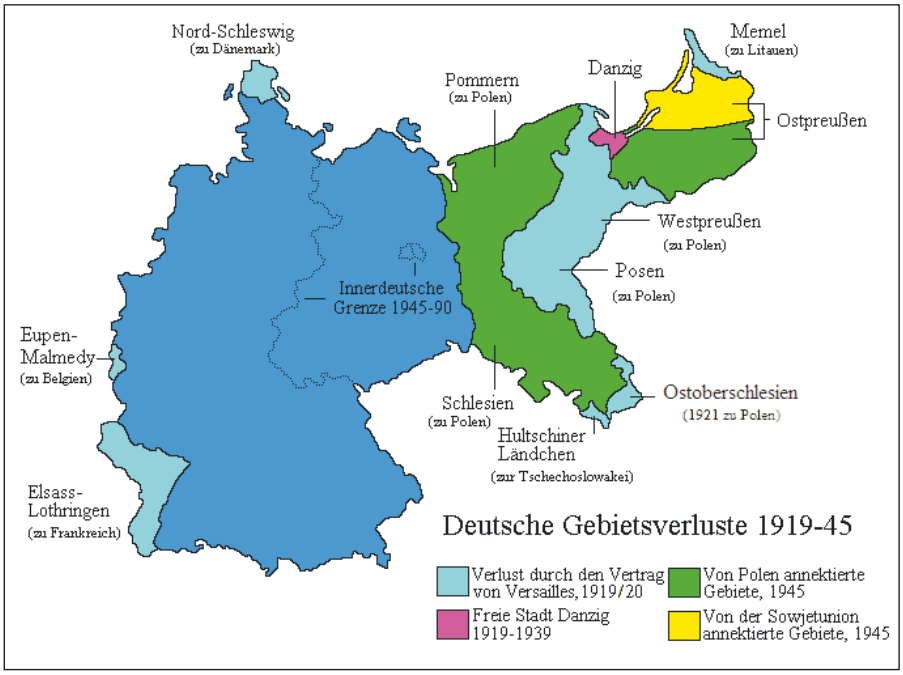
Das Ruhrgebiet und das Saarland wurden von Frankreich ausgebeutet, die Provinz Oberschlesien mit Kohlegruben und Eisenverhüttung sowie die Stadt Danzig dem Völkerbund unterstellt. Die Provinz Posen, ein großer Teil Westpreußens, das Gebiet um Soldau und Teile von Hinterpommern mussten an Polen abgetreten werden, das Memelland kam unter alliierte Verwaltung. Weitere Teile des Deutschen Reiches wie Nordschleswig, Eupen-Malmedy oder das Hultschiner Ländchen fielen an Nachbarstaaten, die linksrheinischen Gebiete blieben besetzt, eine Vereinigung des Deutschen Reiches mit Österreich wurde verboten. Die Grenzen wurden von den Siegern – Franzosen, Engländer, Amerikaner, Belgier, Polen – neu gezogen. Die deutsche Bevölkerung

Autor: Wolfgang Bittner

promovierter Jurist, ist ein seit 1974 mehrfach ausgezeichneter Schriftsteller. Er war in den 90-er Jahren Mitglied im WDR-Rundfunkrat, im Bundesvorstand des Verbandes deutscher Schriftsteller und übernahm später Lehrtätigkeiten im In- und Ausland. Ende 2014 äußerte Bittner massive Kritik am außenpolitischen Vorgehen der USA und Deutschlands am Beispiel der Krise in der Ukraine. Dabei kritisierte Bittner die Berichterstattung deutscher Leitmedien, die die Beteiligung von Neonazis an der neuen Regierung kaum problematisiere und stattdessen Russlands Präsident Wladimir Putin dämonisiere.

www.wolfgangbittner.de

Publiziert auf Free21 am 21.07.2019, 21:00 Uhr



Deutsche Gebietsverluste jeweils nach dem Ersten und Zweiten Weltkrieg. Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Frage, Foto: Wikipedia, Lizenz: gemeinfrei

fühlte sich entehrt, unterdrückt und geplündert. Dass diese Situation dazu beigetragen hat, dass Hitler und seine Anhänger an die Macht kamen, ist unter Historikern unbestritten.

„Alleinschuld Deutschlands“ und die Folgen

Nach Artikel 231 des Vertrags von Versailles wurde Deutschland und seinen Verbündeten die alleinige Schuld am Ersten Weltkrieg gegeben, und in zahlreichen Publikationen wird bis heute von dieser Alleinschuld oder zumindest von einer überwiegenden Schuld des Deutschen Reiches ausgegangen. Das war schließlich durch die Unterzeichnung des Versailler Vertrags besiegelt worden. Doch nach neueren Forschungen ist diese Geschichtsauffassung widerlegbar. Danach wurden Deutschland und Österreich-Ungarn offensichtlich Opfer einer raffinierten, intriganten Machtpolitik Großbritanniens, Frankreichs und der global agierenden Kapitallobby in den USA, die auch die Bedingungen für den Vertrag von Versailles bestimmten.[2]

Das Deutsche Reich war nicht nur besiegt worden, es war der Willkür fremder Mächte ausgeliefert. Da es keine Armee mehr hatte, war es zudem schutzlos. Bereits in den Waffenstillstandsverhandlungen war bestimmt worden, dass Deutschland sämtliche Waffen abzuliefern habe. Unter anderem sah der am 11. November 1918 geschlossene Vertrag von Compiègne die Übergabe von 5.000 Geschützen, 25.000 Maschinengewehren und 1.700 Flugzeugen an die Entente vor. Darüber hinaus die Internierung der deutschen Kriegsflotte, die Ablieferung von 5.000 Lokomotiven und 150.000 Eisenbahnwaggons, die Annullierung des Friedens von Brest-Litowsk mit Sowjetrussland sowie den Abzug der deutschen Truppen aus Ostafrika. Die britische Seeblockade, durch die Zehntausende verhungerten, wurde nicht aufgehoben. Der französische Marschall Ferdinand Foch triumphierte: Jetzt sei Deutschland „den Siegern auf Gnade und Ungnade ausgeliefert“.

In der Tat hatten die Vertreter Deutschlands, die am 28. Juni 1919 im Schloss von Versailles den Friedensvertrag unterzeichneten, keine Wahl. Ihnen blieb nichts anderes übrig, als die diktierten unmäßigen Bedingungen unter Protest anzunehmen. Die Versprechungen, die zum Waffenstillstandsabkommen geführt hatten, wurden nicht eingehalten, der 14-Punkte-Plan vom Januar 1918 des US-Präsidenten Woodrow Wilson, nach dem in Europa eine friedliche Nachkriegsordnung hergestellt werden sollte, war Makulatur geworden. Die Siegermächte ließen sich auf keine weiteren Verhandlungen mehr ein, sie verfügten über Deutschland.

Unter den heimkehrenden Soldaten, die ihre Waffen abgegeben hatten, und in der Bevölkerung verbreitete sich eine von der Obersten Heeresleitung ausgehende „Dolchstoßlegende“, wonach das deutsche Heer „im Felde unbesiegt“ geblieben und von „vaterlandslosen Zivilisten“ aus der Heimat verraten worden sei. Beginnend mit dem Kieler Matrosenaufstand war es im Herbst 1918 zu revolutionären Aufständen gekommen, daneben zur Bildung von privaten Truppenverbänden aus ehemaligen Soldaten, den sogenannten Freikorps.

In Oberschlesien fanden, initiiert durch Polen, zwischen 1919 und 1921 drei Aufstände statt, bei denen auch polnisches Militär und schwere Waffen, unter anderem Artillerie und mehrere Panzerzüge eingesetzt wurden, und zwar mit dem Ziel das wichtige ostdeutsche Industriegebiet der Zweiten Polnischen Republik anzugliedern. Es handelte sich um einen Angriff auf das Deutsche Reich, der jedoch für Polen folgenlos blieb. Der besetzte „heilige Berg“ Oberschlesiens, der Annaberg, wurde von Freikorps unter starken Verlusten freigekämpft. 1921 wurde dann in Oberschlesien unter Aufsicht des Völkerbundes eine Volksabstimmung durchgeführt, bei der sich 59,4 Prozent der Bevölkerung für den Verbleib bei Deutschland aussprachen, 40,6 Prozent für den Anschluss an Polen. Trotz dieses eindeutigen Ergebnisses erhielt Polen 1922 einen wirtschaftlich bedeutenden Teil des oberschlesischen Industriegebiets, darunter die großen Industriestandorte Kattowitz, Königshütte und Ruda.

Das Erstarken des Nationalsozialismus

Die Teilung Oberschlesiens wurde als eine erneute Demütigung durch „die Herren von Versailles“ empfunden, und die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP) mit ihrem Führer

Adolf Hitler, einem ehemaligen Gefreiten, erhielt immer mehr Zulauf.

Am 24. Februar 1920 gegründet, hatte diese rechtsextreme Gruppierung anfangs nur wenige Mitglieder, doch sie entwickelte sich rasch zu einer ernstzunehmenden Organisation im Weimarer Parteienspektrum. Aus den Reichstagswahlen am 14. September 1930 ging die NSDAP mit 18,3 Prozent der abgegebenen Stimmen als zweitstärkste Partei nach der SPD hervor.

Für diesen rapiden Aufstieg, der ohne größere finanzielle Unterstützung nicht möglich gewesen wäre, gab und gibt es unterschiedliche Erklärungen. Die verbreitetste ist eine Finanzierung aus Kreisen der deutschen Industriellen, aber auch andere Geldgeber wurden genannt. Der Hitler-Biograf Joachim Fest vertrat die Ansicht, die NSDAP sei unter anderem aus tschechoslowakischen, skandinavischen und in erster Linie aus schweizerischen Finanzkreisen unterstützt worden.[3]

Jede dieser Thesen oder Mutmaßungen entbehrt allerdings der Logik, denn bis 1930 war die NSDAP lediglich eine unbedeutende Splitterpartei ohne wesentlichen politischen Einfluss. Der russische Historiker Nikolay Starikov stellt daher in seinem Buch „Wer hat Hitler gezwungen Stalin zu überfallen?“ die Frage, welches Interesse deutsche Industrielle, Tschechen, Skandinavier oder Schweizer gehabt haben sollten, den relativ bedeutungslosen Extremisten Adolf Hitler zu finanzieren. Und Starikov fragt weiter, wie es möglich war, dass sich die NSDAP innerhalb weniger Jahre zu einer derart mächtigen Organisation entwickeln konnte, vor allem: Wer die wirklichen Finanziers Hitlers waren?[4]

In diesem Zusammenhang nennt Starikov den Namen eines Deutsch-Amerikaners, der in der sonstigen Geschichtsschreibung bisher kaum eine Rolle gespielt hat: Ernst Hanfstaengl,[5] Kunsthändler und US-amerikanischer Geheimagent; später, während des Krieges, beriet er Präsident Franklin D. Roosevelt. Ab 1922 unterhielt er freundschaftliche Beziehungen zu Hitler, stand ihm bei der Abfassung seines Buches „Mein Kampf“ zur Seite und gab ihm 1923 ein Darlehen von 1.000 Dollar, für damalige Verhältnisse sehr viel Geld. In den 1920er-Jahren war er Auslands-Pressechef der NSDAP.

Hitler (ganz rechts sitzend) als Soldat, 1915. (Foto: Wikipedia, Lizenz: Bundesarchiv, Bild 146-1974-082-44 / CC-BY-SA 3.03)

Starikov geht so weit, aufgrund seiner Recherchen zu konstatieren, die NSDAP und Hitler seien von Beginn an, also seit Anfang der 1920er-Jahre von interessierten Kreisen aus den USA gefördert und finanziert worden. Zu Hitler schreibt er: „Die Entscheidung, ihn an die Spitze Deutschlands zu stellen, wurde nicht in Berlin, sondern in London und Washington getroffen.“[6] Das Geld für die NSDAP, so Starikov, sei in der Tat aus der Schweiz gekommen, aber „die Finanzierung dunkler Machenschaften und fragwürdiger Geschichten in der Weltpolitik werden immer über Banken und Persönlichkeiten neutraler Länder abgewickelt! … Die schweizerischen Bankiers haben nur ihre Aufgabe erfüllt. Sie wurden beauftragt – Hitler das Geld zu übergeben.“[7]

Des Weiteren vertritt Starikov die Ansicht, England, Frankreich und die Finanz- und Wirtschaftslobby der USA hätten von vornherein die Absicht verfolgt, nicht nur Deutschland ein für alle Mal zu vernichten, sondern es in einen Vernichtungskrieg gegen die bolschewistische UdSSR zu schicken. Er schreibt: „Jetzt können wir die Frage beantworten, warum die geheimnisvollen ausländischen Sponsoren der jungen nazistischen Bewegung geholfen haben. Die deutschen Nationalsozialisten werden von den äußeren Kräften aktiv für eine Destabilisierung der politischen Situation im Land benutzt. Die Nazis sind hervorragend geeignet, in Deutschland eine Regierungskrise zu provozieren und damit die von den Angelsachsen gehasste Regierung, die sich erlaubt hat, einen Vertrag mit den Bolschewiken abzuschließen, zu stürzen.“[8]

In diesem Gedankengang fährt Starikov fort: „Der vorläufig noch unbekannte Führer einer kleinen örtlichen Bayernpartei spricht über seine Absicht ‚den Bolschewismus zu liquidiere‘, ‚die Fußfesseln des Versailler Vertrages abzuwerfe‘, eine Diktatur zu errichten und einen starken Staat zu schaffen. Den äußerst seltenen Fall nutzend, dass ein Mann des amerikanischen Geheimdienstes zu ihm kommt, bietet sich Hitler als ‚Schwert

Publiziert auf Free21 am 21.07.2019, 21:00 Uhr

der Zivilisation‘ im Kampf gegen den Marxismus, d.h. gegen Russland an!“[9]

Entlarvend ist, dass Briten und Amerikaner nach Versailles Hitler-Deutschland bei der Tilgung der Schulden entgegenkamen. Darüber sagte der Publizist und Buchautor Werner Rügemer in einem Vortrag anlässlich der 17. Aachener Friedenstage: „Bis zum Ersten Weltkrieg waren die USA – sowohl der Staat wie auch die Unternehmen – bei europäischen Banken verschuldet. Mit dem Ersten Weltkrieg hat sich diese Relation umgedreht. Am Ende des Ersten Weltkriegs war Europa in den USA verschuldet. Und das ist bis heute so geblieben. Das war das wirtschaftlich-finanzielle Ergebnis des Ersten Weltkriegs. Und dann musste das zerstörte Europa natürlich wieder aufgebaut werden, insbesondere das zerstörte Deutschland.“[10)]

Für den Wiederaufbau haben US-amerikanische Banken dann „in zwei großen Tranchen dem Deutschen Reich Kredite gegeben – mit dem Dawes- und Young-Plan 1926 [recte: 1924] und 1929. Der Kreditgeber hat damit Bedingungen verbunden. In Deutschland war eine Bedingung, dass amerikanische Investoren in Deutschland günstig investieren konnten.“[11]

(…)

Der Weg in den zweiten großen Krieg

Nicht nur das globale Finanzkapital war auf den Krieg in Europa aus. Der US-amerikanische Publizist John Wear, Autor des Buches „Germans’s War: The Origins, Aftermath & Atrocities for World War II“, vertritt die Meinung, dass auch Präsident Franklin Roosevelt und seine Administration – vor allem aus innenpolitischen Gründen – Krieg wollten und „jede Anstrengung“ unternahmen, „den 2. Weltkrieg in Europa anzustiften“.[12] Wear beruft sich, neben anderen Quellen, auf einen geheimen Bericht vom 12. Januar 1939, in dem der polnische Botschafters in den USA, Jerzy Potocki, schrieb: „… es muss gesagt werden, dass die interne Situation auf dem Arbeitsmarkt immer schlimmer wird. Die Arbeitslosen zählen heute bereits 12 Millionen … Ich kann nur sagen, dass Präsident Roosevelt als

Emmanuel Macron bei den Zeremonien am 11. November 2017 an der Clemenceau-Statue. Quelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Emmanuel_Macron_(10).JPG, Foto: Wikimedia / Remi Jouan Lizenz: gemeinfrei

cleverer politischer Akteur und Kenner der amerikanischen Mentalität rasch die öffentliche Aufmerksamkeit von der innenpolitischen Situation weg auf die Außenpolitik gelenkt hat.“[13]

Zur Strategie Roosevelts zitiert Wear den US-amerikanischen Botschafter in Paris, William Bullitt, wonach Frankreich und England für den Fall eines Krieges die Zusicherung hatten, dass die USA ihre „isolationistische Zurückhaltung“ aufgeben und an der Seite Englands und Frankreichs aktiv eingreifen würden. Bullitt soll gesagt haben, die Vereinigten Staaten seien bereit, ihren Reichtum und ihre Ressourcen zur Verfügung zu stellen: „Sollte der Krieg ausbrechen, werden wir gewiss nicht am Anfang daran teilnehmen, aber wir werden ihn beenden.“[14] Zusicherungen Roosevelts an London und Paris belegen auch andere von Wear genannte Quellen.

Von vornherein ging es nach den neueren Forschungsergebnissen (die nicht selten unbegründet als „Verschwörungstheorien“ oder „Geschichtsrevisionismus“ abgetan werden) ebenso gegen die Sowjetunion wie gegen das Deutsche Reich, auch wenn die westlichen Alliierten offiziell erst einmal mit Russland paktierten. Danach sollte Hitler, der aus dem Nichts heraus auf die politische Bühne getreten war, die Destabilisierung Deutschlands betreiben und in einen Krieg gegen das

Free21

Vortrag + Diskussion mit Hermann Ploppa

Welches Interesse haben die westlichen Mächte an Eurasien? Welche Rolle spielt Deutschland im seit 150 Jahren andauernden Ringen um Eurasien? Und welche Alternativen hat Europa für eine friedlichere Zukunft?

Der Griff nach Eurasien

Die Hintergründe des ewigen Krieges gegen Russland

28. Oktober 2019
19.00–21.00 Uhr

Einlass ab 18.30 Uhr im Forum am Park Heidelberg, Poststraße 11, 69115 Heidelberg

Eintritt FREI! Um Spenden wird gebeten.

Ansprechpartner: Hardy Groeneveld,
Tel. 0176/47 31 10 04,
E-Mail: hardy.groeneveld@free21.org

bolschewistische Russland manövriert werden.[15]

Prallelen zur gegenwärtigen Situation bieten sich an, zum Beispiel hinsichtlich des plötzlichen Auftretens von Günstlingen der USA oder von Newcomern im neoliberalen Milieu: In der Ukraine wurde 2014 ein unbekannter Banker namens Arsenij Jazenjuk Ministerpräsident, kurz darauf der Oligarch Petro Poroschenko Staatspräsident, in Frankreich wurde 2017 der unbedeutende Hinterbänkler Emmanuel Macron Präsident und in Venezuela rief sich im Januar 2019 eine Marionette der USA zum „Interimspräsidenten" aus.

Die Muster gleichen sich, jede Bewegung, die von der kapitalorientierten Linie abweicht, soll verhindert werden.

Mit Hitler und der NSDAP haben die britischen und US-amerikanischen Geheimdienste in den 20er-Jahren den Geist aus der Flasche gelassen. Ein Hauptanliegen war – heute erkennbar –, Deutschland und Russland niederzuhalten und nicht zusammenkommen zu lassen. Diesen in der jüngsten Forschung vertretenen Standpunkt zu benennen, bedeutet weder eine Relativierung der ungeheuren Verbrechen der Nazis noch eine Verleugnung des brutalen Stalinismus.

1937 wurde der Versailler Vertrag von der NS-Regierung gekündigt. Deutschland rüstete auf und steuerte auf den zweiten großen Krieg zu, dessen Folgen bis in die Gegenwart relevant sind. 1945 hat Winston Churchill gesagt: „Dieser Krieg wäre nie ausgebrochen, wenn wir nicht unter dem Druck der Amerikaner und neumodischer Gedankengänge die Habsburger aus Österreich-Ungarn und die Hohenzollern aus Deutschland vertrieben hätten. Indem wir in diesen Ländern ein Vakuum schufen, gaben wir dem Ungeheuer Hitler die Möglichkeit, aus der Tiefe der Gosse zum leeren Thron zu kriechen."[16] Dabei übersieht oder unterschlägt Churchill allerdings, dass es exakt die englische und US-amerikanische Politik war, die das Desaster mit durchaus gewollten Ergebnissen herbeigeführt hat, wenn auch mit unermesslichen „Kollateralschäden". Festzustellen ist: Ohne den Ersten Weltkrieg hätte es keinen Versailler Vertrag und damit auch keinen Hitler und keinen Zweiten Weltkrieg gegeben. (…)

Der Schriftsteller und Publizist Wolfgang Bittner lebt in Göttingen. 2017 erschien von ihm das Buch „Die Eroberung Europas durch die USA – eine Strategie der Destabilisierung, Eskalation und Militarisierung". Im März 2019 erschien der Roman: „Die Heimat, der Krieg und der Goldene Westen". Der vorstehende Beitrag ist eine Vorveröffentlichung aus dem im Herbst im Verlag zeitgeist erscheinenden Buch „Der neue West-Ost-Konflikt", das Exkurse zum Ersten und Zweiten Weltkrieg enthält.

Quellen:

[1] Zwischenzeitlich wurden die Zahlungen ausgesetzt. Die letzte Rate zahlte Deutschland am 3. Oktober 2010.

[2] Dazu ausführlich: Wolfgang Bittner in dem im September 2019 im Verlag zeitgeist erscheinenden Buch „Der neue West-Ost-Konflikt" mit weiteren Nachweisen.

[3] Propyläen, Joachim Fest, „Hitler. Eine Biographie". Frankfurt am Main 1973.

[4] Baltosios gulbės, Nikolay Starikov, „Wer hat Hitler gezwungen Stalin zu überfallen?", Vilnius 2017, S. 20 ff.

[5] Starikov, S. 93ff.

[6] Starikov, S. 119.

[7] Starikov, S. 45.

[8] Starikov, S. 89 f.. Der Autor bezieht sich auf den Vertrag von Rapallo vom 16.4.1922 zwischen dem Deutschen Reich und der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik.

[9] Starikov, S 92.

[10] Werner Rügemer, „Herrscher und Vasallen", zit. n.: Anneliese Fikentscher und Andreas Neumann, 13,4,2016, abgerufen am 2.4.2019, <http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=22690>,

[11] Rügemer, a.a.O.

[12] The Unz Review, John Wear, „Roosevelt Conspired to Start World War II in Europa", 26.1.2019, am , 14.4.2019, <http://www.unz.com/article/roosevelt-conspired-to-start-world-war-ii-in-europe/> Dazu: Mark Weber, „President Roosevelt's Campaign to Incite War in Europe: The Secret Polish Document" , The Journal of Historical Review, Vol. 4, No. 2, Summer 1983, S. 136-137, 140. Siehe auch: Dirk Bavendamm, Roosevelts Weg zum Krieg. Amerikas Politik 1914-1939, Herbig, München 1989.

[13] Count Jerzy Potocki to Polish Foreign Minister in Warsaw, The German White Paper: Full Text of the Polish Documents Issued by the Berlin Foreign Office, with a foreword by C. Hartley Grattan, Howell, Soskin & Company, New York 1940, S. 29-31.

[14] William Bullitt, zit. n.: John Wear, a.a.O. Dazu: Juliusz Lukasiewicz to Polish Foreign Minister in Warsaw, The German White Paper, a.a.O. S. 43-44.

[15] Verlag zeitgeist Print & Online, Siehe: Nikolay Starikov, a.a.O. S. 87 ff. Dazu: Wolfgang Effenberger und Willy Wimmer, „Wiederkehr der Hasardeure", Höhr-Grenzhausen 2014. Sowie: Verlag zeitgeist Print & Online, John Wear, a.a.O. und Wolfgang Effenberger, „Europas Verhängnis – Die Herren des Geldes greifen zur Weltmacht", Höhr-Grenzhausen S. 36. ff.

[16] Z eit Online,Winston Churchill, „Churchill über die Deutschen", am 22.8.2018, <https://www.zeit.de/1965/05/churchill-ueber-die-deutschen/seite-3>

Dieser Text wurde zuerst am 25.05.2019 auf www.kenfm.de unter der URL ‹https://kenfm.de/versailler-vertrag-nationalsozialismus-und-zweiter-weltkrieg/› veröffentlicht. Lizenz: KenFM

‹http://www.free21.org/?p=32352›

Helfen Sie uns bitte bei unserer Arbeit mit einer Spende!

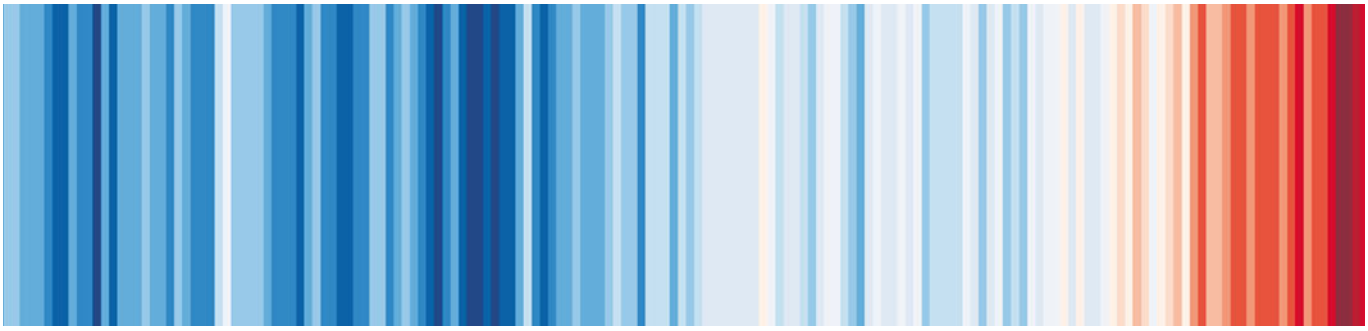
Free21

Nutzen Sie bitte dazu folgendes Konto:

Empfänger: VzF unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V., GLS Bank, BIC: GENODEM1GLS, **IBAN:** DE84 4306 0967 1185 9021 00, **Verwendungszweck:** FREE21 oder **per Paypal:** verein@free21.org

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Publiziert auf Free21 am 21.07.2019, 21:00 Uhr



Klimabetrug: Gerichtsurteil stürzt CO2-Papst vom Thron

Anfang September 2019 wurde im Netz durch einige alternative Medien verbreitet, der Klimatologe Michael Mann habe einen Prozess verloren – und das Urteil widerlege seine Theorie vom Klimawandel. Free21 veröffentlicht hier exemplarisch einen dieser Beiträge, einen Kommentar von Rainer Rupp, zu dem es dann nachfolgend eine Replik von Mathias Bröckers geben wird. Machen Sie sich bitte Ihr eigenes Bild. **von Free21-Redaktion**

Autor: Rainer Rupp

ist ein ehemaliger deutscher DDR-Agent (Deckname Topas), der für den Warschauer Pakt tätig war. Ab 1969 war Rupp für die HVA beim Hauptquartier der NATO in Brüssel tätig. 1977 kam er in die politische Abteilung des NATO-Wirtschaftsdirektorats. Anfangs operierte er unter dem Decknamen „Mosel", ab 1979 als „Topas".

Bild oben: Jährliche globale Durchschnittstemperaturen von 1850–2018 unter Verwendung von Daten des UK Met Office. (Abweichung vom Mittelwert, je blauer, je kühler, je roter, je wärmer.) Quelle: https://showyourstripes.info

Der Kommentar von Rainer Rupp:

Für den weltberühmten US-Klimaforscher, Professor Michael Mann stellt das vor wenigen Tagen erfolgte Urteil einen tiefen Fall dar. Unter den Anhängern der CO2–Glaubensgemeinschaft war er bisher der unbestrittene „Wissenschafts"-Guru. Mann war mit Sicherheit der „Goliath" unter den CO2-Wissenschaftlern, wenn man das, was er gemacht hat, überhaupt „Wissenschaft" nennen kann. Im Jahr 2001 war Manns Hockeyschläger-Diagramm aus seiner Studie von 1998 [1] prominent im dritten Bewertungsbericht des bei der UNO angesiedelten, sogenannten „Weltklimarats" (IPCC) vorgestellt worden.

In dem IPCC-Bericht waren Manns „Forschungsergebnisse", die man angesichts des aktuellen Gerichtsurteils gegen ihn nur noch in Anführungszeichen setzen kann, als wegweisend aufgenommen worden. Wenig später wurden sie vom IPCC auf das Podest der „unumstößlichen Wahrheit" gehoben, und von der CO2-Glaubensgemeinschaft ähnlich aufgenommen, wie ein ex-cathedra Urteil des Papstes von tief religiösen Katholiken. Zugleich wurden sie zur Grundlage für sämtliche Folgearbeiten des IPCC. Das Fundament dieser „unumstößlichen Wahrheit" ist nun durch das Urteil des Obersten Gerichtshofs der westkanadischen Provinz British Columbia gegen Prof. Mann zutiefst erschüttert worden.

Um die Bedeutung dieses Urteils besser einzuschätzen, bedarf es etwas mehr Hintergrund zum Thema. Wann immer die Anhänger der Lehre vom menschengemachten CO2 als alleiniger Verursacher der Erderwärmung in einer Diskussion in Argumentationsnot geraten, flüchten sie sich in den „wissenschaftlichen Konsens", der in dieser Frage angeblich herrscht. Diese Behauptung stimmt zwar nicht, weil auch dieser „Konsens" nur das Ergebnis von inzwischen belegten statistischen Manipulationen ist, aber die eigentliche Kritik muss sich hier gegen die totale Unwissenschaftlichkeit einer solchen Behauptung richten. Denn Wissenschaft ist keine Sache des Konsenses!

Ein wissenschaftlich korrekter Schluss liegt nur dann vor, wenn unter denselben Bedingungen, jederzeit von anderen Forschern vor der Öffentlichkeit identische Ergebnisse reproduziert werden können.

Das hatte Einstein mal so erklärt: Wenn Tausende Wissenschaftler von dem Ergebnis X überzeugt sind, aber auch nur einer unter den oben genannten Bedingungen den Nachweis führt, dass X falsch ist, dann haben sich alle anderen geirrt. Wissenschaftlich korrekte Ergebnisse sind also keine Frage des Konsenses oder demokratischer Abstimmungen. Bei Letzterem allerdings sind – je nach klimapolitischer Ausrichtung – zwei plus zwei nur selten vier, sondern immer öfter drei oder fünf.

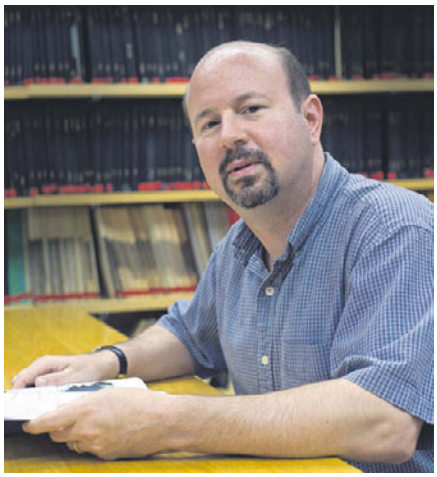
Ungeachtet der Tatsache, dass Wissenschaft vom Zweifel lebt, dass ohne Kritik und Widerspruch Fortschritt überhaupt nicht möglich ist, war der Weltklimarat (IPCC) nach 2001 nicht mehr an weiteren Forschungen über andere, mögliche Gründe für den Klimawandel interessiert. Die Lösung dafür hatten schließlich Prof. Mann und einige Gleichgesinnte mit der CO2-Antwort bereits geliefert.

Und diese Lösung hieß, dass der vom Menschen gemachte Anteil am CO2-Gehalt in der Luft an allem Schuld ist. Dabei beträgt der CO2 Anteil in der Luft etwa 0,04 Prozent und das vom Menschen gemachte CO2 ist gerade mal 0,038 Prozent der gesamten CO2. Das heißt: in zehn Tausend Einheiten Luft gibt es gerade mal 15 Einheiten vom Menschen gemachtes CO2. Und wenn der Anteil nun auf das Doppelte, also auf 30 Zehntausendstel ansteigen würde, dann wäre es laut der CO2-Weltuntergangsproheten das absolute Desaster.

Nachdem der Weltklimarat 2001 diese unverrückbare Wahrheit etabliert hatte, hat er sich seither nur noch mit Umweltstudien beschäftigt, z.B. welche soziologischen oder wirtschaftlichen Wirkungen die angeblich von Menschen gemachte Klimaerwärmung auf bestimmte Regionen in unterschiedlichen Ländern der Welt haben könnte. Übrigens, die Vorsitzenden des Weltklimarats waren bisher stets Ökonomen und nicht Naturwissenschaftler. Das könnte mit erklären, warum eine nach allen Richtungen offene Klimaforschung im eigentlichen Sinne des Wortes vom IPCC seit 2001 nicht mehr betrieben wird.

Umso mehr wuchs unter Klimaexperten die massive Kritik an Prof. Manns „CO2-Hockeyschläger“ und an der Politik des IPCC. In den etablierten Medien erfuhr man davon aber nichts. Denn die Kritiker fanden weder unter Politikern noch in der Bevölkerung Gehör. Vor allem die Masse der einfachen Menschen soll weiterhin mit CO2-Weltuntergangsszenarien für mehr finanzielle Opfer in Form von Abgaben und Steuern weichgeklopft werden. So wurde der Glauben an die vom Menschen gemachte katastrophale Erderwärmung zur weithin akzeptierten „Tatsache“.

All das könnte sich mit dem Urteil des kanadischen Gerichtes ändern. Aber worum geht es da eigentlich? Es fing mit einer recht harmlosen Klage wegen Beleidigung und übler Nachrede an, allerdings mit einem Streitwert von mehreren Millionen Dollar. Kläger war der weltberühmte Erfinder(!) des „Hockeyschläger Diagramms“ Prof. Mann von der staatlichen „Ken State University“ und der Beklagte war der international bekannte Klimaforscher Dr. Tim Ball, vormals Professor im Geography Department der Universität Winnipeg und weltbekannter Kritiker des „Hockeyschlägers“. Die Klage geht auf den 25. März 2011 zurück. Über einige juristische Zwischenstationen ist sie schließlich beim obersten Gerichtshof gelandet. Anlass war ein Interview, das Prof. Ball einem kanadischen Magazin gegeben hatte.



Michael E. Mann ist ein US-amerikanischer Klimatologe mit dem Forschungsschwerpunkt Paläoklimatologie. Quelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Michael_E._Mann,_2010_(cropped).jpg, Foto: Wikipedia Greg / Grieco, Lizenz: CC BY3.0

Aus der Anklageschrift geht hervor [2], dass Dr. Ball in einem Interview zum „Climategate“ Skandal von 2009 die angebliche „Beleidigung“ ausgesprochen habe. Mit Climategate sind die damals gehackten E-Mails der führenden „Klimaforscher“ gemeint, aus denen hervorging, wie sich die beim IPCC einflussreichsten „Wissenschaftler“ untereinander darüber abstimmten, mit welchen „statistischen Anpassungen“, mit welchen speziell getrimmten Computermodellen und welchen anderen Tricks die Daten manipuliert werden sollen, um zu den gewünschten Ergebnisse zu kommen.

Aus manchen Mails geht sogar hervor, wie verzweifelt „Forscher“ waren, wenn die tatsächlich gemessenen, rohen Klimawerte sich einfach nicht in das vorherbestimmte Ergebnis einfügen ließen. Aus anderen Emails wurde deutlich, wie sie sich absprachen, auf keinen Fall ihre Berechnungsmethoden und ihre rohen Daten zu veröffentlichen. Und ein weiterer Block von Emails zeigte, mit welchen Methoden sie systematisch auf Medien und vor allem auf wissenschaftliche Zeitschriften eingewirkt haben, nur ja keinen CO2-kritischen Wissenschaftlern eine Plattform für ihre Sicht der Dinge zu geben. Bei Zuwiderhandlung würde niemand aus dem Kreis der Erleuchteten, nämlich der IPCC akkreditierten CO2-Wissenschaftlern diesen Medien für weitere Interviews zur Verfügung stehen.

Bereits im Jahr 2003 hatte eine Studie der kanadischen University of Guelph in Ontario gezeigt [3], dass das „Hockeyschläger“ – Diagramm von Prof. Mann „in erster Linie ein Artefakt des schlechten Datenhandlings, veralteter Daten und falscher Berechnung der Hauptkomponenten ist. „In der Zusammenfassung der Studie heißt es, dass z.B. die Schätzung der Temperaturen von 1400 bis 1980 Sammelfehler enthält, sowie nicht zu rechtfertigende Kürzung oder Extrapolation von Quelldaten, veraltete Daten, geografische Standortfehler, falsche Berechnung der Hauptkomponenten und andere Qualitätskontrollmängel.“

Nach der Fehlerberichtigung und unter Verwendung aktuellerer Daten ergab sich dann ein ganz anderes Bild für den Durchschnittstemperaturindex der nördlichen Hemisphäre, speziell für den

Publiziert auf Free21 am 1.10.19, 01:00 Uhr

Zeitraum von 1400 bis 1980. unter Verwendung korrigierter und aktualisierter Quelldaten.

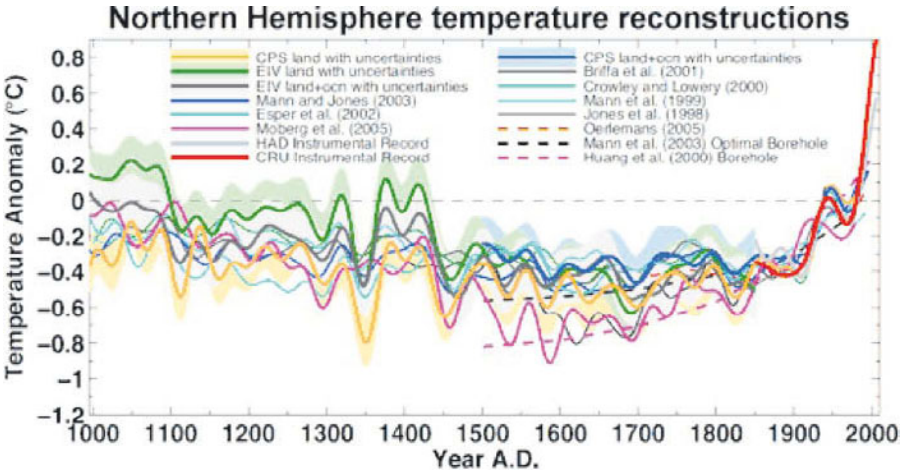
Das wichtigste Ergebnis der Studie war, dass der Hockeyschläger von Prof. Mann verschwand. Denn die Kleine Eiszeit in der nördlichen Hemisphäre, die vom 12. bis Anfang des 18. Jahrhunderts dauerte, wurde im frühen 15. Jahrhundert von einer Wärmephase unterbrochen worden war. In dieser Periode lagen die Hitzewerte weit über den Ergebnissen des 20. Jahrhunderts. Und das geschah alles ohne vom Menschen gemachtes CO2.

Was sich damals nach Bekanntwerden der E-Mails und ihrer Echtheitsverifizierung als Riesenskandal abzeichnete, wurde von den Medien in relativ kurzer Zeit im Gedächtnisloch entsorgt. Zu groß und finanziell lukrativ war schon damals der Handel mit CO2-Verschmutzungsrechten, zu vielversprechend waren die Aussicht auf einen neuen wirtschaftlichen Aufschwung aus der Krise mit Hilfe eines CO2 getrieben Investitionsbooms zur Anpassung der volkswirtschaftlichen Struktur und zur verkehrstechnischen Umrüstung, zu einflussreich in Politik und Medien war bereits die Lobby all jener, die von dieser Entwicklung profitieren würden.

So kam es den auch bei den offiziellen, staatlich eingesetzten Untersuchungskommissionen in den USA und Großbritannien, wo die Hauptübeltäter saßen – inklusive Prof. Mann -, so, wie es kommen musste.

Wie den meisten, politisch hoch brisanten Fällen üblich wurde mit Hilfe der personellen Zusammensetzung der Untersuchungskommissionen dafür gesorgt, dass die Termine verschleppt, Sachverhalte vor der Öffentlichkeit vertuscht und schließlich die ganze Sache eingestellt wurde. Hier bewahrheitete sich wieder der Satz: „Willst Du einen Skandal erfolgreich unter den Teppich kehren, dann gründe eine Untersuchungskommission“.

Auch an Prof. Manns eigener Pennsylvania State University hatte infolge von „Climategate“ eine oberflächliche akademische „Untersuchung“ stattgefunden [4]. Wie zu erwarten hat die Universität dann am 3. Februar 2010 ihren Klima-Professor und Weltstar von allen Verfehlungen freigesprochen. Als Meister der politischen Manipulation behauptete Prof. Mann dann auch noch – fälschlicherweise – , die Nationale Akademie der Wissenschaften (NAS) habe bei seiner Arbeit nichts Ungewöhnliches gefunden: „[5]… die Nationale Akademie der Wissenschaften bestätigte meine Forschungsergebnisse in einer umfassenden unabhängigen Übersicht, die im Juni 2006 veröffentlicht wurde.“

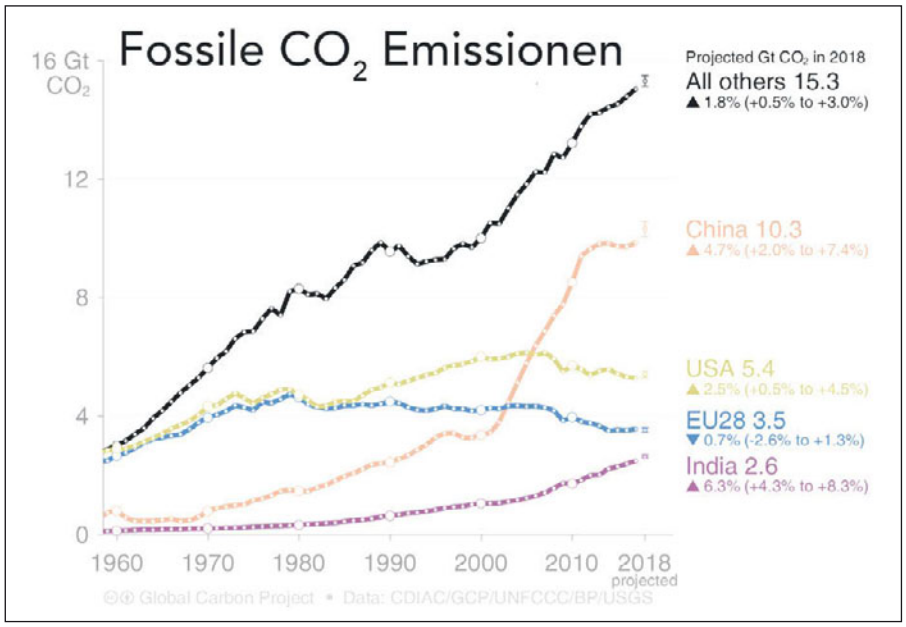


Zusammengesetzte Darstellung von Temperaturrekonstruktionen für die Nordhalbkugel (Land- und Land+Ozean-Temperaturen), die schattierten Flächen zeigen die mit 95-prozentiger Sicherheit korrekten Werte; Quelle: Mann et al. 2008

Der NAS-Bericht hat nichts dergleichen getan und tatsächlich alle wesentlichen Kritikpunkte einer anderen Gruppe von Hockey-Schläger-Kritikern (McIntyre & McKitrick und der Wegman-Bericht) bestätigt. So gab die NAS u.a. an, dass die Unsicherheiten in den Daten durch die Hockeyschlägermethode systematisch unterschätzt wurden (S. 107). Aber nun zurück zur Anklageschrift gegen Dr. Ball. Demnach wurde ihm im Interview folgende Frage gestellt: „Verschiedene Regierungen und akademische Behörden haben den „Climategate“ Skandal bisher weißgewaschen. Glauben Sie, dass noch irgendjemand wegen Betrugs strafrechtlich zur Verantwortung gezogen wird?“

Darauf folgte Dr. Balls Antwort mit der Passage, die seinen Widersacher Dr. Mann dazu veranlasste, Anzeige zu erstatten:

„Unter den Generalstaatanwälten der US-Bundesstaaten gibt es Bewegung, um die Strafverfolgung in Gang zu bringen. Zum Beispiel Michael Mann von Penn



Free21

Sie wollen aktiv werden und zur Aufklärung beitragen?

Werden Sie Aktiv-Abonnent:

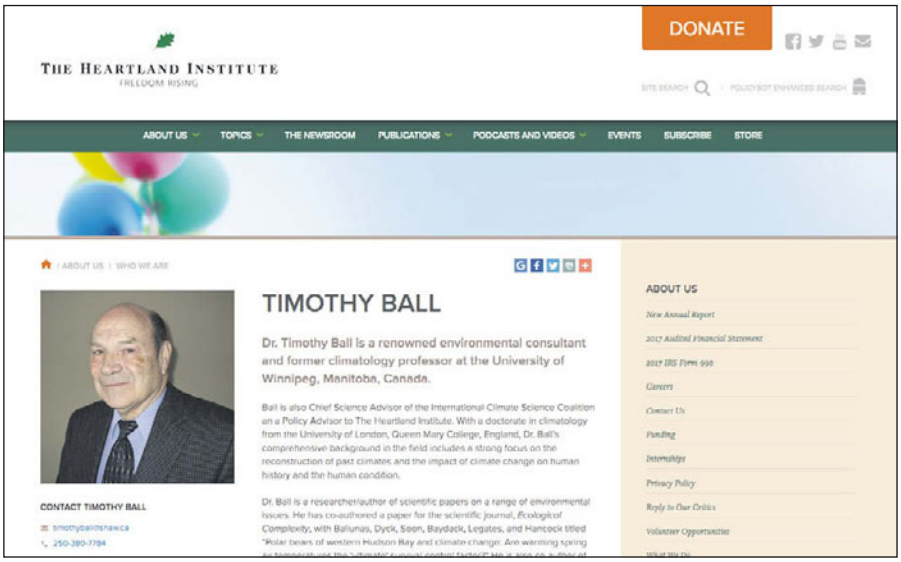
6x im Jahr* erhalten Sie 10 Exemplare des Free21-Magazins für 60 € pro Jahr,* kostengünstig gedruckt und inkl. Versand.

Unsere Bitte: Geben Sie 9 Exemplare weiter und verbreiten Sie so unabhängigen Journalismus!

*Erscheinung 2-monatlich, 10,– Euro/Ausgabe. Jederzeit kündbar zum Monatsende.

Jetzt abonnieren!

Informationen unter
free21abo.de



Auszug aus der Website des neoliberalen Heartland Instituts, bei dem Timothy Ball als Klimaexperte aufgeführt wird. (Bild: Screenshot vom 29.9.2019 um 23.00 Uhr, https://www.heartland.org/about-us/who-we-are/timothy-ball)

State (University) sollte im State Pen (im Staatsgefängnis) sitzen und nicht in der Pen State Uni. Auch in England gibt es Untersuchungen, die durch drei Dinge ausgelöst wurden: Erstens, die Informationen, die diese Emails enthielten. Zweitens, die Vertuschung (des Skandals) durch die so genannten ‚Untersuchungskommissionen'. Drittens, das komplette Versagen des Britischen Wetteramts, weil die Leute dort mit den Leuten, woher die Emails stammen, eng zusammen gearbeitet haben. Diese drei Sachen beschäftigen derzeit (2011) die Politiker. Wir werden noch viel mehr Untersuchungen sehen."

Mit seiner letzten Feststellung war Dr. Ball allerdings viel zu optimistisch, denn die Politiker haben ebenso wie die Medien „Climategate" schnellstmöglich begraben. Eine kurze und aber prägnante Darstellung des Skandals in englischer Sprache findet man hier. [6]

Letztendlich hat sich Dr. Mann mit dem von ihm selbst angeregten Gerichtsprozess selbst zum Krüppel geschossen. Offensichtlich hatte er aufgrund seiner Erfahrungen im IPCC zu sehr darauf vertraut, dass das Wort des weltberühmten Wissenschaftlers, des Erfinders des CO2-Hockeyschlägers, für bare Münze gehalten wird, und dass er dafür keine Beweise vorlegen muss. Das funktionierte zwar in der Politik und in seiner CO2-Glaubensgemeinde, aber nicht vor dem Obersten Gericht in British Columbia. Er wurde aufgefordert, seine rohen, unbehandelten Klimamessdaten vorzulegen, seine Methoden zur Datenanpassung aufzudecken, die handgefertigten Computer Programmen für die CO2-Modellierung transparent zu machen, etc. p.p.. Kurz, er wurde vom Gericht dazu aufgefordert, das wissenschaftliche Vorgehen bei seiner Arbeit zu belegen. Und das hat er nicht getan!

Dr. Mann schlug alle Ermahnungen des Gerichts in den Wind und weigerte sich bis zuletzt zu belegen, dass er wissenschaftlich gearbeitet hat. Für das Gericht gab es keinen einleuchtenden Grund dafür. Denn unter Wissenschaftlern ist es die natürlichste Sache der Welt die rohen Daten und die Arbeitsmethoden mit anderen Kollegen zu teilen, wenn man nicht gerade an einer Patententwicklung arbeitet. Aber auch das konnte Dr. Mann unmöglich geltend machen, da es sowas in der Klimawissenschaft (noch) nicht gibt. Obwohl ihm schließlich klar war, dass seine Weigerung seine Daten und Methoden herauszugeben, dem angeklagten Dr. Ball Recht geben würde und dass dies ihn selbst Millionen Dollar kosten würde, zog er es vor, die finanziellen Kosten auf sich zu nehmen.

Dr. Manns Totalverweigerung ließ auch für das Gericht nur den Schluss

Publiziert auf Free21 am 1.10.19, 01:00 Uhr

zu, das die Hockeyschläger-Daten manipuliert und gefälscht sind. Denn wenn Dr. Mann sie herausgerückt hätte, wäre das der materielle Beweis für kriminellen Betrug gewesen und wegen der gigantischen Höhe des so angerichteten Schadens wäre womöglich bis zu seinem Lebensende von der Pen State University in den State Pen gewandert. Da zahlte er doch lieber ein paar Millionen Dollar für alle Gerichtskosten sowie die Kosten von Dr. Ball und blieb dafür in Freiheit. Zumindest vorerst.

Da dieses Urteil lediglich in einem Zivilprozess erfolgt ist, ist nun zu hoffen, dass endlich nach all den Jahren ein Kriminalprozess folgt, nicht nur gegen Dr. Mann, sondern auch gegen seine Komplizen. Da sie den kriminellen Klimabetrug, der mit gigantischen Kosten für die Wirtschaft und Gesellschaft einhergeht, bis heute fortgeführt haben, stehen die Chancen gut, dass eine Verjährung nicht eingetreten ist. So besteht die berechtigte Hoffnung, dass unter den veränderten politischen Bedingungen wenigsten in den USA die Beteiligten an dieser betrügerischen Klimaverschwörung sich doch noch vor einem Kriminalgericht verantworten müssen.

Vor allem Donald Trump hat noch eine Rechnung mit Prof. Mann offen. Der hatte nach seiner Wahl zur Rebellion gegen den neuen US-Präsidenten aufgerufen. Mit dem Einzug Trumps ins Weiße Haus seien die USA „ganz und gar ins Irrenhaus eingezogen, in dem der Präsident haarsträubende Attacken gegen die Wissenschaft reitet." Inzwischen gibt es bereits Anzeichen, dass Präsident Trump eine kriminelle Untersuchung gegen den nicht länger „weltweit führenden Wissenschaftler des Klimawandels" einleiten will.

In der Tat haben sich nicht nur die Mainstream Medien, sondern viele Hundert nachfolgende Klimastudien auf Manns Ergebnisse blind verlassen. Der Ruf von Mann war derart, dass die meisten Klimaforscher nur seine und keine andere Grafik akzeptierten, ein typisches Beispiel für das Gruppendenken (groupthink)[7] bzw. für den oft zitierten „Klima-Konsens".

Dr. Ball warnt seit langen Jahren davor, dass, wenn die Welt hinter die Geheimnistuerei von Prof. Mann und seinen Komplizen schauen dürfte, sie schockiert sein würde, wie korrupt und eigennützig diese „Wissenschaftler" sind, die an der Spitze der Fake-Kampagne von der Menschengemachten globalen Erwärmung stehen.

Karikatur von Gerhard Mester zum Thema Klimawandel gibt es nicht (Abb. Gerhard Mester, wikimedia, CC BY-SA 4.0)

Quellen:

[1] www.nature.com, Michael E. Mann, Raymond S. Bradley und Malcolm K. Hughes†, „Global-scale temperature patternsand climate forcing over the pastsix centuries", <https://www.nature.com/articles/33859.epdf?referrer_access_token=UcQMRAUPUscPRGtZ_nmN0tRgN0jAjWel9jnR3ZoTv0PIU-6928D7U3LQJxug20QYL9ESIIW5WxX-KIhZdkFHPvJyCgGXYnBzO2iiIqbRp1depo-nI44NSXsWPHevD1owOCzy-M7seCPmAtP9uptNzLwM0cPBtAqbyWTRLYziB-4QAcNUZppYicirN1qvEePdK7PXfPV0rWC3s1R_r-yu5jgaARXTHsmrZypQ4t2zgUOLblqSL-4dO3ayXicSrBFhH94ERlk4rGXq0DDsogNi_Vg4Asw%253D%253D&tracking_referrer=blogs.scientificamerican.com>

[2] www.desmogblog.com, Supreme Court of British Columbia, „Notice of Civil Claim", am 25.03.2011, <https://www.desmogblog.com/sites/beta.desmogblog.com/files/Mann-Ball%20Libel%20Claim.pdf>

[3] www.uoguelph.ca, Multi-Science Publishing Co. Ltd., „Energy & Environment", 2003, <http://www.uoguelph.ca/~rmckitri/research/MM03.pdf>

[4] www.theguardian.com, Suzanne Goldenberg, „Hockey stick' graph creator Michael Mann cleared of academic misconduct", am 03.02.2010,<https://www.theguardian.com, https://www.theguardian. com/environment/2010/feb/03/climate-scientist-michael-mann>

[5] „There He Goes Again: Mann Claims His Hockey Stick was Affirmed by the NAS", am 29.03.2011, <https://hockeyschtick.blogspot.com/2011/03/there-he-goes-again-mann-claims-his.html>

[6] https://www.telegraph.co.uk, Christopher Booker, „Climate change: this is the worst scientific scandal of our generation", am 28.11.2009, <https://www.telegraph.co.uk/comment/columnists/christopherbooker/6679082/Climate-change-this-is-the-worst-scientific-scandal-of-our-generation.html>

[7] Wikipedia, „Groupthink", https://en.wikipedia.org/wiki/Groupthink

Dieser Text wurde zuerst am 30.08.2019 auf www.kenfm.de unter der URL ‹https://kenfm.de/tagesdosis-30-8-2019-klimabetrug-gerichturteil-stuerzt-co2-papst-vom-thron/› veröffentlicht. Lizenz: Rainer Rupp, KenFM, alle Rechte vorbehalten

‹http://www.free21.org/?p=32517›

Immer **DIESEL**ben

Nachdem ich letzte Woche kurz angedeutet hatte, warum wir nicht weniger, sondern mehr Aktivisten vom Kaliber Greta Thunberg nötig haben – „Wir brauchen zwei, drei, viele Zopfgretels“ [1] – suchte mich ein Sturm der Entrüstung heim. Weil ich in dieser Beziehung aber einiges gewöhnt bin, nahm ich den Shitstorm – der KenFM-Podcast auf YouTube [2] zählte nach 24 Stunden schon 1.000 Kommentare – nicht wirklich übel, sondern eher als Zeichen, dass es bei diesem Thema mittlerweile knistert wie in einem Glaubenskrieg.

von Mathias Bröckers

Nachdem ich letzte Woche kurz angedeutet hatte, warum wir nicht weniger, sondern mehr Aktivisten vom Kaliber Greta Thunberg nötig haben – „Wir brauchen zwei, drei, viele Zopfgretels“ [1] – suchte mich ein Sturm der Entrüstung heim. Weil ich in dieser Beziehung aber einiges gewöhnt bin, nahm ich den Shitstorm – der KenFM-Podcast auf YouTube [2] zählte nach 24 Stunden schon 1.000 Kommentare – nicht wirklich übel, sondern eher als Zeichen, dass es bei diesem Thema mittlerweile knistert wie in einem Glaubenskrieg.

Passend dazu schickte mir mein klimaskeptischer Freund S. dann auch den Link zu einem Artikel mit dem Titel „Gerichtsurteil stürzt CO2-Papst vom Thron“ [3] zu und merkte dazu an: „Deine Fakten‘ zum Klima sind nicht einmal gerichtsfest!“

In dem Artikel wird behauptet, ein kanadisches Gericht hätte die Daten des berühmten Hockeyschläger-Diagramms zur Erderwärmung des Klimatologen Michael Mann überprüft und verworfen.

Tatsächlich ging es bei diesem Verfahren gar nicht um die Daten, sondern um eine Beleidigungsklage, die Dr. Mann vor acht Jahren gegen den emeritierten Geographieprofessor Dr. Ball angestrengt hatte, weil dieser ihm in einem Interview Betrug unterstellt hatte.

Jetzt hatte Ball beim Gericht ein Gnadenersuch eingereicht, aus Gründen seines hohen Alters (80), wegen schlechter Gesundheit (Herzinfarkt) sowie wegen der ohnehin geringen Glaubwürdigkeit, die seine Äußerungen in der wissenschaftlichen Community hätten.

Diesem Ersuchen hat das Gericht stattgegeben, eine schriftliche Begründung liegt noch nicht vor. Sicher aber ist, dass es bei diesem Rechtsstreit gar nicht um den „Hockeyschläger“ geht, denn die zugrunde liegenden Daten, die seit langer Zeit öffentlich vorliegen [4], hat das Gericht gar nicht untersucht.

Michael Manns Anwalt schreibt dazu:

> „Der BC Supreme Court hat keinerlei Befund dazu gemacht, weder direkt noch indirekt, dass versäumt wurde, die Daten vorzuweisen. Die Entscheidung vom 22. August sagt zu dieser Sache nichts. Balls Antrag auf Beendigung des Verfahrens bezog sich hauptsächlich auf seinen angeblichen Gesundheitszustand (...) (sowie) auf das Argument, dass seine Anschuldigungen Ihre Reputation nicht beschädigt hätten.“ [5]

Letzteres trifft auf jeden Fall zu, denn die wissenschaftliche Glaubwürdigkeit dieses Dr. Timothy Ball ist mehr als bescheiden: [6] In einem Gerichtsverfahren 2018, das der Klimaforscher Andrew Weaver gegen seine Behauptungen angestrengt hatte, befand das Gericht, dass der „Skeptiker“ Dr. Ball trotz seines Doktortitels nicht ernst zu nehmen sei. [7]

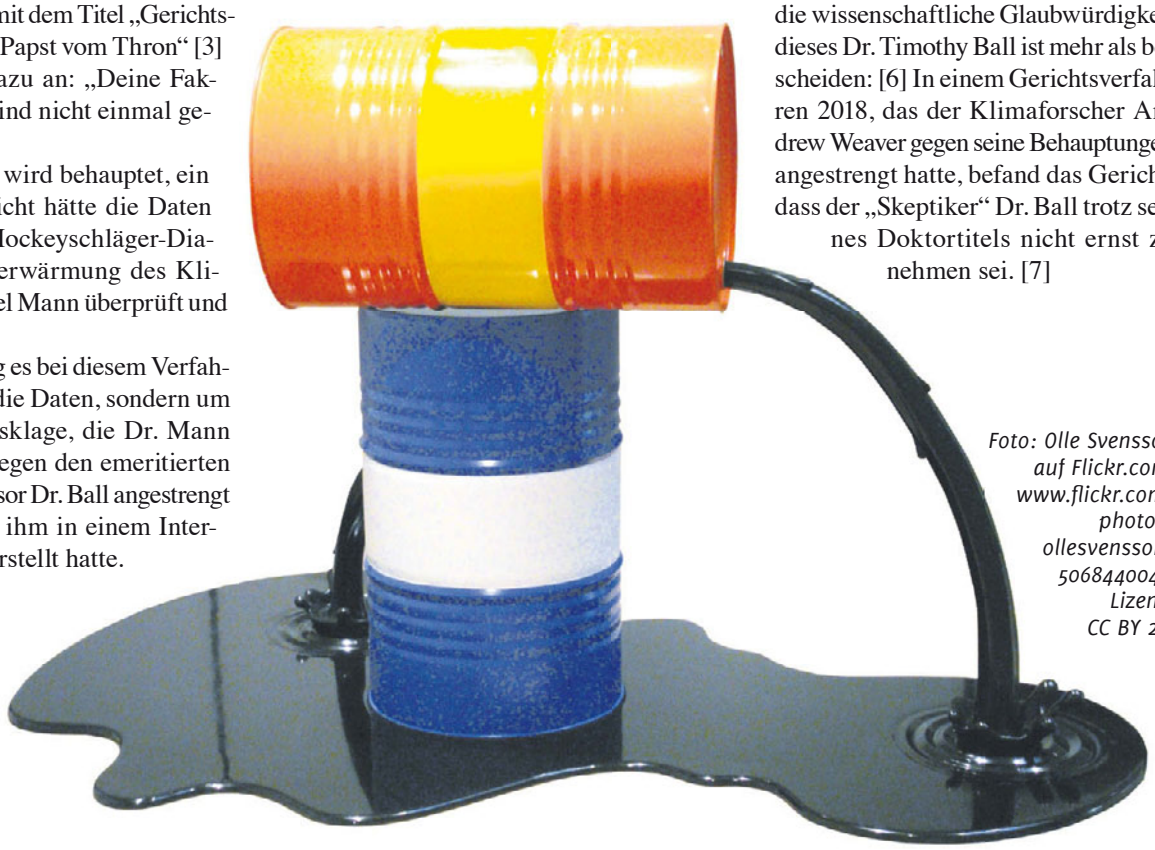
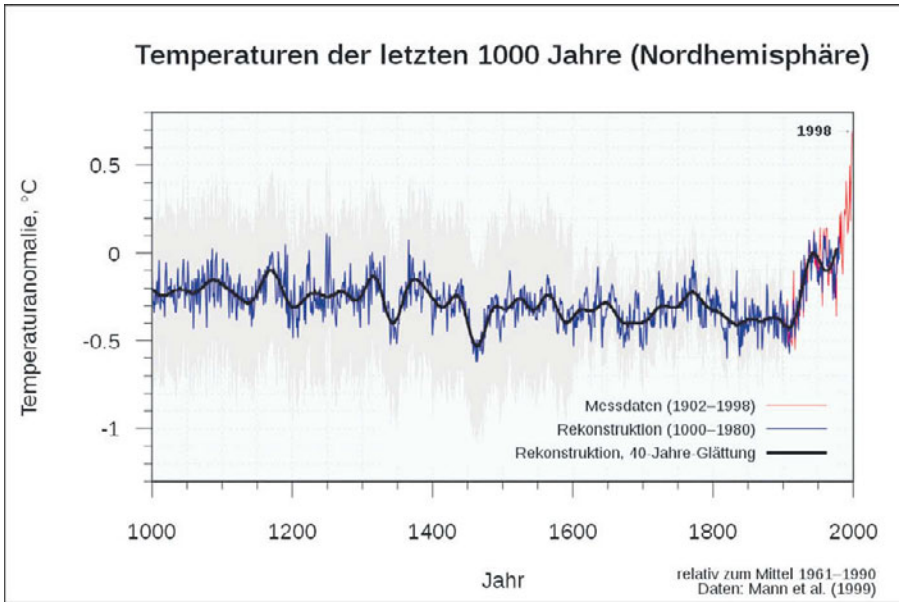


Foto: Olle Svensson auf Flickr.com, www.flickr.com/photos/ollesvensson/5068440047, Lizenz: CC BY 2.0

Publiziert auf Free21 am 1.10.19, 01:00 Uhr



Nordhemisphärische Temperaturen der letzten 1000 Jahre, der „Hockeyschläger". Quelle: https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=82405818, Foto: By DeWikiMan - Own work, Lizenz: CC BY-SA 4.0

Ball zählt zu den sogenannten Kreationisten, die die Evolutionstheorie ablehnen, und saß im Vorstand des pseudo-wissenschaftlichen Think Tanks „Friends of Science", [8] der ... oops ... von der Öl-Industrie gesponsert wurde. [9]

Dass es IMMER DIESELBEN sind - Big Oil [10] - die hinter der „Klimaskepsis" auftauchen, ist kein Wunder, sie fördern die Verbreitung der „Skepsis" von Beginn an. Obwohl, beziehungsweise, weil eine Studie von Exxon Mobile schon 1983 dieselbe Erderwärmung prognostizierte, [11] wie sie 15 Jahre später das Hockey-Stick-Diagramm von Mann et. al. ermittelte und wie sie seitdem dutzendfach bestätigt wurde.

Ich verstehe das „beziehungsweise weil" nicht, und kann nicht nachvollziehen, was gemeint ist: Hat Exxon die Erderwärmung selbst vorhergesagt und versucht das jetzt mit allen Mitteln zu vertuschen? Das wäre ja wirklich eine wahnsinnig interessante Aussage in dieser Debatte. Kann der Autor das belegen und hier ein bisschen deutlicher machen?

Das jetzige Gerichtsurteil stürzt also keineswegs einen „CO2-Papst vom Thron", der Angeklagte Tim Ball hat das Verfahren weder „gewonnen", noch wurde der „Hockey-Schläger" vom Gericht für falsch oder ungültig erklärt, denn das Gericht hat sich mit dieser Frage überhaupt nicht befasst. Auch die Behauptung, dass Michael Mann nun die Anwaltskosten von Ball bezahlen muss, ist falsch. [12]

Dass zu diesem Urteil nun ein linker Ex-Stasi-Mann wie Rainer Rupp auf KenFM [13] dieselben triumphalistischen Fake News verbreitet wie die rechte „Achse des Guten" [14] und diese merkwürdige Querfront einen wissenschaftlichen Quacksalber als großen Sieger feiert, wirft ein bezeichnendes Licht darauf, wie stark die Debatte um die Erderwärmung aus dem Ruder gelaufen und zu einem Glaubenskrieg geworden ist.

Dass die Debatte um die Erderwärmung, und wie man ihr am besten begegnen sollte, zu einem seltsamen Religionskrieg entartet ist, hat meines Erachtens damit zu tun, dass es ohne ein „Reset", ohne eine revolutionäre Umwälzung einfach nicht geht, und eh man sich das vorstellt – und kognitive Dissonanz droht – hält man sich lieber an windige Fake News.

Und so kommt es dann zu diesen merkwürdigen „Skeptiker"-Querfronten, die einen eingestellten Beleidigungsprozess als Papst-Sturz und Offenbarung hochjubeln wie Katholiken eine leibhaftige Marienerscheinung.

Wobei letztere zumindest so ehrlich sind und sagen, dass man halt dran glau-

Free21
Layouter/in

Wir freuen uns über engagierte Free21-Layouter/innen mit Adobe Indesign ab Vers. CS 4. Unsere Vision ist ein weltweites ehrenamtliches Netzwerk von Menschen, die den Mainstream-Medien Beine machen wollen. Wenn jeder Mitstreiter auch nur einen Artikel pro Woche gestalten kann, können wir gemeinsam einiges bewegen!

Wenn Du uns ehrenamtlich unterstützen kannst, schreib uns an **layout@free21.org**

Quellen:

[1] Rubikon, Mathias Bröckers, „Wir brauchen mehr Zopfgretels!", am 29.08.2019, *<https://www.rubikon.news/artikel/wir-brauchen-mehr-zopfgretels>*,

[2] Youtube, Mathias Bröckers, „Wir brauchen zwei drei, viele Zopfgretels", am 27.08.2019, *<https://www.youtube.com/watch?v=ml-WI-clRh0>*

[3] KenFM, Rainer Rupp, „Klimabetrug: Gerichtsurteil stürzt CO2-Papst vom Thron", am 30.08.2019, *<https://kenfm.de/tagesdosis-30-8-2019-klimabetrug-gerichturteil-stuerzt-co2-papst-vom-thron/>*

[4] www.healthvsmedicine.blogspot.com, „The truth about the Michael Mann - Tim Ball lawsuit", am 30.08.2019, *<http://healthvsmedicine.blogspot.com/2019/08/the-truth-about-michael-mann-tim-ball.html>*

[5] Facebook, Roger McConchie, *<https://www.facebook.com/MichaelMannScientist/photos/a.221233134599563/2474347165954804/?type=3&theater>*

[6] www.quora.com, Roger Fjellstad Olsen, „Why would Michael Mann, who invented the "hockey stick" model, refuse to release his cherry-picked research data in a court of law?", am 18.09.2019, *<https://www.quora.com/Why-would-Michael-Mann-who-invented-the-hockey-stick-model-refuse-to-release-his-cherry-picked-research-data-in-a-court-of-law/answer/Roger-Fjellstad-Olsen?>*

[7] www.desmogblog.com, Richard Littlemore, „Judge Dismisses Libel Claim, Climate ‚Sceptic' Tim Ball Not Credible Enough To Take Seriously", am 14.08.2019, *<https://www.desmogblog.com/2018/02/14/judge-dismisses-libel-claim-sceptic-tim-ball-not-credible-enough-take-seriously>*

[8] www.rationalwiki.org, „Friends of Science", *<https://rationalwiki.org/wiki/Friends_of_Science>*

[9] www.greenpeace.org, Gus Ruelas, „Koch Industries: Secretly Funding the Climate Denial Machine", Januar 2011, *<https://www.greenpeace.org/usa/global-warming/climate-deniers/koch-industries/>* **und**

www.scientificamerican.com, Douglas Fischer, „Dark Money“ Funds Climate Change Denial Effort“, am 23.12.2013, *<https://www.scientificamerican.com/article/dark-money-funds-climate-change-denial-effort/>*

[10] www.therealnews.com, Danny Glover, „TRNN Documentary: Trump, The Koch Brothers and Their War on Climate Science“, am 23.05.2018, *<https://therealnews.com/stories/trump-the-koch-brothers-and-their-war-on-climate-science>*

[11] www.cleantechnica.com, Steve Hanley , „Confessions Of A Climate Activist: Don’t Blame Yourself, Go After The Criminals Who Sold Out Humanity For Profit“, am 12.06.2019, *<https://cleantechnica.com/2019/06/12/confessions-of-a-climate-activist-dont-blame-yourself-go-after-the-criminals-who-sold-out-humanity-for-profit/>*

[12] www.twitter.com, *<https://twitter.com/MichaelEMann/status/1164910044414189568>*

[13] www.greenpeace.org, Gus Ruelas, „Koch Industries: Secretly Funding the Climate Denial Machine“, Januar 2011, *<https://www.greenpeace.org/usa/global-warming/climate-deniers/koch-industries/>*

und www.scientificamerican.com, Douglas Fischer, „Dark Money“ Funds Climate Change Denial Effort“, am 23.12.2013, *<https://www.scientificamerican.com/article/dark-money-funds-climate-change-denial-effort/>* **und** KenFM, Rainer Rupp, „Klimabetrug: Gerichtsurteil stürzt CO2-Papst vom Thron“, am 30.08.2019, *<https://kenfm.de/tagesdosis-30-8-2019-klimabetrug-gerichturteil-stuerzt-co2-papst-vom-thron/>*

[14] www.achgut.com, Roger Letschs, „Beweise bitte! – Ein Star der Klimaforschung scheitert vor Gericht“, am 01.090.2019, *<https://www.achgut.com/artikel/beweise_bitte_ein_star_der_klimaforschung_vor_gericht>*

[15] www.broeckers.com, Mathias Broeckers, „Safety glasses off, motherfuckers!“, am 16.05.2019, *<https://www.broeckers.com/2019/05/16/safety-glasses-off-motherfuckers/>*

[16] https://www.welt.de, Daniel Wetzel, „Diese CO2-Währung soll das Weltklima retten“, am 02.09.2019, *<https://www.welt.de/wirtschaft/article199554052/Klimaschutz-FDP-schlaegt-Bitcoin-aehnliche-CO2-Waehrung-vor.html>*

Autor: Mathias Bröckers

geboren 1954 ist ein deutscher freier Journalist, der vorallem für die taz und Telepolis schreibt. Ab 2001 hat er mehrere Bücher über den 11. September geschrieben.

www.broeckers.com

Dieser Text wurde zuerst am 03.09.2019 auf www.broeckers.com unter der URL ‹https://www.broeckers.com/2019/09/03/immer-dieselben/› veröffentlicht. Lizenz: Mathias Bröckers , CC BY-NC-ND 4.0

‹http://www.free21.org/?p=32521›

ben muss, die „Skeptiker“ aber basteln aus Fake News „Fakten“ zusammen und wollen damit die „Päpste“ der „Klimakirche“ stürzen.

Ganz im Sinne der Erfinder der „Skepsis“, die einst der Bush-Regierung empfahlen, [15] statt von „Erderwärmung“ oder „Treibhauseffekt“ nur noch von „Klimawandel“ zu sprechen:

„Die wissenschaftliche Debatte ist dabei, uns jeden Ausweg zu versperren (…). Wenn die Öffentlichkeit zu der Überzeugung gelangt, dass die wissenschaftlichen Probleme gelöst sind, wird sich auch ihre Einstellung gegenüber der globalen Erderwärmung ändern. Infolgedessen müssen Sie weiterhin das Fehlen wissenschaftlicher Gewissheit zum zentralen Argument machen.“

Diese Strategie funktioniert offensichtlich immer noch und es reicht völlig, einfach nur immer wieder Zweifel zu säen - Lösungen für die offensichtlichen Umwelt- und Klimaprobleme, Alternativen zum „Weiter so“ braucht es nicht, sie sind für die Förderer und Sponsoren der Skepsis unerwünscht, weil geschäftsschädigend.

Worum geht es?

Es geht um Öl, Gas, Kohle, Kahlschlag, Massentierhaltung, Bodenzerstörung, Meeresverseuchung, Artenvernichtung, es geht um das Verheizen und Vergiften des Planeten.

„CO2“ ist nur ein Aspekt des Ganzen. Weshalb ich außer der mit Hass und Häme überschütteten Greta noch viel mehr aktivistische „Zopfgretels“ gewünscht habe, die Aufmerksamkeit erzeugen.

Nicht nur für CO2, schon gar nicht für die Banker, die daraus Finanzprodukte, [16] Emmissionszertifikate und Börsengewinne generieren wollen, sondern für all die anderen Aspekte menschengemachter Zerstörung.

Es geht nicht um „Klimawandel“, den gab es schon immer und den wird es immer geben, es geht auch nicht um „Klimaschutz“, denn wer sind wir Menschen, dass wir dieses sich ewig wandelnde Wesen „schützen“ könnten?

Wir können nur dafür sorgen, dass die Akteure, die dieses Klima seit Jahrmillionen Tag für Tag herstellen – die Bakterien, Pilze, Pflanzen und Tiere – weitermachen können, statt sie zu vergiften und zu vernichten.

Mit einer Ideologie des ewigen Wachstums, wie sie dem Kapitalismus und seinem Geldsystem eingeboren sind, wird ein solcher kooperativer Umgang mit dem Leben dieses Planeten und damit dem Klima aber schlechterdings unmöglich sein. Wer von Ökologie spricht, kann vom Kapitalismus nicht schweigen.

Das werden, so meine Hoffnung, auch die „Fridays for Future“-Kids checken, wenn sie weiter nachdenken und nicht in die „Klimafalle“ tappen und sich nur um CO2 kümmern. Denn das kann nur Mittel zum Zweck sein.

Das eigentliche Ziel – den Planeten friedlich bewohnbar zu halten – kann nur erreicht werden, wenn der kapitalistische Zwang zu ewigem Wachstum überwunden wird und damit auch der permanente Krieg um immer knapper werdende Ressourcen.

Ohne dieses „Reset“ bleibt auch eingespartes CO2 nur heiße Luft.

Greta Thunberg am Fronttransparent der FridaysForFuture Demonstration am 29. März 2019 in Berlin. (Foto: Leonhard Lenz, Lizenz: CC0)

Die Gebrüder Koch glauben an den Klimawandel, weil der **Markt** seine Realität anerkennt.

von Daniel G. Jennings

Anscheinend glauben die Gebrüder Koch an den Klimawandel, sobald der Markt ihn akzeptiert. Zur Erläuterung: der Hit & Run-Blog von Reason.com veröffentlichte am 5. März 2019 einen Artikel, in dem die Realität des Klimawandels akzeptiert wurde [1].

In der Überschrift des Blogeintrags steht: „Der Markt sagt, es gibt den Klimawandel". Außerdem heißt es in einer Zwischenüberschrift: „Wenn Geld auf dem Spiel steht, ist es schwer, Akteure zu finden, die bereit sind, gegen den wissenschaftlichen Konsens zum Klimawandel zu wetten."

Bemerkenswert ist, so berichtet Source Watch, wer die Reason Foundation Reason.com und das Reason Magazine finanziert [2]. Genauer gesagt, die Reason Foundation wird unter anderem von der Stiftung der Koch-Familie finanziert. Darüber hinaus ist David Koch (gestorben 23. August 2019) als Treuhänder bei der Reason Foundation tätig.

Damit gibt ein von Koch finanziertes Unternehmen öffentlich zu, dass der Klimawandel real ist. Der Blog-Eintrag markiert eine Kehrtwende, weil die Gebrüder Koch seit vielen Jahren Klimaleugner finanzieren, wie das Magazin The New Yorker berichtet [3].

(Anm. d. Red.: Koch Industries ist die zweitgrößte nicht börsennotierte Gesellschaft in den Vereinigten Staaten. Das Mischunternehmen ist in 50 Ländern unter anderem in den Produktionsbereichen Erdöl, Erdgas, Chemie, Energie, Asphalt, Kunstdünger, Nahrungsmittel und Kunststoff tätig. Die Inhaber Charles und David Koch betätigen sich über Koch Industries politisch im libertär-konservativen und rechtspopulistischen Lager als Unterstützer der Tea-Party-Bewegung. Quelle: Wikipedia)

Autor: Daniel G. Jennings

lebt und arbeitet als Autor in Colorado. Zeit seines Lebens interessiert er sich für Geschichte und ist fasziniert von Aktien, Kryptowährungen und Politik.

Free21

Sie wollen aktiv werden und zur Aufklärung beitragen?

Werden Sie Aktiv-Abonnent:

6x im Jahr* erhalten Sie 10 Exemplare des Free21-Magazins für 60 € pro Jahr,* kostengünstig gedruckt und inkl. Versand.

Unsere Bitte: Geben Sie 9 Exemplare weiter und verbreiten Sie so unabhängigen Journalismus!

*Erscheinung 2-monatlich, 10,– Euro/Ausgabe. Jederzeit kündbar zum Monatsende.

Jetzt abonnieren!

Informationen unter
free21abo.de

David Koch (Foto: Gage Skidmore, commons.wikimedia.org, CC BY-SA 3.0)

Charles Koch (Foto: Gavin Peters, commons.wikimedia.org, CC BY-SA 3.0)

Warum die Gebrüder Koch an den Klimawandel glauben

Die Gebrüder Koch glauben jetzt an den Klimawandel, weil ihre Ideologie sie dazu nötigt. Zur Erklärung: Die Koch-Brüder sind fundamentalistische Anhänger der Idee des Freien Marktes [4]. Sie sind davon überzeugt, dass der Markt das effizienteste und genaueste Mittel sei, um Informationen zu bewerten und Fakten zu überprüfen. Also müssen die Gebrüder Koch den Klimawandel akzeptieren, falls der Markt feststellt, dass er Realität ist.

Der Hit & Run-Blog bezieht sich auf eine wissenschaftliche Arbeit mit dem Titel „Die Einschätzungen des Marktes zum Klimawandel" (im Original: „Market Expectations about Climate Change") [5]. Die Autoren Wolfram Schlenker und Charles Taylor kommen zu dem Schluss, dass die Einschätzungen zum Klimawandel den Handel mit Finanztermingeschäften an der Chicago Mercantile Exchange beeinflussen (Anm.d.Red.: der Chicagoer Börse, eine der weltgrößten Optionsbörsen und die größte Terminbörse der Welt).

Der Markt ist vom Klimawandel überzeugt

Tatsächlich schreiben Schlenker und Taylor: „Sobald es ums Geld geht, setzen die Händler genau auf die Vorhersagen der Erd-Erwärmung, die dem wissenschaftlichen Konsens der Klimamodelle entsprechen". Schlenker ist Agrar- und Ressourcen-Ökonom an der Columbia University, während Taylor eine Forscherin für nachhaltige Entwicklung ist.

Diese Veröffentlichung ist nicht der einzige Beweis, wie überzeugt der Markt vom Klimawandel ist. So wurde beispielsweise die Tesla-Aktie (NASDAQ: TSLA), des Herstellers von Batteriepaketen, Solarmodulen und Elektrofahrzeugen, am 8. März 2018 mit 280,45 $ pro Aktie gehandelt. Man könnte Tesla als Wette auf die Realität des Klimawandel bezeichnen, weil es Produkte herstellt, die ohne fossile Brennstoffe auskommen.

Darüber hinaus vernichtet der Klimawandel einige börsennotierte Versicherungsunternehmen. Genauer gesagt, einen Versicherer: Aspen Insurance Holdings Limited (NYSE: AHL) verkaufte sich im vergangenen Jahr an Apollo Global Management (NYSE: APO), um einen Konkurs zu vermeiden [6]. Beobachter meinen, dass bevorstehende Auszahlungen von Schäden der durch den Klimawandel verursachten Brände in Kalifornien Aspen in den Bankrott getrieben hätten.

Der Markt liebt den Klimawandel

Darüber hinaus versucht der Öl-Riese Exxon-Mobil (NYSE: XOM), vom Klimawandel zu profitieren, indem er eine CO2-Steuer fordert, wie Vox berichtet [7]. Zur Erklärung: Eine CO2-Steuer ist

Publiziert auf Free21 am 1.10.2019, 1:00 Uhr

gleichbedeutend mit einer Steuer auf Öl und andere fossile Brennstoffe.

Die Grundidee war, dass diese Steuer die Verwendung fossiler Brennstoffe verringern soll, aber eine CO2 Steuer könnte im Gegenteil Exxon-Mobil helfen, den Profit zu erhöhen. Denn wenn auch Regierungen durch Öl Einnahmen erzielen, indem sie eine CO2-Steuer erheben, hätten sie ein Interesse, dass der Ölverbrauch zunimmt. Damit könnte Exxon-Mobil den Markt für sein Öl vergrößern.

Aus diesen Erwägungen akzeptiert der Markt die Realität des Klimawandels und handelt entsprechend. Unter diesen Umständen akzeptieren auch die Gebrüder Koch und ihre Lakaien von Reason den Klimawandel.

KOCH INDUSTRIES INC

Die Koch-Brüder glauben an den Klimawandel. Werden die Konservativen ihnen folgen?

Erwarten Sie nicht, dass Konservative ihre Meinung über die globale Erwärmung ändern, nur weil die Koch-Brüder an den Klimawandel glauben. Trotz all ihrer Fehler sind Charles und David Koch rationale, ethisch abwägende, nachdenkliche und intelligente Menschen. Außerdem sind sie Libertäre und akzeptieren die Wissenschaft.

Viele Konservative aber sind religiöse und ideologische Fundamentalisten, die alles ablehnen, was ihrem Glauben zuwiderläuft. Genauso, wie viele Evangelikale die Evolution und den Urknall ablehnen – trotz aller Beweise für diese Hypothesen.

Deswegen prophezeie ich, dass konservative Ideologen, die die Ergebnisse der Wissenschaft ablehnen, auch das Urteil des Marktes ablehnen werden. Stattdessen werden viele Klimawandel-Leugner lieber den Kapitalismus aufgeben, als ihre altvertraute Weltanschauung ändern zu müssen. Aus diesem Grund könnten die Marktradikalen die Klimawandel-Leugner als Bedrohung für ihre Überzeugungen einschätzen. Insbesondere die Kochs könnten die Klimawandel-Leugner als ignorante Anti-Markt-Fanatiker und eine Bedrohung für den Kapitalismus betrachten.

Werden die Konservativen wegen des Klimawandels gegeneinander Krieg führen?

Daher findet der nächste große Kampf statt zwischen Konservatismus und Libertarismus zwischen gebildeten Konservativen wie den Koch Brüdern, die die moderne Wissenschaft und Wirtschaftslehren akzeptieren, und den Fundamentalisten, die die Moderne ablehnen.

Es stellt sich die Frage, auf welcher Seite pragmatische politische Opportunisten wie Präsident Donald J. Trump (Republikaner, New York) in diesem Kampf stehen werden. Aufschlussreich ist, dass Trump zugibt, dass er an den Klimawandel glaubt, er weigert sich aber, etwas dagegen zu unternehmen. Der Präsident geht auf Nummer sicher, indem er sich weigert, Partei zu ergreifen.

Darüber hinaus muss man davon ausgehen, dass Big Business und die Wirtschaftselite sich von den Klimawandel-Leugnern abwenden werden, weil der Markt sich für die Realität der globalen Erwärmung entschieden hat.

Vor allem sollte man damit rechnen, dass Big Business und die ökonomische Elite die Klimaleugner bekämpfen werden, weil sich der Markt entschieden hat.

Bemerkenswerterweise werden in Zukunft wohl viele der superreichen ehemaligen Klimawandel-Leugner zu den schärfsten Anwälten der Unterdrückung der ärmeren Klimawandel-Leugner werden.

Damit könnte der Klimawandel zum Thema werden, das die Überreste der konservativen Bewegung Amerikas spalten wird. Schlussendlich könnte der gegenwärtige amerikanische Konservatismus zu einem der ersten Opfer des Klimawandels werden.

Quellen:

[1] The Market Says Climate Change Is Happening, Artikel von Ronald Bailey auf Reason.com am 5.05.2019 unter der URL <*https://reason.com/2019/03/05/the-market-says-climate-change-is-happen/*>

[2] Reason Foundation, Artikel auf SourceWatch.org unter der URL <*https://www.sourcewatch.org/index.php/Reason_Foundation*>

[3] In the Withdrawal from the Paris Climate Agreement, the Koch Brothers' Campaign Becomes Overt, Artikel von Jane Mayer auf NewYorker.com am 5.06.2017 unter der URL <*https://www.newyorker.com/news/news-desk/in-the-withdrawal-from-the-paris-climate-agreement-the-koch-brothers-campaign-becomes-overt*>

[4] Market fundamentalism, Artikel auf en.Wikipedia.org unter der URL <*https://en.wikipedia.org/wiki/Market_fundamentalism*>

[5] Market Expectations about Climate Change, CEEP Working Paper no. 2 von Wolfram Schlenker und Charles Taylor auf Ceep.Columbia.edu im Februar 2019 unter der URL <*https://ceep.columbia.edu/sites/default/files/content/papers/n2.pdf*>

[6] Will Climate Change Destroy Insurance as we know it?, Artikel von Daniel auf MarketMadHouse.com am 23.09.2018 unter der URL <*https://marketmadhouse.com/will-climate-change-destroy-insurance-as-we-know-it/*>

[7] Exxon is lobbying for a carbon tax. There is, obviously, a catch, Artikel von Umair Irfan auf Vox.com am 18.10.2018 unter der URL <*https://www.vox.com/2018/10/18/17983866/climate-change-exxon-carbon-tax-lawsuit*>

[8] Why Climate Change will lead to Oppression, Artikel von Daniel auf MarketMadHouse.com am 6.01.2019 unter der URL <*https://marketmadhouse.com/why-climate-change-will-lead-to-oppression/*>[9] archive.today, One might argue that this is living proof of the weak Sapir-Whorf hypothesis. See "Linguistic Relativity," Wikipedia,<*archive.today/QXJPx.*>

[10] archive.today, Glenn Greenwald, "Fact and myths in the WikiLeaks/Guardian saga," Salon, am 02. 09.2011,<*archive.today/5KLJH.*>

See also Matt Giuca, "WikiLeaks password leak FAQ," Unspecified Behaviour, am 03.09.2011, <*archive.today/ylPUp.*>

See also "WikiLeaks: Why the Guardian is wrong and shouldn't have published the password," Matt's Tumblr, 01.09.2011, <*archive.today/aWjj4.*>

[11] archive.today, Andrew Jacobs, "Visit by Google Chairman May Benefit North Korea," New York Times, am 10.01.2013, <*archive.today/bXrQ2.*>

Dieser Text wurde zuerst am 10.03.2019 auf Medium.com unter der URL ‹https://medium.com/ dialogue-and-discourse/the-koch-brothers-believe-in-climate-change-because-the-market-accepts-it-a44528ad3a52› veröffentlicht. Lizenz: © Daniel G. Jennings.

‹http://www.free21.org/?p=32501›

Die amerikanische Abgeordnete Alexandria Ocasio-Cortez (Mitte) spricht über den Green New Deal vor dem Capitol Building im Februar 2019. (Foto: Senate Democrats, wikimedia, CC BY-SA 2.0)

Das Klima und die **Spur** des Geldes

Was immer man auch von der Gefahr durch CO2 und dem Risiko einer globalen Erwärmung halten mag, die eine globale Katastrophe mit einer durchschnittlichen Erwärmung von 1,5 bis 2 Grad Celsius in den nächsten 12 Jahren verursachen soll, so ist es doch wert, sich anzusehen, wer den gegenwärtigen Strom aus Propaganda und Klima-Aktivismus befördert.

von F. William Engdahl auf New Eastern Outlook

Das Klima. Wer hätte das gedacht. Genau jene Mega-Konzerne und Mega-Milliardäre, die seit den letzten Jahrzehnten hinter der Globalisierung der Weltwirtschaft stecken, die nach Shareholder Value und Kostenreduzierung streben, die unserer Umwelt so viel Schaden zugefügt haben, sowohl in der industrialisierten Welt als auch in den Entwicklungsländern in Afrika, Asien und Lateinamerika, genau sie sind die führenden Unterstützer der CO2-„Graswurzel"-Bewegung von Schweden über Deutschland bis in die USA und darüber hinaus. Ist es ein Anfall von schlechtem Gewissen oder könnte hinter der Finanzialisierung der Luft, die wir atmen, eine tiefere Agenda stecken?

Was immer man auch von der Gefahr durch CO2 und dem Risiko einer globalen Erwärmung halten mag, die eine globale Katastrophe mit einer durchschnittlichen Erwärmung von 1,5 bis 2 Grad Celsius in den nächsten 12 Jahren verursachen soll, so ist es doch wert, sich anzusehen, wer den gegenwärtigen Strom aus Propaganda und Klima-Aktivismus befördert.

Grünes Geld

Etliche Jahre bevor Al Gore und andere sich dazu entschieden haben, ein junges schwedisches Schulmädchen als Poster-Girl für dringende Aktionen zum Klima zu benutzen, oder in den USA den Ruf von Alexandria Ocasio-Cortez nach einer völligen Reorganisation der Wirtschaft rund um einen Green New Deal, da haben die Finanzgiganten begonnen, hunderte von Milliarden an zukünftigen Investmentfonds in oft wertlose „Klima"-Firmen zu stecken.

2013 hat nach Jahren sorgfältiger Vorbereitung eine schwedische Immobilienfirma, Vasakronan, die erste „grüne Konzernanleihe" aufgelegt. Es folgten weitere, darunter von Apple, SNCF und die große französische Bank Credit Agricole. Im Novemer 2013 hat Elon Musks problembeladene Tesla Energy die ersten forderungsbesicherten Wertpapiere für Solar herausgebracht. Heute stehen nach Angaben der sogenannten Climate Bonds Initiative mehr als $500 Milliarden an solchen grünen Anleihen aus. Die Schöpfer dieser Anleihen-Idee sagen, ihr Ziel sei es, die Mehrheit der $45 Billionen an global gemanagten Anleihen zu gewinnen, die sich symbolisch dazu verpflichtet haben, in „Klima-freundliche" Projekte [1] zu investieren.

Der hübsche Prinz Charles, zukünftiger britischer Monarch, hat zusammen mit der Bank of England und der City of London „grüne Finanzinstrumente" be-

Dieser Text wurde zuerst am 25.09.2019 auf New Eastern Outlook unter der URL ‹https://journal-neo.org/2019/09/25/climate-and-the-money-trail/› veröffentlicht. Lizenz: NEO

Publiziert auf Free21 am 1.10.2019, 1:00 Uhr

worben, angeführt von Green Bonds, um Pensionspläne und Anlagefonds auf grüne Projekte auszurichten. Eine Schlüsselfigur bei der Verknüpfung von weltweiten Finanzinstitutionen mit der Grünen Agenda ist der scheidende Chef der Bank of England, Mark Carney. Im Dezember 2015 schuf das Financial Stabilty Board (FSB) der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) unter dem Vorsitz von Carney die Task Force on Climate-related Financial Disclosure (TCFD), um „Investoren, Kreditgeber und Versicherungen über Klima-bezogene Risiken" zu beraten. Das war mit Sicherheit ein bizarrer Schwerpunkt für die zentralen Weltbanker.

2016 hat die TCFD [2] zusammen mit der City of London Corporation und der britischen Regierung die Green Finance Initiative ins Leben gerufen.

Damit sollen Billionen Dollar in „grüne" Investments kanalisiert werden. Die Zentralbanker des FSB haben 31 Personen nominiert um die TCFD zu bilden. Unter dem Vorsitz von Michael Bloomberg (der mit der Finanzwebseite) finden sich Schlüsselfiguren von JP MorganChase, von BlackRock (mit fast $ 7 Billionen einer der größten Vermögensmanager der Welt), Barclays Bank, HSBC (die London-Hongkong-Bank, die für die Geldwäsche von Drogengeldern und anderen schwarzen Kassen wiederholt bestraft wurde), Swiss Re (der zweitgrößte Rückversicherer der Welt), die chinesische ICBC Bank, Tata Steel, ENI oil, Dow Chemical, der Minengigant BHP Billington und David Blood von Al Gores Generation Investment LLC. Im Grunde scheint es, als würden die Füchse die Regeln für das neue Grüne Hühnerhaus aufstellen.

Mark Carney von der Bank of England war auch eine Schlüsselfigur bei den Bemühungen, die City of London zum globalen Zentrum von Green Finance zu machen. Der scheidende britische Finanzminister Philip Hammond hat im Juli 2019 ein Weißbuch herausgegeben: „Grüne Finanzstrategie: Die Transformation der Finanzen hinzu einer Grünen Zukunft". In dem Papier heißt es: „Eine der einflussreichsten Initiativen dabei ist die Private Task Force on Climate-related Financial Disclosure (TCFD) des Financial Stability Board, unterstützt von Mark Carney

Greta Thunberg (Foto: Anders Hellberg, wikimedia, CC BY-SA 4.0)

und unter Vorsitz von Michael Bloomberg. Dies wurde von Institutionen empfohlen, die $118 Billionen an Vermögen weltweit [3] repräsentieren."

Es scheint da einen Plan zu geben. Der Plan ist die Finanzialisierung der gesamten Weltwirtschaft unter Einsatz der Furcht vor einem Weltuntergangs-Szenario, um willkürliche Ziele wie „klimaneutrale Treibhausgas-Emissionen" zu erreichen.

Goldman Sachs, der Schlüsselakteur

Die omnipräsente Wall Street-Bank Goldman Sachs, die unter anderem den scheidenden EZB-Präsidenten Mario Draghi und den Chef der Bank of England, Mark Carney, hervorgebracht hat, stellte kürzlich den ersten globalen Index der am höchsten rangierenden Umwelt-Aktien vor, zusammen mit der in London ansässigen CDP, früher Carbon Disclosure Project. Interessant ist, dass CDP von Investoren wie HSBC, JP MorganChase, Bank of America, Merrill Lynch, Goldman Sachs, American International Group und der State Street Corp. finanziert wird.

Der neue Index, CDP Environment EW und CDP Eurozone EW genannt, zielt darauf ab, Investmentfonds, staatliche Pensionssysteme wie CalPERS (das kalifornische Rentensystem für staatliche Angestellte) und CalSTRS (das kalifornische Rentensystem für Lehrer) anzulocken, mit insgesamt mehr als $600 Milliarden an Vermögen, um in ihre sorgfältig ausgewählten Ziele zu investieren. Zu den am höchsten bewerteten Firmen in dem Index gehören Alphabet (der Besitzer von Google), Microsoft, ING Group, Diageo, Philips, Danone und – wie passend – Goldman Sachs [4].

Auftritt Greta, AOC und Co.

An diesem Punkt nehmen die Ereignisse eine zynische Wendung, da wir mit irre populären, heftig beworbenen Klimaaktivistinnen wie Schwedens Greta Thunberg konfrontiert werden, oder der 29-jährigen New Yorkerin Alexandria Ocasio-Cortez mit dem Green New Deal. Wie ernsthaft diese Aktivistinnen auch sein mögen, dahinter steht eine gut geölte Finanzmaschine, die sie fördern, um etwas zu erreichen.

Greta Thunberg ist Teil eines gut verknüpften Netzwerks, verbunden mit der Organisation von Al Gore. Sie wird zynisch und professionell vermarktet und von solchen Agenturen wie der UN, der EU-Kommission und den finanzielle Interessen hinter der momentanen Klima-Agenda benutzt. Wie der kanadische Forscher und Klima-Aktivist Cory Morningstar in einer Reihe ausgezeichneter Posts dokumentiert, arbeitet die junge Greta mit einem gut geknüpften Netzwerk, das mit dem US Klima-Investor und enorm reichen Klima-Profiteur Al Gore, Vorsitzender von Generation Investment Management, verbunden ist.

Gores Partner, der Ex-Goldman Sachs Mitarbeiter David Blood, ist, wie bereits erwähnt, Mitglied des von der BIZ gegründeten TCFD. Greta Thunberg wird zusammen mit ihrem 17-jährigen Klima-Freund Jamie Margolin als „special youth advisor and trustee" der schwedischen NGO We Don't Have Time aufgeführt, Gründer dieser NGO ist Ingmar Rentzhog. Rentzhog ist ein Mitglied von Al Gores Climate Reality Organization Leaders und Teil der European Climate Policy Task Force. Er wurde im März 2017 von Al Gore in Denver trainiert und im Juni 2018 nochmal in Berlin. Al Gores Climate Reality Project ist Partner von We Don't Have Time [5].

Die Kongressabgeordnete Alexandria Ocasio-Cortez (AOC), die in ihren ersten Tagen im US-Kongress mit ihrem Green New Deal für riesiges Interesse gesorgt

hat, der die US-Wirtschaft mit Kosten von womöglich $100 Billionen reorganisieren soll, ist auch nicht ohne sachkundige Anleitung. AOC hat öffentlich zugegeben, dass sie sich auf Drängen einer Gruppe für den Kongress beworben hat, die sich Justice Democrats nennt. Einem Interviewer sagte sie: „Ich würde nicht kandidieren, wenn da nicht die Unterstützung von Justice Democrats und Brand New Congress wäre. Ähm, in Wahrheit waren es diese Organisationen, es war JD und es war auch Brand New Congress, diese beiden, die mich als erstes wegen einer Kandidatur gefragt haben. Sie sind es, die mich vor eineinhalb Jahren angerufen haben..." Jetzt, als Kongressabgeordnete, gehört zu AOCs Beratern der Justice Democrats Gründer Zack Exley. Eyley war ein Open Society Fellow und bekam unter anderem Gelder von Open Society Foundations und der Ford Foundation, um einen Vorgänger von Justice Democrats zu gründen, die ausgewählte Kandidaten für ein Amt rekrutieren sollten.

Die wahre Agenda ist ökonomisch

Bei der Verbindung zwischen den größten Finanzkonzernen der Welt, den Zentralbanken und globalen Unternehmen und dem derzeitigen Bestreben nach einer radikalen Klimastrategie zur Aufgabe der Wirtschaft mit fossilen Brennstoffen zugunsten einer vagen, nicht geklärten grünen Wirtschaft geht es offenbar weniger darum, unseren Planeten zu einer sauberen und gesunden, einer lebenswerten Umwelt zu machen. Vielmehr handelt es sich um eine Agenda, die eng mit der UN-Agenda 2030 für eine „nachhaltige" Wirtschaft verbunden ist und die buchstäblich Billionen von Dollar an neuem Reichtum für die globalen Banken und Finanzgiganten entwickelt, die die wahren Mächte darstellen.

Im Februar 2019 schien der damalige EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker nach einer Rede von Greta Thunberg vor der EU-Kommission in Brüssel, nachdem er Greta galant die Hand geküsst hatte, zum Handeln bewegt zu sein. Er sagte Greta und der Presse, dass die EU in den nächsten 10 Jahren Hunderte von Milliarden Euro zur Bekämpfung des Klimawandels ausgeben sollte. Juncker schlug vor, dass zwischen 2021 und 2027 „jeder vierte Euro, der innerhalb des EU-Haushalts ausgegeben wird, in Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels fließen soll". Was der schlaue Juncker nicht sagte, war, dass die Entscheidung nichts mit der Bitte der jungen schwedischen Aktivistin zu tun hatte. Das war ein ganzes Jahr zuvor am 26. September 2018 auf dem One Planet Summit in Zusammenarbeit mit der Weltbank, der Bloomberg-Stiftung, dem Weltwirtschaftsforum und anderen beschlossen worden. Juncker hatte die mediale Aufmerksamkeit des jungen Schweden geschickt genutzt, um für seine Klimaagenda zu werben.

Am 17. Oktober 2018, nur Tage nach der EU-Vereinbarung auf dem One Planet Summit, unterzeichnete Junckers EU eine Absichtserklärung mit Breakthrough Energy-Europe, in der die Mitgliedsunternehmen von Breakthrough Energy-Europe bevorzugten Zugang zu allen Finanzmitteln erhalten [6].

Zu den Mitgliedern [7] von Breakthrough Energy gehören Richard Branson von Virgin Air, Bill Gates, Alibaba's Jack Ma, Facebooks Mark Zuckerberg, Seine königliche Hoheit Prince Al-waleed bin Talal, Bridgewater Associates' Ray Dalio; Julian Robertson vom Hedgefonds-Riesen Tiger Management; David Rubenstein, Gründer von Carlyle Group; George Soros, Chairman Soros Fund Management LLC; Masayoshi Son, Gründer Softbank, Japan.

Täuscht euch nicht. Wenn sich die einflussreichsten multinationalen Unternehmen, die weltweit größten institutionellen Investoren wie BlackRock und Goldman Sachs, die UNO, die Weltbank, die Bank of England und andere Zentralbanken der BIZ hinter die Finanzierung einer so genannten Grünen Agenda stellen – nennt es Green New Deal oder was auch immer – ist es an der Zeit, hinter die Oberfläche öffentlicher, klimaaktivistischer Kampagnen auf die aktuelle Agenda zu blicken. Das Bild, das sich ergibt, ist die versuchte finanzielle Reorganisation der Weltwirtschaft unter Verwendung des Klimas. Etwas, mit dem die Sonne und ihre Energie um Größenordnungen mehr zu tun haben als es die Menschheit je könnte – um zu versuchen, uns gewöhnliche Menschen davon zu überzeugen, unermessliche Opfer zu bringen, um „unseren Planeten zu retten".

Bereits 2010 sagte der Leiter der Arbeitsgruppe 3 des Zwischenstaatlichen Ausschusses der Vereinten Nationen für Klimaänderungen, Dr. Otmar Edenhofer, in einem Interview:

> ....man muss deutlich sagen, dass wir den Reichtum der Welt de facto durch die Klimapolitik neu verteilen. Man muss sich von der Illusion befreien, dass internationale Klimapolitik Umweltpolitik ist. Das hat fast nichts mehr mit Umweltpolitik zu tun, mit Problemen wie Abholzung oder Ozonloch [8]."

Seitdem ist die wirtschaftspolitische Strategie viel weiter entwickelt worden.

Quellen:

[1] *<https://www.climatebonds.net/market/explaining-green-bonds>*

[2] *<https://www.fsb-tcfd.org/about/#>*

[3] *<https://data.parliament.uk/DepositedPapers/Files/DEP2019-0718/Green_Finance_Strategy.pdf>*

[4] *<https://www.cdp.net/en/articles/investor/cdp-announces-first-global-index-of-top-ranking-environmental-stocks-with-goldman-sachs>*

[5] *<https://www.wrongkindofgreen.org/2019/01/17/the-manufacturing-of-greta-thunberg-for-consent-the-political-economy-of-the-non-profit-industrial-complex/>*

[6] *<https://www.wrongkindofgreen.org/2019/09/10/an-object-lesson-in-spectacle-excerpt-from-the-manufacturing-of-greta-thunberg-for-consent-volume-ii/>*

[7] *<https://www.b-t.energy/coalition/who-we-are/>*

[8] *<https://wattsupwiththat.com/2010/11/18/ipcc-official-climate-policy-is-redistributing-the-worlds-wealth/>*

Autor: F. William Engdahl

F. William Engdahl ist strategischer Risikoberater und Dozent, hat einen Abschluss in Politik der Princeton University und ist Bestsellerautor für Öl und Geopolitik, exklusiv für das Online-Magazin „New Eastern Outlook".

‹http://www.free21.org/?p=32529›

Publiziert auf Free21 am 1.10.2019, 1:00 Uhr

Screenshot aus dem satirischen Video „Honest Government Ad | Cashless Welfare Card“ von thejuicemedia unter https://youtu.be/9RZSTx9khWw

Australien macht die wahre Fratze der **bargeldlosen** Gesellschaft sichtbar

Australien führt Sozialhilfeempfänger am digitalen Gängelband und macht die wahre Fratze der bargeldlosen Gesellschaft sichtbar.

Von Norbert Häring

In Australien laufen seit einigen Jahren in verschiedenen Regionen Versuche, bei denen Sozialhilfe auf Debitkarten ausgezahlt wird. Diese sollen das Verhalten der Inhaber steuern. Zum Bezahlen bestimmter Güter und Dienste können sie nicht verwendet werden. Die „mitfühlend-konservative“ Regierung will das Programm nun gegen Widerstände auf das ganze Land ausweiten.

Auf der Regierungswebsite wird das Programm so beschrieben [1]:

> „Die bargeldlose Debitkarte testet, ob die Verringerung der Menge an Bargeld, die in einer Gemeinde (Gemeinschaft) verfügbar ist, den Schaden reduzieren kann, der von wohltätigkeitsinduziertem Missbrauch von Alkohol, Glücksspiel und Drogen ausgeht.“

Gemeint fühlen sich vor allem Gemeinden und Gemeinschaften von Ureinwohnern, die in starkem Maße auf Sozialhilfe angewiesen sind.

Das Geld auf der Karte kann nicht für Alkohol, Spiele und bestimmte Geschenkgutscheine ausgegeben werden. Online kann man damit nur bei von der Regierung genehmigten Händlern einkaufen. Bargeld abheben kann man mit der Karte auch nicht.

Bisher gehen 80 Prozent der Sozialhilfe auf die beschränkten Karten, 20 Prozent werden auf ein normales Konto überwiesen. Nach der geplanten Gesetzesreform hätte die Regierung allerdings die Möglichkeit, den Prozentsatz auf 100 Prozent anzuheben.

Wie so oft in der weltweiten Kampagne gegen das Bargeld ist der Zweck im Kern für viele wohlmeinende Menschen gut nachvollziehbar. Die Betroffenen und vor allem deren Familien sollen davor geschützt werden, aufgrund von Alkohol oder Drogensucht das knappe Geld zu verschwenden oder im Rausch Familienangehörige zu misshandeln.

Autor: Norbert Häring

ist Wirtschaftsjournalist und Autor populärer Wirtschaftsbücher. Er schreibt für Deutschlands führende Wirtschaftstageszeitung Handelsblatt. Er ist Mitgründer und Ko-Direktor der World Economics Association.

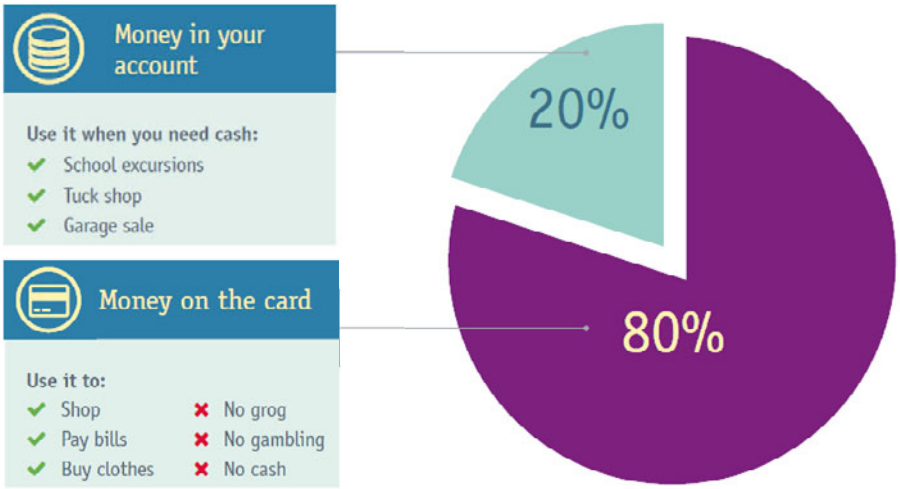
www.norberthaering.de

Bei genauerem Hinsehen wird jedoch der totatlitäre Charakter des Projekts deutlich. Ziel ist es, den Menschen durch umfassende Kontrolle und Manipulation ihres Handelns die Freiheit zu nehmen, Schlechtes zu tun. Freiheit ist aber nicht teilbar. Wenn man keine Freiheit mehr hat, Schlechtes zu tun, dann ist man nicht mehr frei. In einer freien Gesellschaft kann der Mensch sich entscheiden Schlechtes zu tun. Er muss dann eben mit den Konsequenzen leben. Die australische Regierung kann Menschen, die die Sozialhilfe ihrer Familie verspielen oder vertrinken auch auf andere Weise sanktionieren, nämlich indem sie ihnen das Geld nicht mehr anvertraut und ihnen das Sorgerecht entzieht. Weil man niemanden verhungern lassen will, spricht auch wenig dagegen, nachweislich Spiel- und Alkoholsüchtige auf Lebensmittelkarten und Ähnliches zu setzen. Auch Menschen, die eine solche Debitkarte haben wollen, um sich leichter gegen die Versuchung wehren zu können, sollten sie bekommen können.

Aber was die australische Regierung künftig tun will und in Ansätzen bereits tut, geht weit darüber hinaus. Man muss nur das Formular [2] lesen, das diejenigen ausfüllen müssen, die das Bargeldlos-Debitkartenprogramm verlassen wollen. Sie müssen auf entwürdigende Weise beweisen, dass sie im umfassenden Sinne aufrechte Bürger sind. Nicht die Regierung muss beweisen, dass sie eine Gefahr für sich oder die Menschen um sie herum sind. Sie müssen beweisen, dass sie es nicht sind.

Dafür nimmt sich die Regierung ausdrücklich das Recht, die gesamte Zahlungshistorie mit der Debitkarte zu durchforschen. Der Antragsteller soll darüber hinaus unter anderem beweisen, dass er in der Gemeinschaft engagiert ist und dass er sich bemüht, Arbeit zu finden. Wenn er seine Beweise beigebracht hat, muss er noch ein Telefoninterview mit jemandem vom Amt führen und bestehen.

Es braucht nicht viel Fantasie sich vorzustellen, wie so ein Programm, wenn es einmal eingeführt ist, immer weiter ausgeweitet werden kann. Bei fast jeder Art von Versicherung, z.B. Kranken-, Unfall-, Kfz- und Arbeitslosenversicherung, kann man argumentieren, dass die Versicherten ans digitale Gängelband gelegt werden sollten, um die Versichertengemeinschaft vor fahrlässiger oder mutwilliger Schädigung zu schützen.



Offenbar gibt es noch keine unabhängige Untersuchung der Effektivität des Programms. Jedenfalls will die Opposition Zeitungsberichten zufolge eine solche durchgeführt sehen, bevor sie einer Ausweitung und Intensivierung zustimmt. Außerdem will sie das Programm auf freiwillige Teilnahme beschränkt sehen.

Wenn Sie jetzt so etwas denken sollten wie: ‚Schlimm, aber Australien ist ja zum Glück weit weg', dann sollten Sie sich bewusst machten, dass schon jetzt viele deutsche Banken eine hohe Extragebühr für Kreditkartenzahlungen [3] berechnen, die etwas mit Glücksspiel zu tun haben. Das kann ein kleiner Lottoschein sein. Wie die australische Regierung nutzen die Banken dafür ein Code-System, das jeder Produktkategorie eine Nummer zuweist. Die Möglichkeiten der Bevölkerungskontrolle und -lenkung sind enorm.

In einem kritisch-parodistischen Werbevideo [4] für bzw. gegen das Programm fragt die Moderatorin:

> „Hat Ihr Partner Ihnen den Zugang zu ihrem Geld abgeschnitten? Hat er Ihnen gesagt, es ist nur zu Ihrem Besten, und dass Sie das Ihrem eigenen Verhalten zuzuschreiben haben. Wenn ja, dann sind Sie vielleicht in einem Missbrauchs-Verhältnis … Außer natürlich, wir sind es, die Ihnen das antun, dann sind Sie in der bargeldlosen Wohlfahrtskarte."

Das Video ist superlustig und zu empfehlen. Für alle, die des Englischen nicht so gut mächtig sind, hier die Übersetzung (danach anschauen lohnt sich).

„Wir stellen vor: die Bargeldlose Wohlfahrtskarte (Cashless Welfare Card), oder wie wir sie gerne nennen: Die Klassenkampfkarte (Class Warfare Card). Die Klassenkampfkarte, die bald landesweit ausgegeben wird, nimmt Ihr meistes Geld in Quarantäne, damit Sie es nicht für Drogen, Alkohol oder Spielen ausgeben können.

Sie wollen Sozialhilfe in Anspruch nehmen, also wollen wir, dass Sie sich wie ein Stück Scheiße fühlen. Ist es praktisch? Kein bisschen! Bargeld am Automaten, 0 Dollar. Taschengeld für die Kinder? Fehlanzeige. Einkaufen auf dem Markt? Geht nicht. Gebrauchte Kleider und Güter kaufen, auch nicht. Ihre Würde und Autnomie zu verlieren ist unbezahlbar. Das meiste werden Sie nicht mehr kaufen können – für alles andere nutzen Sie: Die Klassenkampfkarte!

Ist sie wirksam? Nicht unserer eigenen Evaluation zufolge, die wenig Anzeichen fand, dass es Drogenmissbrauch oder Arbeitslosigkeit vermindert. Bei einem Versuch verursachte es sogar einen Anstieg der Kriminalität.

Werden wir es dennoch tun? Natürlich. Denn wenn es uns darum ginge, Menschen zu helfen, wieder auf die Füße zu kommen, dann würden wir auf den Rat von Experten hören. Diese sagen, dass die Antwort darin liegt, mehr in psychische Gesundheitsdienste und gute Unterkünfte sowie Rehabilitation zu investieren. Stattdessen folgen wir dem Rat

Publiziert auf Free21 am 1.10.2019, 1:00 Uhr

dieses Minen-Milliardärs [Andrew Forrest], dessen neoliberaler Gedankenfurz das Programm inspiriert hat.

Und so bezahlen wir jede Menge von Ihrem Steuer-Geld an Indue [Kreditkartenherausgeber], für jede Person, die auf die Karte gesetzt wird (im Bild: 12.000 Dollar pro Person). Indue, das Unternehmen, dessen früherer Direktor zufällig der Präsident von diesen [unverständliches Schimpfwort] ist [The Nationals/ National Party of Australia], die auf die landesweite Einführung der Karte gedrängt haben, was Indue noch mehr Geld bringen würde.

Es ist alles Teil unseres Plans, Ihre soziale Sicherung zu privatisieren. Damit auch an den Tränen der Armen noch Geld verdient werden kann. Alles auf einer Karte: Klassenkampfkarte! Wir stellen Sozialhilfeempfänger als Drogenabhängige dar, damit Sie sie für ihre Arbeitslosigkeit verantwortlich machen können, anstelle eines Systems, das nicht genug Jobs produziert. Die Klassenkampfkarte! Autorisiert vom Ministerium für die graduelle Durchsetzung der bargeldlosen Gesellschaft."

Quellen:

[1] *<https://www.dss.gov.au/families-and-children/programmes-services/welfare-conditionality/cashless-debit-card-overview>*

[2] *<https://www.dss.gov.au/sites/default/files/documents/09_2019/exit-application-form.pdf>*

[3] *<https://www.faz.net/aktuell/finanzen/neue-regelung-visa-kartengebuehr-beim-glueckksspielen-15562102.html>*

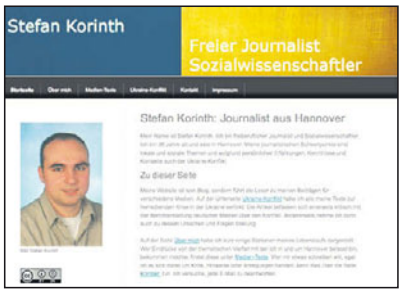
[4] *<https://www.youtube.com/watch?v=9RZSTx9khWw>*

Dieser Text wurde zuerst am 25.09.2019 auf www.norberthaering.de unter der URL ‹http://norberthaering.de/de/27-german/news/1176-australien-fuehrt-sozialhilfeempfaenger-am-digitalen-gaengelband-die-wahre-fratze-der-bargeldlosen-gesellschaft-wird-sichtbar› veröffentlicht. Lizenz: Norbert Häring

‹http://www.free21.org/?p=32523›

Alternative Medien vorgestellt – #5:

www.stefankorinth.de



Seitenname: Stefan Korinths Webseite

Seiten-Typ: Artikelsammlung

Betreiber: Stefan Korinth

Themenschwerpunkte: Ukraine, Russland, Medienkritik

Stefan Korinth ist kein Blogger, seine Website ist kein Blog. Vielmehr stellt sie eine Sammlung seiner journalistischen Arbeiten in den verschiedenen alternativen Medien dar. Der Diplom-Sozialwissenschaftler und ausgebildete Journalist schrieb schon für das „Who is Who" der alternativen Medien-Szene: Telepolis, Nachdenkseiten, Rubikon aber auch Umatter. News, NovoArgumente, die Presseagentur epd sowie – etwas unerwartet – für die evangelische Zeitung.

Besonders lohnenswert ist der Besuch seiner Website wegen der Artikel zum Ukraine-Konflikt, die er in einem eigenen Bereich zusammengefasst hat. Seine Artikel befassen sich kritisch mit der Berichterstattung deutscher Medien über den Konflikt. Darüber hinaus nimmt er aber auch Stellung zu dessen Ursachen und Folgen. Im Gegensatz zu vielen Kollegen in den etablierten Medien, deren Landeskompetenz viel zu häufig auf Reuters-Meldungen basiert, ist er aufgrund seiner vielfältigen persönlichen Erfahrungen dafür qualifiziert. Auf der Website erfährt man warum.

In meiner Diplomarbeit habe ich mich 2008/2009 mit Russlanddeutschen beschäftigt, die dauerhaft in Länder des postsowjetischen Raums zurückkehrten, da sie in Deutschland Erfahrungen des Scheiterns gemacht hatten. Dazu war ich mehrfach in der Ukraine, um russlanddeutsche Institutionen dort zu untersuchen und Interviews mit den Rückkehrern zu führen. Das überraschendste Ergebnis für mich war dabei, dass gerade jüngere, gut ausgebildete Spätaussiedler in Deutschland scheiterten und in den russischsprachigen Raum zurückgingen.

Dies waren bei Weitem nicht seine einzigen Reisen ins Land. Er hielt sich – lange vor dem Maidan-Putsch – mehrfach dort auf und verfügt über eine Vielzahl an Kontakten, die ihm andere Perspektiven auf die Situation ermöglichen. Bereits im Februar 2014 beschrieb er z.B. die Position der Deutschen Evangelischen Lutherischen Kirche in der Ukraine während der Auseinandersetzungen. Im Jahr darauf führte er ein Interview mit dem Historiker Grzegorz Rossoliński-Liebe über den ukrainischen Nationalismus und den problematischen Umgang mit der Pluralität. So findet der Leser auf seiner Stefan Korinths Website Blickwinkel auf den Ukraine-Konflikt, die sonst kaum jemand bietet.

Doch bei dieser Webseite bleiben soll es nicht bleiben. Er plant, gemeinsam mit Paul Schreyer und Ulrich Teusch, im Januar 2020 den Start des Online-Magazins MULTIPOLAR, dessen erster Aufbau über Crowdfunding finanziert wurde. Um dieses Online-Magazin kontinuierlich voran zu bringen, setzt man auf mindestens 300 feste Abonnenten, die monatlich mit 5 Euro unterstützen. Im September 2019 haben bereits 290 Leser zugesagt – nicht überraschend, wenn man die Qualität des Autorenteams bedenkt. MULTIPOLAR, ein Blog über den wir im Jahr 2020 bestimmt berichten werden!

Andrea Drescher

US-Diplomaten an illegalem Handel mit **Menschenblut und Krankheitserregern** beteiligt

Für ein geheimes Militärprogramm transportiert die US-Botschaft in Tiflis gefrorenes menschliches Blut und Krankheitserreger als diplomatische Fracht. Der Autorin wurden interne Dokumente von georgischen Insidern zugespielt, aus denen hervorgeht, dass US-Beamte im Schutze der Diplomatie in den Transport von Krankheitserregern und Experimente verwickelt sind.

von Dilyana Gaytandzhieva

Dieser Text wurde zuerst am 12.09.2018 auf www.dilyana.bg unter der URL ‹https://dilyana.bg/us-diplomats-involved-in-trafficking-of-human-blood-and-pathogens-for-secret-military-program/› veröffentlicht.
Lizenz: © Dilyana Gaytandzhieva.

Bild oben: Pentagon-Wissenschaftler waren in 25 Ländern im Einsatz und erhielten diplomatische Immunität, um tödliche Viren, Bakterien und Toxine in US-amerikanischen Offshore-Biolabors im Rahmen eines 2,1-Milliarden-Dollar-Programms des US-Verteidigungsministeriums (Department of Defense, DoD) zu erforschen. (Bild Quelle: DTRA)

Die US-Botschaft in Tiflis transportiert gefrorenes menschliches Blut und Krankheitserreger als diplomatische Fracht für ein geheimes US-Militärprogramm. Interne Dokumente wurden mir von georgischen Insidern zugespielt, die darauf hindeuten, dass als Diplomaten getarnte US-Beamte in den Transport und die Experimente mit Krankheitserregern verwickelt sind. Diesen Dokumenten zufolge wurden Wissenschaftler des Pentagons in die Republik Georgien entsandt und erhielten diplomatische Immunität, um tödliche Krankheiten und beißende Insekten im Lugar Center, dem Pentagon-Biolabor in Georgiens Hauptstadt Tiflis, zu untersuchen.

Die US-Regierung hat 161 Millionen Dollar an US-Steuergeldern für das Lugar Center in Tiflis ausgegeben, um hier im Ausland tödliche Krankheiten und beißende Insekten zu erforschen. Die geheime Einrichtung befindet sich nur 17 km von der US-Militärflugbasis Vaziani in der georgischen Hauptstadt Tiflis entfernt [Vgl. auch Dokument 3.png](Foto: © Al Mayadeen TV)

Publiziert auf Free21 am 1.01.2019, 6:00 Uhr

Diese militärische Einrichtung ist nur eine von vielen Pentagon-Biolabors in 25 Ländern der Welt [1]. Sie werden von der Defense Threat Reduction Agency (DTRA), im Rahmen des 2,1 Milliarden Dollar schweren Militärprogramms „Cooperative Biological Engagement Program" (CBEP), finanziert [2] und befinden sich in Ländern der ehemaligen Sowjetunion, wie Georgien und der Ukraine, dem Nahen Osten, Südostasien und Afrika.

Das Biolabor des Pentagons wird schwer bewacht. Alle Passanten im Umkreis von 100 Metern werden gefilmt, obwohl sich das militärische Biolabor mitten in einem Wohngebiet befindet.

Ich werde gefilmt, während ich mit Anwohnern auf der Straße in der Nähe des Pentagon-Biolabors spreche und ich möchte wissen, warum die Sicherheitskräfte mich filmen. [vgl. Dokument 4.jpg, 5.png]

Die Sicherheitskräfte warnen mich, dass ich verhaftet würde, wenn ich nicht meinen Pass vorlegte und diesen Ort verließe. [vgl. Dokument 6.png]. Auch mein offizieller Antrag an das Lugar Center, Zugang zur Einrichtung zu erhalten und Interviews zu führen, wird abgelehnt.

Geheime Experimente in der Nacht

Ungeachtet dessen kehre ich in der Nacht zurück, als man im Labor scheinbar noch arbeitet. Ein Diplomatenauto mit US-Botschaftskennzeichen ist nachts auf dem Parkplatz des Lugar Centers zu sehen, als das Labor anscheinend noch in Betrieb ist. [vgl. Dokument 7.jpg, 8.jpg]. Einige Stunden später steht das diplomatische Fahrzeug immer noch auf dem Parkplatz des Lugar Centers. [vgl. Dokument 9.png, 10.png]

„Ich habe eine Schilddrüsenerkrankung. Es gibt dreiköpfige Familien in der Nachbarschaft, in denen haben alle drei eine Schilddrüsenerkrankung. Sie sagen, es liegt am Labor.", erklärt Eteri Gogitidze, die in einem Wohnblock neben dem Labor lebt. (Foto: Dokument 11.png, © Al Mayadeen TV)

Schon von Weitem riecht man die Chemikalien, die hier in der Luft liegen. Der Geruch, der nachts aus dem Lugar Center kommt, wird vom Wind in das Wohngebiet geblasen.

Die Einheimischen aus dem Stadtteil Alexeevka, in dem sich das Labor befindet, beschweren sich, dass nachts heimlich gefährliche Chemikalien verbrannt und gefährliche Abfälle über die Rohre des Labors in den nahegelegenen Fluss geleitet würden.

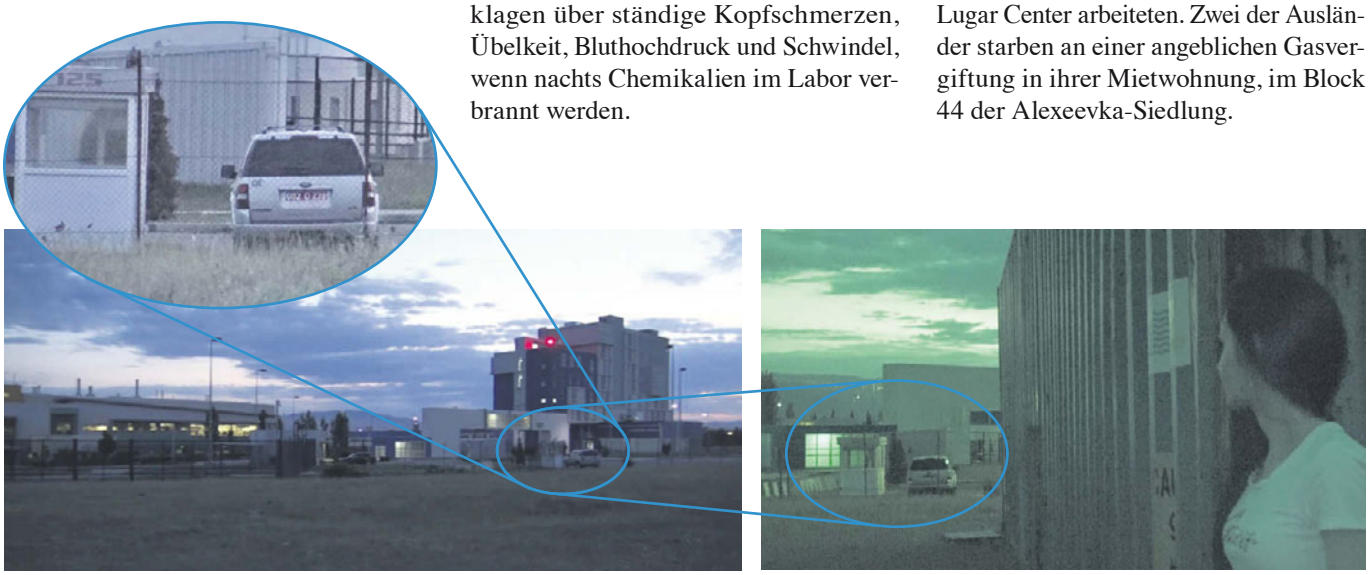
Jene, deren Häuser nur wenige hundert Meter vom Labor entfernt liegen, klagen über ständige Kopfschmerzen, Übelkeit, Bluthochdruck und Schwindel, wenn nachts Chemikalien im Labor verbrannt werden.

> „Es kommt dieser schwarze, rote oder grüne Rauch nachts, bzw. früh morgens gegen drei, vier Uhr. Sogar die Hühner sind daran gestorben. Sie verlegten ein großes Rohr unter Tage und verbanden es mit der Kanalisation. Dieser Geruch nach faulen Eiern und verrottendem Heu kommt von dort. Er ist so übel und wird durch den Wind in verschiedene Richtungen verbreitet."
>
> **Eteri Gogitidze**

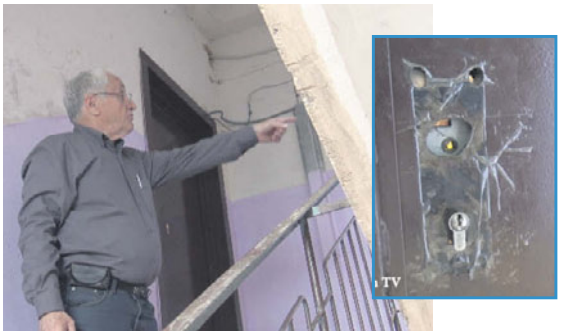
„Manchmal verbreitet der Wind einen Geruch von faulen Eiern. Einmal wachte ich früh am Morgen auf und bemerkte violetten Rauch aus dem Labor. Damit die Leute nichts sehen, stoßen sie den Rauch nachts aus. Warum nachts? Was verbergen sie vor uns?", fragt Albert Nurbekyan und nennt eine weitere beunruhigende Tatsache: „Es gibt große blaue Kunststoffrohre entlang dieser Straße (aus dem Labor) und von dort geht alles zum 3-4 km entfernten Fluss. Sie verschmutzen nicht nur unsere Luft, sondern vergiften auch unser Wasser." [Vgl. Dokument 11.png, 12.png].

Einheimische sagen, ein Giftgas tötete zwei Filipinos

Nachbarn erinnern sich an einen tragischen Vorfall mit vier Filipinos, die im Lugar Center arbeiteten. Zwei der Ausländer starben an einer angeblichen Gasvergiftung in ihrer Mietwohnung, im Block 44 der Alexeevka-Siedlung.



(Fotos: Dokument 7.jpg, 8.jpg, 9.png, © Al Mayadeen TV)



Albert Nurbekyan zeigt die versiegelte Wohnung der filipinischen Arbeiter. (Fotos: Dokument 13.png, 14.png, © Al Mayadeen TV)

> „Als sie das erste Mal den Rettungsdienst riefen, wurde gesagt, sie hätten eine Fischvergiftung. Aber beim zweiten Mal, als der Krankenwagen kam, kam bereits Schaum aus ihren Mündern. Sie schrien: ‚Hilfe, Hilfe!'. Als sie starben, nahm man sie mit und vertuschte Alles."
>
> **Albert Nurbekyan**

„Hier ist alles passiert", sagt Albert Nurbekyan und zeigt die versiegelte Wohnung, in der die ausländischen Wissenschaftler starben [Vgl. Dokument 13.png, 14.png]. Eine weitere Zeugin, Elvira Ratiani, die nebenan wohnte, sah mit eigenen Augen, wie die Ausländer starben. „Die vier Filipinos waren meine direkten Nachbarn im selben Stockwerk. Bei der ersten Vergiftung baten sie uns, den Notarzt zu rufen. Der Notarzt rettete sie. Man sagte, es sei wahrscheinlich eine Fischvergiftung. Beim zweiten Mal klopften sie und baten erneut um Hilfe. Zwei von ihnen wurden gerettet, aber die anderen beiden verstarben", erinnert sich Elvira Ratiani, die im Block 44 der Alexeevka-Siedlung, direkt neben dem Labor, lebt.

Menschliches Blut und Krankheitserreger als diplomatische Fracht an die US-Botschaft versandt

Geleakte, interne Dokumente und Korrespondenz, zwischen dem Gesundheitsministerium Georgiens und der US-Botschaft in Tiflis, zeigen, welche Experimente im Lugar Center durchgeführt wurden. Die geleakten Dokumente enthüllen, dass die US-Botschaft in Tiflis Krankheitserreger und gefrorenes menschliches Blut, als diplomatische Fracht getarnt, transportiert. Die US-Botschaft in Tiflis ist die Adresse, an die Krankheitserreger und Blutproben versandt werden. Die Pressestelle der Botschaft lehnte eine Stellungnahme dazu ab [Vgl. Dokument 15.jpg]. Ein Schreiben des georgischen Gesundheitsministeriums an die US-Botschaft in Tiflis befreit die Pakete von jeder amtlichen Kontrolle, da die amerikanischen Diplomaten behaupten, das gefrorene menschliche Blut werde in Georgien für Forschungszwecke im Zusammenhang mit einem amerikanischen Programm über Hepatitis C benötigt [Vgl. Dokument 16.jpg, 17.jpg, 18.jpg, 19-1.jpg, 20-1.jpg].

Diplomatische Frachtsendungen sind von Inspektion und Steuern befreit. Gemäß den Anweisungen der Pentagon's Defense Threat Reduction Agency (DTRA) [3], die die Labors überwacht und finanziert, muss biologisches Material aufgrund der Projektvorschriften per Handgepäck an die US-Botschaften überbracht werden [Vgl. Dokument 21.jpg]. Bei der Einfuhr nach Russland muss dieses biologische Material von Diplomaten in einem Diplomatenbeutel mitgeführt und als diplomatische Fracht versiegelt sein [Vgl. Dokument 22.jpg].

Pentagon: Prostituierte sind strengstens verboten – kein Sex im Ausland!

Weitere Anweisungen an das US-Personal, das im Rahmen des Militärprogramms arbeitet, verbieten den Kontakt zu Prostituierten und jede Interaktion mit Personen, bei denen erkennbar ist, dass sie als Prostituierte arbeiten. Romantische, intime oder sexuelle Beziehungen zu Einheimischen oder anderen Teammitgliedern sind streng verboten, da „fremde Geheimdienste bekanntlich die Verlockungen solcher Beziehungen ausnutzen, um ausländische Beamte abzuschöpfen". Daher muss der DTRA ein Verhältnis zu Ausländern so schnell wie möglich gemeldet werden, heißt es im Dokument [Vgl. Dokument 23.jpg, 24.jpg].

US-Wissenschaftler testen Viren unter diplomatischer Immunität

Beauftragt mit dem Programm im Lugar Center sind Biologen der US Army Medical Research Einheit Georgien (USAMRU-G) sowie private amerikanische Auftragnehmer und das US Center for Disease Control (CDC). Bestimmte Bereiche des Labors stehen unter Geheimhaltung und sind nur für amerikanische Staatsbürger mit Sicherheitsfreigabe zugänglich [4]. Diesen Mitarbeitern wird im Rahmen des Abkommens von 2002, über die „Verteidigungszusammenarbeit zwischen den USA und Georgien" (im Original: 2002 US-Georgia Agreement on defense cooperation), diplomatische Immunität gewährt [Vgl. Dokument 25.png, 26.png].

Joshua Bast ist stellvertretender Direktor der US Army Medical Research Einheit Georgien (USAMRU-G). Der amerikanische Militärwissenschaftler fährt ein Diplomatenauto und genießt diplomatische Immunität, obwohl er gar kein Diplomat ist.

Seit 2015 arbeitet er im Auftrag des Pentagon Walter Reeds Army Institute

Joshua Bast wird von Dilyana Gaytandzhieva befragt (Foto: Dokument 30.jpg, © Al Mayadeen TV)

Publiziert auf Free21 am 1.01.2019, 6:00 Uhr

of Research, in Georgien. Seine Militäreinheit betreibt auch ein separates Labor im Lugar Center, das Walter Reeds Army Institute of Research Laboratory. Als ich ihn jedoch am Eingang des Labors darauf anspreche, bestreitet er schlichtweg, dass er im Lugar Center arbeite [Vgl. Dokument 27.jpg–34.jpg].

Geleakte E-Mails zwischen dem Pentagon und dem georgischen Gesundheitsministerium (unten) beweisen jedoch, dass seine Aussage falsch ist. Joshua Bast arbeitet sehr wohl im Lugar Center. Er ist, laut der geleakten Korrespondenz mit dem georgischen Gesundheitsministerium, der stellvertretende Direktor von USAMRU-Georgien. Die in dieser offiziellen E-Mail angegebene Adresse von USAMRU-Georgien ist die Adresse des Lugar Center (16 Kakheti Highway, Tiflis) [Vgl. Dokument 35.jpg, 36.jpg].

Warum verleugnet ein Pentagon-Mitarbeiter seinen Arbeitsplatz? Ich erhalte keine Antwort: Joshua Bast fährt sofort nach dieser Frage weg.

Er ist nicht der einzige US-Nicht-Diplomat, der in dem Pentagon-Programm arbeitet und dem diplomatische Immunität gewährt wurde. Auf dem Parkplatz des Labors befinden sich sechs Diplomatenautos, alle mit Kennzeichen der US-Botschaft [Vgl. Dokument 37.png, 38.jpg, 39.jpg, 40.jpg, 41.png, 42.png].

Der Wachmann des Lugar Centers fordert mich auf, dort zu bleiben, wo ich bin, und mich nicht zu bewegen [Vgl Dokument 42.png]. Ich weigere mich, den Anweisungen der Sicherheitskräfte Folge zu leisten und laufe weg. Sie verfolgen mich in einem zivilen Auto und patrouillieren später in der Umgebung des Labors, während ich mich auf der nahegelegenen Brücke verstecke [Vgl. Dokument 44.jpg, 45.jpg, 46.png (©Asya Ivanova)].

Diese Sicherheitskräfte, die in einem nicht gekennzeichneten Auto durch das Gebiet um das Labor patrouillieren, werden vom Pentagon bezahlt, und nicht von der georgischen Regierung, wie aus dem US Federal Contract Register hervorgeht [5]. Daher hat Georgien keine Kontrolle über die Aktivitäten seines ausländischen Partners. Überdies dürfen die Wissenschaftler des Pentagons bei ihrer Arbeit direkt gegen das Völkerrechts verstoßen.

Internationales Recht ist hier nicht anwendbar

Im Rahmen einer dreijährigen Vereinbarung zwischen dem Walter Reeds Army Institute und dem georgischen National Center for Disease Control (NCDC) wurde dem Pentagon der volle Zugang zum georgischen Laborarchiv tödlicher Bio-Wirkstoffe gewährt, um sie zu untersuchen. Dies sind Wirkstoffe, die Anthrax, Tularemie, Brucella und Pest verursachen können. Gemäß den Bestimmungen dieser Vereinbarung „ist das Völkerrecht auf diese Vereinbarung nicht anwendbar. Die Parteien vereinbaren, dass kein Gericht oder internationales Unternehmen befugt ist, im Falle von Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien zu entscheiden oder ein Urteil zu fällen“. [Vgl. Dokument 47.jpg, 48 jpg].

Foto: Dokument 42.png, © Al Mayadeen TV)

Eine Drohne zur Freisetzung von giftigen Moskitos

Die Arbeit, die US-Diplomaten im Lugar Center leisten, hat nichts mit Diplomatie zu tun und fällt nicht unter das Wiener Übereinkommen zu diplomatischen Beziehungen. Joshua Bast zum Beispiel ist Entomologe und erforscht Insekten, so ein Video der US-Botschaft, das die friedlichen Zwecke des ansonsten militärischen Programms der USA in Georgien hervorheben soll.

Ein Screenshot aus einem Video, das die friedlichen Absichten des Pentagon-Programms hervorheben soll. Joshua Bast wird hier als Entomologe vorgestellt. (Foto: Dokument 49.jpg, US-Pentagon, CC-0)

Warum arbeitet ein Entomologe für die US-Armee und warum wird ihm diplomatische Immunität gewährt? Entomologische Kriegsführung ist eine Form der biologischen Kriegsführung, die Insekten zur Übertragung von Krankheiten nutzt. Georgien grenzt an Russland, den Hauptkonkurrenten der USA. Moskau hat bereits zum wiederholten Male seine Besorgnis geäußert, über die mögliche Entwicklung biologischer Waffen in der Nähe der russischen Grenzen, einschließlich der Verbreitung von Krankheiten durch Insekten. Solche Befürchtungen sind nicht unbegründet, wenn man bedenkt, dass die USA kürzlich ein Patent für ein Toxic Mosquito Aerial Release System erteilt haben [6], das 2015 vom United States Patent and Trademark Office erteilt wurde. Die Erfindung beinhaltet eine Drohne, die infizierte Moskitos freisetzen kann [Vgl. Dokument 50.jpg, 51.jpg, 52.jpg].

Der Erfinder dieser Drohne zur Freisetzung toxischer Moskitos, S. Mill Calvert, hat innerhalb von zwei Jahren (2013–2015) 42 ähnliche militärische Erfindungen für die US Army und Special Forces patentieren lassen, darunter auch Schlaganfall auslösende Geschosse [7]. Eine Person

Free21 wird international!

Free21 publiziert vorrangig in den Sprachen deutsch, englisch und dänisch. Für alle Sprachversionen werden druckfähige PDF-Artikel layouted.

Bist Du in zwei der drei Sprachen zuhause und in jeder stilistisch und orthografisch sicher? Dann unterstütze uns als

Free21

Übersetzer/in

Wenn Du uns ehrenamtlich unterstützen kannst, schreib uns an **translate@free21.org**

Allein 2014 wurden in Georgien 34 Menschen mit CCHF infiziert. (Dokument 58.jpg, 59.jpg, Quelle: NCDC-Georgien)

mit seinem Namen existiert jedoch nicht im US-Einwohnerregister. Der US-Patentanwalt Louis Ventre, der die Anmeldung eingereicht hat, lehnte einen Kommentar dazu ab, ob es sich bei diesem Namen um ein Pseudonym handele und wer sein Mandant tatsächlich war [Vgl. Dokument 53.jpg, 54.jpg, 55.jpg].

Weitere Dokumente zeigen eine Reihe von Pentagon-Projekten, mit Insekten als möglichen Krankheitsüberträgern, in Georgien. Im Jahr 2014 wurde das Lugar Center mit einer Insektenanlage ausgestattet und startete in Georgien und im Kaukasus ein Forschungsprojekt mit Sandfliegen. In den Jahren 2014/15 wurden im Rahmen eines weiteren Projekts „Surveillance Work on Acute Febrile Illness" Sandfliegenarten gesammelt [8] und alle (weiblichen) Sandfliegen auf ihre Infektiosität getestet. Ein drittes Projekt, das auch die Sammlung von Sandmücken umfasste, untersuchte die Eigenschaften ihrer Speicheldrüsen [9]. Sandmücken tragen in ihrem Speichel gefährliche Parasiten, die sie durch einen Biss auf den Menschen übertragen können.

Seit Beginn des Sandmücken-Projekts im Lugar Center ist Georgien von Sandmücken befallen. Die Einheimischen beschweren sich darüber, dass sie von der neu erschienenen Fliegenart gebissen werden [Vgl. Dokument 57.jpg, 56.jpg].

Die Wissenschaftler des Pentagons haben auch Experimente mit tropischen Moskitos und Zecken in Georgien durchgeführt. Im Jahr 2016 wurden 21.590 Zecken für eine DNA-Datenbank, für zukünftige Studien, am Lugar Center im Rahmen des Pentagon-Projekts „Bewertung der Seroprävalenz und genetischen Vielfalt des Krim-Kongo-Hämorrhagischen Fieber-Virus (CCHFV) und der Hantaviren in Georgien" gesammelt (im Original: Assessing the Seroprevalence and Genetic Diversity of Crimean-Congo Hemorrhagic Fever Virus (CCHFV) and Hantaviruses in Georgia) [10].

Die Pentagon-Projekte mit Zecken fielen mit einem unerklärlichen Ausbruch des Krim-Kongo-Hämorrhagischen Fiebers (CCHF) zusammen, der durch eine Infektion mit einem durch Zecken übertragenen Virus verursacht wurde.

Quellen:

[1] Die Pentagon Bio-Waffen, Artikel von Dilyana Gaytandzhieva am 29. April 2018 auf *<http://dilyana.bg/the-pentagon-bio-weapons/>*.

[2] Die Entwicklung der kooperativen Bedrohungsreduktion: Themen für den Kongress, von Mary Beth D. Nikitin und Amy F. Woolf am 13. Juni 2014 auf *<https://fas.org/sgp/crs/nuke/R43143.pdf>*.

[3] Cooperative Threat Reduction Integrating Contract (CTRIC) III auf *<https://www.fbo.gov/index=opportunity&mode=form&id=8eb57dc945aab7374b8c80e36b24a583&tab=core&_cview=1>*.

[4] R -- Biological Threat Reduction Integration Contracts (BTRIC) auf *<https://www.fbo.gov/index?s=opportunity&mode=form&tab=core&id=3238450bf5132f6f3c7c42666e78c4cd&_cview=0>*.

[5] *<https://govtribe.com/award/federal-contract-award/definitive-contract-w81xwh18c0301>.>*.

[6] Patentanmeldung eines Luftabgabesystems für toxische Moskitos auf *<https://patents.google.com/patent/US8967029>*.

[7] Patentanmeldung eines Schlaganfall induzierenden Geschosses auf *<https://patents.google.com/patent/US8997653B1/en?inventor=S.+Mill+Calvert&page=2>*.

[8] Überwachungsarbeiten bei akuter febrialer Krankheit, Zusammenfassung des Projekts auf *<http://web.archive.org/web/20180117221403/http:/www.ncdc.ge/Category/Article/1613>*.

[9] Entwicklung des Überwachungssystems und der Kontrollstrategie für Leishmaniose in Georgien, Zusammenfassung des Projekts auf *<http://web.archive.org/web/20180117220606/http:/www.ncdc.ge/Category/Article/1491>*.

[10] Bewertung der Seroprävalenz und genetischen Vielfalt des Krim-Kongo-Hämorrhagischen Fiebervirus (CCHFV) und der Hantaviren in Georgien, auf *<https://www.fbo.gov/index?s=opportunity&mode=form&id=1861649bef259cd12877c74f0c912924&tab=core&_ciew=0>*.

Publiziert auf Free21 am 1.01.2019, 6:00 Uhr

Im Jahr 2014 wurden 34 Menschen mit CCHF infiziert (darunter ein 4-jähriges Kind) [11]. Laut einer geleakten E-Mail des Direktors des Lugar Centers, Amiran Gamkrelidze, an den georgischen Gesundheitsminister David Sergeenko, wurden seit 2009 in Georgien insgesamt 60 Fälle von CCHF, mit neun Todesfällen, registriert.

Weißes Pulver über Tschetschenien

Die Defense Threat Reduction Agency (DTRA), die das US-Militärprogramm im Lugar Center in Georgien betreibt, soll bereits Feldversuche mit einer unbekannten Substanz in Tschetschenien durchgeführt haben. Im Juni 2017 berichteten Bürger vor Ort über eine Drohne, die weißes Pulver in der Nähe der russischen Grenze zu Georgien verteilte [12].

Laut Informationen, die aus dem US-Bundesvertragsregister stammen, besitzt das Pentagon, Drohnen für die Pulververteilung biologischer Substanzen [13]. Solche Feldversuche mit Drohnen zum Einsatz von Biowaffen werden bereits seit 2012 im Dugway Proving Ground, Utah, durchgeführt. Diese militärische Einrichtung produziert unter dem Deckmantel der Forschung nicht nur lebende Bio-Kampfstoffe wie Anthrax, Botulinumtoxin, Tularämie usw., sondern verbreitet auch durch Aerosol, Pulver und Sprengstoffe, wie ein US Army Report von 2012 belegt [14], [Vgl. Dokument 60-1.jpg].

Verbreitung von Flüssigkeiten durch einen Militär-Hubschrauber und Pulver durch am Boden installierte Anlagen auf dem Testgelände Dugway Proving Ground in Utah/USA (© Dugway Proving Ground) [Dokument 64.png, 65.png, 66.png].

Dokumente und Fotos der US-Armee zeigen, dass das Pentagon bereits verschiedene Abwurfmethoden für bioterroristische Angriffe (u.a. durch Sprengstoffe) entwickelt hat [Vgl. auch Dokument 61.png, 62.png, 63.png, 64.png, 65.png, 66.png].

Die Defense Threat Reduction Agency (DTRA) hat nicht nur verschiedene militärische Möglichkeiten zur Verbreitung von Bio-Wirkstoffen, sie hat auch vollen Zugang zu den russischen Grenzen, die ihr im Rahmen eines Militärprogramms namens Georgia Land Border Security Project gewährt werden [15]. Die Aktivitäten im Zusammenhang mit diesem Projekt wurden jedoch an ein privates amerikanisches Unternehmen, Parsons Government Services International, ausgelagert. Parsons hat einen 17,7 Millionen Dollar Auftrag im Rahmen des Pentagon-Grenzsicherheitsprojekts in Georgien erhalten [16]. DTRA hat Parsons bereits für ähnliche Grenzsicherungsprojekte im Libanon, Jordanien, Libyen und Syrien beauftragt [17].

Interessanterweise ist noch ein weiterer Subunternehmer, der an diesem Grenzsicherungsprojekt namens TMC Global Professional Services arbeitet, von der DTRA mit der wissenschaftlichen Unterstützung im Lugar Center beauftragt [18]. Das gleiche amerikanische Unternehmen, TMC, das im Lugar Center arbeitet, führt auch die Überwachung von Massenvernichtungswaffen an den georgischen Grenzen durch [19]. Das Projekt lief, während im benachbarten Tschetschenien nahe der georgischen Grenze der Ausstoß eines Pulvers gemeldet und gefilmt wurde.

Verschiedene private Auftragnehmer sind beteiligt

Die Defense Threat Reduction Agency (DTRA) hat einen Großteil der Arbeit im Rahmen des Militärprogramms an private Unternehmen ausgelagert, die dem Kongress nicht rechenschaftspflichtig sind, ungehinderter arbeiten und die Gesetze

Unterstütze Free21.org

Vereins-Spenden-Konto:

Empfänger: VzF unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V., GLS Bank, BIC: GENODEM1GLS, **IBAN:** DE84 4306 0967 1185 9021 00, **Verwendungszweck:** FREE21 oder **per Paypal:** verein@free21.org

Quellen:

[11] Epidemiologie, klinische und labortechnische Merkmale des hämorrhagischen Krim-Kongo-Fiebers in Georgien, in georgischen medizinischen Nachrichten. 2015 Okt;(247):54-8, von der Staatlichen Medizinischen Universität Tbilisi, Abteilung für Infektionskrankheiten, Georgien unter *<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/26483375#>*.

[12] Einheimischer in Grenznähe Georgien-Russland berichtet über die Verbreitung von weißem Pulver in der Gegend, Videolink vom 14.6.2017: https://www.youtube.com/watch?v=ytJiprx0GdI

[13] Sonderbescheid über erwartete kommerzielle Arbeiten der U. S. Army, West Desert Test Center (WDTC) auf dem Dugway Proving Ground, UT SOL: USA-SNOTE-041712-001 auf *<https://govtribe.com/opportunity/federal-contract-opportunity/special-notice-of-anticipated-commercial-work-by-u-dot-s-dot-army-west-desert-test-center-wdtc-located-at-dugway-proving-ground-ut-sol-usa-snote-041712-001-usasnote041712001>*.

[14] Capabilities Report 2012 West Desert Test Center, von Roger Thompson auf *<http://www.dtic.mil/dtic/tr/fulltext/u2/a559993.pdf>*.

[15] DTRA-Delegation bei der MIA Border Police, Mia Border Police of Georgia, 19. Mai 2017, *<http://bpg.gov.ge/en/news/visits/dtra-delegation-at-the-mia-border-police.page>*.

[16] Lieferauftrag HDTRA111D0008-0011, auf govtribe.com, 10. April 2018, auf *<https://govtribe.com/award/federal-contract-award/delivery-order-hdtra111d0008-0011>.>*.

[17] Parsons erhielten Grenzsicherungsprojekte im Libanon und in Georgien, Pressemitteilung vom 23.11.2015, auf *<https://www.parsons.com/2015/11/parsons-awarded-border-security-projects-in-lebanon-and-georgia/>*.

[18] TMC baut Erfolg in der Ukraine aus, Fallstudie auf *<http://tmcgps.com/case-studies/tmc-expands-on-success-in-ukraine>*.

[19] Unbefristeter Liefervertrag W81XWH16D0022, auf govtribe.com, 20. Dezember 2018 unter *<https://govtribe.com/award/federal-idv-award/indefinite-delivery-contract-w81xwh16d0022>*

[20] siehe Quelle [19]

[21] TMC erhält Hauptauftrag zur Bekämpfung von Betäubungsmitteln und globalen Bedrohungen (CN & GT), Fallstudie auf *<http://tmcgps.com/news/tmc-awarded-counter-narcotics-global-threats-cn-gt-prime-contract>*.

Dilyana Gaytandzhieva im Europäischen Parlament. (Video vom 8.03.2018, Foto: Screenshot_Video.png, Quelle: https://www.facebook.com/dilyana.gaytandzhieva/videos/1021541700260082 9/)

Quellen:

[22] Liste der Vertragsaktionen unter *<https://www.fpds.gov/ezsearch/fpdsportal?s=FPDS&q=0001+9700++CONTRACTING_AGENCY_NAME%3A%22DEFENSE+THREAT+REDUCTION+AGENCY+(DTRA)%22+VENDOR_FULL_NAME%3A%22BOOZ+ALLEN+HAMILTON+INC.%22+GLOBAL_VENDOR_NAME%3A%22BOOZ+ALLEN+HAMILTON+HOLDING+CORPORATION%22&indexName=awardfull&templateName=1.4>*.

[21] Definitiver Vertrag HDTRA114C0021, auf govetribe.com, 16. Juli 2015, unter *<https://govtribe.com/award/federal-contract-award/definitive-contract-hdtra114c0021>*.

[22] Open-Source-Datentools stärken die Bemühungen zur Terrorismusbekämpfung, eine Fallstudie von Booz Allen Hamilton, unter *<https://www.boozallen.com/s/insight/publication/the-big-picture-on-threat-reduction.html>*.

[23] Lieferauftrag HDTRA108D0008-0002, auf govetribe.com, 14. Februar 2018, unter *<https://govtribe.com/award/federal-contract-award/delivery-order-hdtra108d0008-0002>*.

[24] Unbefristeter Liefervertrag HDTRA108D0008, 28. August 2015, unter *<https://govtribe.com/award/federal-idv-award/indefinite-delivery-contract-hdtra108d0008>.>*.

[25] U.S. Army Activity in the U.S. Biological Warfare Programs, Vol. 2, 24. Februar 1977, Seite 82, unter *<https://nsarchive2.gwu.edu/NSAEBB/NSAEBB58/RNCBW_USABWP.pdf>*.

[26] U.S. Germ Warfare Research verschiebt Vertragsgrenzen, Artikel von Judith Miller, Stephen Engelbert, William J. Broad, auf nytimes.com am 4. September 2001, unter *<https://www.nytimes.com/2001/09/04/world/us-germ-warfare-research-pushes-treaty-limits.html>*.

[27] Definitiver Vertrag HDTRA114C0104 für die Projektkoordination (Aufgabe 1), auf govtribe.com, 11. April 2017, unter *<https://govtribe.com/award/federal-contract-award/definitive-contract-hdtra114c0104>*.

[28] Definitiver Vertrag HDTRA112C0024 für Forschungsprojekte in Zentral- und Westafrika, auf govtribe.com, 27. September 2016, unter *<https://govtribe.com/award/federal-contract-award/definitive-contract-hdtra112c0024>*.

[29] Spezifikationen für die Kombi-Aufforderung FA3016-17-U-0164 für Synovialgewebs-/RNA-Proben auf www.fbo.gov, 19. Juli 2017, unter *<https://www.fbo.gov/index?s=opportunity&mode=form&id=5891545db8f955e347e3493a9575e7df&tab=core&tabmode=list&>*.

der Rechtsstaatlichkeit umgehen können [Vgl. Dokument 67.jpg].

TMC erhielt 2016 einen 3,8-Millionen-Dollar-Auftrag mit einer Laufzeit bis 2021 für Supportleistungen im Lugar Center [20]. Interessanterweise erhielt das gleiche private Unternehmen im selben Jahr vom Pentagon einen weiteren Auftrag zur Bekämpfung des Narkoterrorismus in Höhe von 975 Millionen Dollar [21]. Warum wurde einer Firma, die für das Pentagon an einem Programm zur Bekämpfung von Betäubungsmitteln arbeitet, gleichzeitig mit Arbeit in einem Militärlabor beauftragt, das nachts Chemikalien verbrennt?

Durchgesickerte Dokumente zeigen, dass eine weitere Firma an dem Programm in Georgien beteiligt ist: Booz Allen Hamilton. Edward Snowdens [Dokument 68.jpg] ehemaliger Arbeitgeber, Booz Allen Hamilton, hat seit 2010 fünf lukrative Aufträge [22] (im Gesamtwert von mindestens 358 Millionen Dollar) von der Defense Threat Reduction Agency (DTRA) für Informations- und Unterstützungsservices für chemische Waffen-Wirkstoffe erhalten, die noch bis 2022 laufen [23].

Laut der Website des Unternehmens hat es eine webbasierte Plattform für die Defense Threat Reduction Agency (DTRA) und die US-Geheimdienstleistungsbranche entwickelt [24]. Das System verfügt derzeit über mehr als 9 Terabyte an geheimen Daten und wächst jede Woche um rund 1,5 Millionen Datensätze.

Das Pentagon hat im Rahmen eines Vertrages mit dem privaten amerikanischen Auftragnehmer CH2M Hill mindestens 161 Millionen Dollar für das Lugar Center in Tiflis ausgegeben [25]. Dies ist die Hälfte der Gesamtsumme von 361,4 Millionen Dollar, die das Unternehmen für den Betrieb von Pentagon-Bio-Labors in Georgien, Uganda, Tansania, Irak, Afghanistan und Südostasien erhalten hatte [26].

Laut CH2M Hill hat das US-Unternehmen biologische Wirkstoffe sichergestellt und ehemalige Bio-Kriegswissenschaftler im Lugar Center beschäftigt. Dies sind Wissenschaftler, die für eine andere amerikanische Firma arbeiten, welche am Militärprogramm in Georgien beteiligt ist: Battelle Memorial Institute.

Battelle, als Sub-Auftragnehmer im Lugar Center, verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Erforschung von Bio-Wirkstoffen, da das Unternehmen bereits in der Vergangenheit elf Mal mit der US-Armee am US-Biowaffenprogramm gearbeitet hat. [27] [Vgl. Dokument 69.png].

Das gleiche Unternehmen arbeitete auch für die CIA im Rahmen des Projekts Clear Vision (1997–2000) [28]. Dort war es das erklärte Ziel, einen Anthrax-Bomber aus der Sowjetzeit zu rekonstruieren, um seine Wirksamkeit zu testen. Diese geheime Operation CIA/Battelle wurde im Übereinkommen über biologische Waffen der USA ausgelassen, als dieses bei den Vereinten Nationen eingereicht wurde.

Das US-Unternehmen Metabiota Inc. hat im Rahmen des DTRA-Programms des Pentagons in Georgien und der Ukraine Aufträge im Wert von 23,9 Millionen erhalten, für wissenschaftliche und technische Beratungsleistungen [29].

Andrew C. Weber, US-Verteidigungsminister (von 2009-2014), stellvertretender Koordinator des US-DoD für Ebola Response (2014–2015), ist derzeit Mitarbeiter von Metabiota Inc. [Dokument 71.jpg: Andrew C. Weber (rechts) bei der Einweihung des Lugar Center in Tiflis im Jahr 2011]. Metabiota war auch mit der Durchführung von Arbeiten für die DTRA vor und während der Ebola-Krise in Westafrika beauftragt worden und erhielt 3,2 Millionen Dollar (2012–2015)

Publiziert auf Free21 am 1.01.2019, 6:00 Uhr

für Arbeiten in Sierra Leone im Epizentrum des Ebola-Ausbruchs [30], [Vgl. auch Dokument 70.png].

Metabiota arbeitete an einem Projekt des Pentagons im Epizentrum der Ebola-Krise, wo sich drei US-Biolabs befinden. (Foto: Dokument 70.png, Quelle: WHO Ebola Response Roadmap, 26.09.2014)

Ich habe den stellvertretenden US-Gesundheitsminister Robert Kadlec um einen Kommentar während einer Konferenz über biologische Waffen im Europäischen Parlament in Brüssel gebeten und wurde sofort von der Konferenz ausgeschlossen.

Ethnische Biowaffen

Dokumente enthüllen einige der vom Pentagon finanzierten Projekte. Unter anderem Projekte im Zusammenhang mit Russland. Die US-Luftwaffe hat speziell russische RNA- und Synovialgewebe-Proben angefordert [31], die in Moskau die Befürchtung vor einem geheimen US-amerikanischen ethnischen Bio-Waffenprogramm wecken [Vgl. Dokument 72.jpg, 73-1.png].

Nach der Genomstudie ist die russische „DNA bei Dr. Mikeljon Nikolich erhältlich". Er ist einer der Pentagon-Wissenschaftler am Lugar Center und hat die Aufgabe, Genomforschung über Stämme in Erregersammlungen aus Ländern der ehemaligen Sowjetunion durchzuführen, wie ein geleaktes Dokument zeigt [Vgl. auch Dokument 74.jpg].

Das Pentagon hat auch den russischen Milzbranderreger-Stamm im Lugar Center untersucht (für den Russland einen Impfstoff hat) [32], einen russischen Yersinia pestis Stamm (der die Pest verursacht) [33], sowie die Genom-Sequenz des hämorrhagischen Krim-Kongo-Virus-Stammes [34].

Im Jahr 2017 sequenzierten Wissenschaftler des Pentagons das Genom eines russischen Stammes des Krim-Kongo-Hämorrhagischen Fiebers (CCHF) [Vgl. auch Dokument 75.jpg, 76.jpg].

Geleakte E-Mails zwischen dem Direktor des Lugar Center Amiran Gamkrelidze und dem Gesundheitsminister von Georgien David Sergeenko zeigen auch ein laufendes Pentagon-Projekt zum hämorrhagischen Krim-Kongo-Fieber im Land [Vgl. Dokument 77.jpg, 78.jpg].

Georgier werden als Laborratten verwendet

Die E-Mails des Ministers enthüllen auch ein weiteres amerikanisches Projekt über Hepatitis C in Georgien, einschließlich Todesfälle. Die Pilotstudie des US Center for Disease Control in Georgien heißt „Vereinfachte Diagnose und Überwachung von mit Hepatitis C infizierten Patienten bei Erstversorgung in ländlichem Umfeld mit der neu zugelassenen pan-genotypischer antiviraler Therapie" (im Original: Simplified Diagnostics and Monitoring of Hepatitis C Infected Patients in Rural Primary Care Settings Using Newly Approved Pan-Genotypic Antiviral Therapy). Sie werden vertraulich behandelt. Das Gesundheitsministerium von Georgien hat eine Vereinbarung mit dem US Center for Disease Control und dem privaten amerikanischen Pharmaunternehmen Gilead unterzeichnet.

Gemäß dieser Vereinbarung stellt die amerikanische Seite kostenlose Medikamente für die Behandlung von Hepatitis C zur Verfügung. Im Gegenzug kann das private amerikanische Unternehmen nicht für Schäden (ob absichtlich herbeigeführt oder nicht) haftbar gemacht werden, die sich aus dem Programm ergeben könnten. Das Abkommen wurde von David Sergeenko von georgischer Seite unterzeichnet [Vgl. Dokument 80.jpg, 82.jpg, 81.jpg].

David Sergeenko, der Gesundheitsminister von Georgien, in einer Gilead Medikamentenwerbung, die den Erfolg des Programms fördert. (Foto: Dokument 79.jpg, ©Gilead)

Liebesgrüße aus Paris

Geleakte E-Mails zwischen Minister Sergeenko und dem US Center for Disease Control (CDC), das das Hepatitis-C-Progamm in Georgien unterstützt, offenbaren private Treffen in Paris zwischen den Regierungsbeamten und Gilead [Vgl. Dokument 83.jpg].

Vertrauliche Berichte: Mindestens 100 Todesfälle in Georgien

Ebenfalls geleakte vertrauliche Dokumente zeigen mindestens 100 Todesfälle in den letzten 3 Jahren, die an Gilead gemeldet wurden – tote Patienten, die sich in Behandlung mit den Gilead-Medikamenten Sovaldi und Harvoni befanden, welche ihnen kostenlos zur Verfügung gestellt wurden.

Georgier wurden von der privaten amerikanischen Firma zusammen mit dem US Center for Disease Control als Laborratten für eine neue experimentelle Behandlung mit Hepatitis C benutzt. Darüber hinaus wird in einigen der Todesfälle, die Gilead vom georgischen Gesundheitsministerium übermittelt wurden, die Todesursache als unbekannt oder nicht im Zusammenhang mit der Behandlung angegeben. Allein im Dezember 2015 starben 30 Georgier während der klinischen Studien. Weitere 30 Todesfälle wurden im April 2016 gemeldet, ebenfalls nur einen Monat lang. Es ist erwähnenswert, dass es sich bei den Medikamenten weder um Notfall-Wiederbelebungsmedikamente für Patienten im klinischen Todesfall noch um Krebs-Palliativ-Medikamente handelt. Die meisten Todesursachen bleiben unklar und einige Diagnosen korrelieren nicht mit der Internationalen Klassifikation der Krankheiten der WHO. Eine Diskrepanz in einem Todesfallbericht 2017

des georgischen Gesundheitsministeriums [Vgl. Dokument 84.jpg, 85.jpg] an Gilead wirft Fragen auf: Wie kann ein toter Patient seine Behandlung nach seinem Tod fortsetzen?

Allein im April 2016 wurden 30 Todesfälle gemeldet. Den Berichten zufolge war die Todesursache jedoch nicht mit der Behandlung verbunden oder unbekannt [Vgl. Dokument 86.png].

Zu allem Überfluss hat das US Center for Disease Control in Zusammenarbeit mit Gilead das angeblich uneigennützige Projekt gestartet, kostenlose Medikamente für die arme georgische Bevölkerung bereitzustellen und befindet sich damit in einem direkten Interessenkonflikt. Ein Finanzbericht für 2017 zeigt, dass eben jenes Unternehmen Gilead zu den Hauptsponsoren der Center for Disease Control Foundation gehört [35].

Größter Aktionär bei dem Unternehmen Gilead ist der ehemalige US-Verteidigungsminister Donald Rumsfeld.

Am 5. September 2018 gab die Anti-Korruptionsabteilung der georgischen National Security Agency bekannt, dass sie eine Untersuchung des Hepatitis-C-Programms eingeleitet hat [36].

Das von den USA finanzierte Lugar Center in Tiflis könnte also an illegalen Experimenten mit georgischen Staatsbürgern beteiligt gewesen sein, wie der ehemalige Sicherheitsminister des Landes, Igor Giorgadze, unter Berufung auf geleakte Dokumente behauptet hat. Er sagte, dass er es geschafft habe, über 100.000 Seiten an Dokumenten über die Forschung im Richard Lugar Center zu erwerben [37].

Der Gesundheitsminister von Georgien, David Sergeenko, hat auf meine Fragen nicht geantwortet. Die geleakten E-Mails zeigen jedoch die Reaktion des Ministers [Vgl. Dokument 87.jpg].

Rein zufällig und ohne Begründung wurde ich im Juli 2018, ausgerechnet während meiner Recherchen in Tiflis, nachts in meinem Schlafzimmer eingesperrt und wurde von Rettungskräften befreit, die sich über Dach und Balkon Zugang verschaffen mussten.

Rettungskräfte brechen meine Schlafzimmertür von innen auf [38]. (Foto: Screenshot_Video2.png, Facebook.com, © Dilyana Gaytandzhieva)

Die Polizei konnte nicht ermitteln, wer und warum er in die Wohnung eingebrochen ist und mich eingesperrte, denn gestohlen wurde nichts. Wahrscheinlich will jemand nicht, dass Journalisten untersuchen, welche Chemikalien nachts in einem vom Pentagon finanzierten Labor heimlich verbrannt werden und warum ein privater Auftragnehmer in einem Pentagon-Programm zur Drogenbekämpfung ebenfalls im selben Labor arbeitet.

Dieser Bericht ist Teil einer Dokumentation für Al Mayadeen TV, die am 20. September 2018 ausgestrahlt wurde.

Sie wollen aktiv werden und zur Aufklärung beitragen?

Werden Sie Aktiv-Abonnent:

6x im Jahr* erhalten Sie 10 Exemplare des Free21-Magazins für 60 € pro Jahr,* kostengünstig gedruckt und inkl. Versand.

Unsere Bitte: Geben Sie 9 Exemplare weiter und verbreiten Sie so unabhängigen Journalismus!

*Erscheinung 2-monatlich, 10,– Euro/Ausgabe. Jederzeit kündbar zum Monatsende.

Free21

Jetzt bestellen!

Informationen unter

free21abo.de

Autor: Dilyana Gaytandzhieva

ist eine bulgarische investigative Journalistin und Nahost-Korrespondentin. In den letzten zwei Jahren hat sie eine Reihe von aufschlussreichen Berichten über Waffenlieferungen an Terroristen in Syrien und im Irak veröffentlicht. Ihre derzeitige Arbeit konzentriert sich auf Programme für biologische Waffen. (Foto: © Dilyana Gaytandzhieva, Twitter.com)

www.wikileaks.org

Quellen:

[30] Genomsequenz des sowjetisch-russischen Bacillus anthracis Impfstammes 55-VNIIVViM, von Jason Farlow und Adam Kotorashvili, auf mra.asm.org, am 29. Dezember 2016 unter *<https://mra.asm.org/content/4/6/e01401-16>*.

[31] Yersinia pestis 2944, komplettes Genom, von E. Zhgenti et al., 23. September 2015, auf *<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/nuccore/CP006792>*., Originaltitel: Genombaugruppen für 11 im Kaukasus isolierte Yersinia pestis-Stämme, auf www.ncbi.nlm.nih.gov am 17. September 2015 unter *<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/26383663>*.

[32] Krim-Kongo hämorrhagisches Fieber-Nairovirus-Isolat UCCR4405 Segment L, komplette Sequenz von J.W. Koehler et al. auf www.ncbi.nlm.nih.gov am 2. April 2017 unter *<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/nuccore/KY484030>*.

[33] Unternehmen, Stiftungen & Organisationen – Bericht an die Mitwirkenden des Geschäftsjahres 2017, von der CDC Foundation unter *<https://www.cdcfoundation.org/FY2017/organizations>*.

[34] Скандал вокруг программы гепатита ᲐᲕᲗᲐᲜᲓᲘᲚ C – делом заинтересовалась СГБ Грузии, durch ᲯᲐᲜᲘ ᲯᲐᲜᲘ am 5. September 2018 unter *<https://novost.ge/2018/09/05/скандал-вокруг-программы-гепатита-с-д/>*.

[35] US-finanzierte Website in Georgien könnte illegale Experimente an Menschen durchgeführt haben – Ex-Minister, Artikel eines unbekannten Autors auf rt.com am 11. September 2018 unter *<https://www.rt.com/news/438214-us-human-experiments-georgia/>*.

[36] Screenshot aus einem Video vom 29.7.018 auf Facebook.com unter der URL *< https://www.facebook.com/dilyana.gaytandzhieva/videos/10216510705222711/?lst=1717224640%3A1310207864%3A1569693380>*

‹http://www.free21.org/?p=32525›

Publiziert auf Free21 am 1.01.2019, 6:00 Uhr

Das Free21-Aktiv-Abo

Jeder Druck-Abonnent erhält 6x im Jahr je Magazin-Ausgabe 10 gedruckte Exemplare.

Die zusätzlichen Exemplare sollten an andere Menschen, Freunde, Nachbarn und Interessierte weiter gegeben werden, um die Reichweite der kritischen Texte zu erhöhen.

Abonnement-Bestellschein

Bitte liefern Sie mir das Free21-Magazin ab der kommenden Ausgabe jeden 2. Monat bis auf Widerruf im Druck-Abonnement. Die Bezugsgebühren in der BRD (Druckkosten inkl. Zustellung) betragen **pro Ausgabe 10 EUR,** (15 EUR/Ausgabe in EU-Länder). Ich erhalte dafür 10 Exemplare. Ich bin damit einverstanden, dass die Druck-Abo-Gebühren von meinem Konto je Ausgabe im Voraus abgebucht werden.

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats:

Hiermit ermächtige ich Sie, bis auf Widerruf, die Print-Abonnementgebühren von meinem unten aufgeführten Konto einzuziehen.

Kontoinhaber
Name, Vorname:

Abweichende Lieferanschrift:

Str., Nr.:

Name

PLZ, Ort:

Str., Nr.:

E-Mail:

PLZ, Ort:

Kontoführendes Institut:

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers:

IBAN:

BIC:

Gläubiger-Identifikations-Nr.:
DE39 ZZZ 000 015 390 45
Mandatsreferenz-Nr. _____

Abschicken an: GlobalFairHandeln, Lukas Puchalski, Heinz-Wassen-Str. 6, 50170 Kerpen

Erscheinungstermine in 2019: 20.2.19/20.4.19/20.6.19/20.8.19/20.10.19/20.12.19

Zum Abo: Insgesamt werden 6 Ausgaben in 2019 gedruckt. Die Druck- und Versandkosten für je 10 Exemplare werden ca. 20 Tage vor dem Erscheinen per Lastschrift eingezogen. Das Druck-Abo gilt bis auf Widerruf und beginnt mit der ausgewählten Ausgabe, sobald der Bestellschein bei uns eingegangen ist. **Kündigung:** Das Druck-Abo ist jederzeit zum Monatsende mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten kündbar. Die Kündigung muss bitte schriftlich auf dem Postweg erfolgen.

Widerrufsrecht: Mir ist bekannt, dass ich diese Bestellung innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, widerrufen und die Erstattung des belasteten Betrages verlangen kann. Es gelten dabei die bei meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Mandatsreferenznummer wird von GlobalFairHandeln/Lukas Puchalski vergeben.

Aktuelle und ältere Ausgaben können Sie im Webshop www.free21abo.de bestellen.

Free21

Free21 live:

Vortrag

Dr. Daniele Ganser

18.11.19

Konzerthaus Karlsruhe

Tickets: reservix.de

oder an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Das Free21-Prinzip:

Nicht mehr selbst ausdrucken?

Abo Free21

www.Free21Abo.de

Wir wollen unsere Website Free21.org weiterentwickeln und suchen dafür auf ehrenamtlicher Basis einen engagierten

Webmaster

der oder die sich mit Wordpress, PHP und CSS solide auskennt. Es müsste ausreichend Expertise vorhanden sein, um für größere Projekte externe Dienstleister briefen und kontrollieren zu können.

Wer uns dabei unterstützen kann, schreibt an: team@free21.org

Unterstütze **Free21:** drucken – lesen – teilen – spenden: **www.free21.org**